

# Wirtschaft IN MAINFRANKEN

[www.wuerzburg.ihk.de](http://www.wuerzburg.ihk.de)



**Wir**

**handeln**

**hier**

Markus Wegerich  
Schaumstoffe Wegerich



Daniel Rüttiger  
büroforum



Jochen Bähr  
büroforum



Anja und Günter Iff  
Modehaus Iff



# GEMEINSAM EINSAME SPITZE.

DACHSER Food Logistics



Bei uns bilden zwei Interessen eine Gemeinschaft. Denn Produzenten und Handel profitieren gleichermaßen von unseren maßgeschneiderten Logistiklösungen, die sich vor allem an den Bedürfnissen des Konsumenten orientieren. Damit die richtige Kombination an Produkten in der richtigen Menge im richtigen Moment im Regal verfügbar ist.

DACHSER SE • Logistikzentrum Würzburg  
Ihr Ansprechpartner: Niederlassungsleiter Jan-Oliver Schneider  
Industriepark 5 • 97273 Kürnach  
Tel.: +49 9367 985 110 • Fax: +49 9367 985 119  
jan-oliver.schneider@dachser.com

[www.dachser.de](http://www.dachser.de)



## Sichtbar, digital, vernetzt

**W**ohin läuft die Kundschaft nach Corona? Diese Frage treibt nicht nur mich, sondern auch Bundeswirtschaftsminister Peter Altmeier um. Er plädiert für eine Stadt, die von den Menschen, auch unter Einsatz digitaler Angebote, als „Erlebnisraum“ wahrgenommen wird. Die Forderung ist nicht neu, aber die Dynamik ist brisant – bei bis zu 30 Prozent Lockdown-Umsatzeinbußen, nahezu gleich hohen Kosten, einer geringen Eigenkapitaldecke, bei einer verunsicherten Kundschaft, bei der Schließung von Kaufhäusern sowie einer Flächenreduktion bei Filialisten. Allerdings: Allein Taten zählen und vielleicht fungiert die Politik als Treiber, um die verschiedenen Ebenen (Institutionen, Akteure, Stakeholder) wirklich zum zügigen Handeln zu aktivieren. Trotz unterschiedlicher Ziele der Einzelnen: Wir brauchen ein zeitgemäßes Konzept für eine lebendige Innenstadt mit einem resilienten Einzelhandel, der – insbesondere während Corona – vor den folgenden drei Herausforderungen steht: massiver Kundenschwund, hoher Kostendruck, Social Distancing.

Was also tun? Ich lege mich fest: Die temporäre Mehrwertsteuersenkung alleine wird diese Herausforderungen nicht lösen. Notwendig ist ein grundlegender Wechsel der Perspektive. Dazu gehört auf der einen Seite die Loyalität aller Stakeholder, auch der Kunden, zu ihrer Innenstadt. Auf der anderen Seite braucht es die Wegbereitung durch die zuständigen Institutionen (Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing etc.). Zwingend notwendig ist indes ein dynamisch stringentes Tun des stationären Handels hin zu „Sichtbar.Digital.Vernetzt.“.

Lassen Sie uns gemeinsam mit allen Akteuren der Innenstadt im Rahmen eines Barcamps oder eines Hackathons Ideen für die mainfränkischen Innenstädte sammeln und diese Ideen dann zügig umsetzen – gemäß dem Motto #GemeinsamFürMainfranken!

Auf bald

Ihre Ellen Braun  
Inhaberin Ellen Braun Consulting. Coaching. Training  
Mitglied im IHK-Handelsausschuss

»Lassen Sie  
uns gemeinsam  
Ideen für die  
mainfränkischen  
Innenstädte  
sammeln.«



**8** Anfang September hat in Mainfranken die Weinlese begonnen. Die Winzer erwarten einen „aromatischen“ Jahrgang.

**12** Einzelhandel unter Druck: Mit den richtigen Konzepten können Handelsunternehmen auch in Zukunft am Markt bestehen. WiM hat sich drei erfolgreiche Händler aus Mainfranken näher angeschaut.

## Einblick

**Herbstzeit.** „Weinfranken“ ganz bunt... 6

## Namen + Nachrichten

**Jahrgang 2020.** Weinlese in Mainfranken offiziell eröffnet... 8

**Industriereport.** Perspektiven benötigt 10

## Schwerpunkt: Handel

**Händlerbar.** Einzelhandel steht vor großen Herausforderungen... 12

**Analyse.** Der Großhandel im Wandel 20

**BikeExchange.** Online suchen, im Laden kaufen... 22

## Interview des Monats

**Gewerbeflächen.** Kommunen müssen helfen und vermitteln... 26

## Start-ups und Gründerszene

**Safetee first.** Schutz vor fliegenden Golfbällen... 28

**Webinare.** Gründen heißt Vielfalt... 30

## IHK-Praxis

**Insolvenz.** Kammer berät zum Thema Zahlungsunfähigkeit... 34

**Amtliches.** Neue Prüfungsordnungen... 36

## Mainfranken exklusiv

**Anzeigenkompodium.** Regionalspecials mit diversen Wirtschaftsthemen... 45

## Regionale Wirtschaft

**Weinwerk.** Neue Weinmanufaktur in Bad Kissingen eröffnet... 70

**Imagefilm.** Gesundheitswirtschaft im Fokus... 70

**eology.** Ministerin informierte sich... 72

**Mee Kaffee.** Mit Auszeichnung in die Expansion... 72

**Azubi-Start 2020.** Neues Ausbildungsjahr gestartet... 74

**75 Jahre.** Hunger Hydraulik feiert Jubiläum... 78

**75 Jahre.** Reifen Gressel im Jubiläumsjahr... 79

**Firmenregister**... 44

**Marktteil / Inserentenverzeichnis**... 81

**Patente Franken / Impressum**... 82



# 78

Die Hunger-Hydraulik-Gruppe feiert heuer ihr 75-jähriges Firmenjubiläum.

## #Gemeinsam

Der bunte Hashtag „#Gemeinsam“ steht für die Umsetzung des Markenkerns der IHK-Organisation: „Gemeinsam unternehmen wir Verantwortung.“



### Wirtschaftsfernsehen

Ihre regionale Wirtschafts-TV-Sendung für die IHK-Region Würzburg-Schweinfurt. Ausstrahlung jeweils am ersten Mittwoch des Monats von 18.30 bis 18.45 Uhr über Kabel, Satellit und auf den Frequenzen von tvn sowie unter [www.tvmainfranken.de](http://www.tvmainfranken.de)

Mehr Informationen auch unter [www.wuerzburg.ihk.de/mediathek/ihk-tv](http://www.wuerzburg.ihk.de/mediathek/ihk-tv)

# Sonderaktion

Angebot für Gewerbekunden (Preis zzgl. Mehrwertsteuer)

## IVECO EasyCargo 75 E 19 P Euro 6



**sofort verfügbar**  
137 kW (186 PS),  
7.490 kg zulässiges  
Gesamtgewicht

**inkl. 2 Jahre IVECO-Neuwagentgarantie**

Neupreis inkl. Überführung **91.730,- €**  
**Angebotspreis:**  
**49.900,- €**  
zuzüglich Mehrwertsteuer  
**Sie sparen:**  
**41.830,- €**

## IVECO Daily 70 C 18 DK Euro 6



**sofort verfügbar**  
132 kW (180 PS),  
ca. 3.400 kg Nutzlast

**inkl. 2 Jahre IVECO-Neuwagentgarantie**

Neupreis inkl. Überführung **74.990,- €**  
**Angebotspreis:**  
**48.900,- €**  
zuzüglich Mehrwertsteuer  
**Sie sparen:**  
**26.090,- €**

## IVECO Daily 35 S 16 V Euro 6



**sofort verfügbar**  
115 kW (156 PS),  
3.500 kg zulässiges  
Gesamtgewicht

**Umweltplakette grün**

Neupreis inkl. Überführung **45.140,- €**  
**Angebotspreis:**  
**25.990,- €**  
zuzüglich Mehrwertsteuer  
**Sie sparen:**  
**19.150,- €**

Vertragshändler für Mainfranken

**IWM** Nürnberger Straße 113 · 97076 Würzburg  
Tel. 0931/200210 · Fax 0931/2002139  
IWM Autohaus GmbH vertrieb@iwmautohaus.de

**IVECO**  
Händler

## Herbstzeit in „Weinfranken“

Unser Oktober-Bild zeigt eine Mainkurve bei Himmelstadt im Landkreis Main-Spessart, fotografiert von der rechten Mainseite durch die Weinberge hindurch. Im September hat – auch in Mainfranken – die Weinlese begonnen, die Winzer erwarten heuer einen guten Jahrgang. Das Foto hat Thomas Zitzmann aufgenommen – künstlerisch bearbeitet und „entfremdet“ hat es Ronny Michallik, Inhaber der Würzburger Agentur Tanismedia Bilderwelt, die Bildermaterial sowie Fotodrucke anbietet. [www.tanismedia.com](http://www.tanismedia.com)

Bild: Thomas Zitzmann





# „Wir erwarten einen aromatischen Jahrgang“

**SOMMERHAUSEN.** Bayerns Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber hat Anfang September mit einem ersten Silvanertrauben-Schnitt die Weinlese 2020 offiziell eröffnet.

**D**ie diesjährige Weinlese ist eröffnet: Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber schnitt zusammen mit der 64. Fränkischen Weinkönigin Carolin Meyer und dem Präsidenten des Fränkischen Weinbauverbands, Artur Steinmann, am „terroir f“ in Sommerhausen die ersten Silvanertrauben.

„Wir erwarten einen aromatischen Jahrgang 2020 – allerdings wird die

Erntemenge deutlich geringer ausfallen als in den vergangenen Jahren“, konstatiert Weinbaupräsident Artur Steinmann. Die kühlen Nächte vor der Lese seien den Weinen sehr zuträglich. „Durch die kalten Nächte und die warmen Tage haben wir nicht nur sehr gesundes und qualitativ hochwertiges Lesegut, sondern können auch frische feinfruchtige Weine mit ausgeprägtem Aromen- und Säurenspiel für

den Jahrgang 2020 erwarten“, sagt Steinmann.

## **Erstklassige Weine sind zu erwarten**

Bayerns Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber ist sich sicher, dass auch der Jahrgang 2020 viele erstklassige Frankenweine hervorbringen werde. Vielerorts stimme die Qualität oder sei sogar



Staatsministerin Michaela Kaniber und die Fränkische Weinkönigin Carolin Meyer haben die Weinlese in Franken eröffnet.



ausgesprochen gut. „Frankenweine genießen weltweit einen ausgezeichneten Ruf – und Sie setzen auch jetzt wieder alles daran, damit der Jahrgang 2020 trotz der besonderen Umstände in der Liga Ihrer sehr guten Jahrgänge mitspielen kann“, lobt Kaniber die fränkischen Winzer.

Das größte bayerische Weinanbaugebiet Franken mit seinen rund 200 Wein- und Winzerdörfern hat ein wechselhaftes Jahr hinter sich. Spätfröste während der Eisheiligen hatten zahlreiche Schäden für die über 3.500 Winzerinnen und Winzer verursacht. „Der Klimawandel zeigt sich immer stärker. Die warmen Temperaturen lassen die Rebstöcke früher austreiben – eine einzige kalte Nacht mit Spätfrost genügt, um für immense Ausfälle zu sorgen“, erklärt der Präsident des Fränkischen Weinbauverbands.

### Problem: ein zu trockener Sommer

Auch die Trockenheit machte den Winzern Frankens zu schaffen. „Wir erlebten dieses Jahr den dritten trockenen Sommer in Folge. Die Winzer mussten Tag und Nacht Wasser an ihre Rebanlagen fahren“, erklärt Steinmann und appellierte eindringlich an die Bayerische Staatsregierung, die versprochenen Mittel für die längst entwickelten intelligenten und ressourcenschonenden Bewässerungsmodelle freizugeben. Damit soll in wasserreichen Monaten Oberflächenwasser gesammelt und in trockenen Monaten durch sparsame Tröpfchenbewässerung an die Rebstöcke abgegeben werden.

„Wenn wir jetzt nicht handeln, gefährden wir unsere über Jahrtausende gewachsene Kulturlandschaft und die Bewirtschaftung der Steillagen“, verdeutlicht Steinmann die Lage. Erwartungsvoll blickt Steinmann auf die Leszeit: „Jetzt gilt es, genau passend nach dem gewünschten Wein zu lesen.“

## Zwei neue Mitglieder im Vorstand

Der Aufsichtsrat der Rhön-Klinikum AG hat mit **Dr. Christian Höftberger** und **Dr. Stefan Stranz** zwei neue Vorstandsmitglieder in das Gremium berufen und so eine wichtige Weichenstellung für die strategische Partnerschaft vorgenommen. Höftberger ist seit Juni 2017 Regionalgeschäftsführer der Asklepios Kliniken GmbH & Co KGaA für das Bundesland Hessen. Dr. Stefan Stranz ist seit November 2019 Geschäftsführer der Asklepios Kliniken Hamburg GmbH.



Dr. Christian Höftberger



Dr. Stefan Stranz

## Dieter Klingenberg gestorben

**Dieter Klingenberg**, ehemaliger kaufmännischer Geschäftsführer und Arbeitsdirektor der Firma Rexroth aus Lohr am Main, ist bereits Ende Juni im Alter von 92 Jahren gestorben. Der Diplom-Volkswirt, der die Geschicke bei Rexroth lange Zeit leitete, war der mainfränkischen IHK über viele Jahre verbunden. Von 1983 bis 1994 war er Mitglied des Gremialausschusses Main-Spessart, von 1986 bis 1994 war Klingenberg darüber hinaus Mitglied der IHK-Vollversammlung sowie des IHK-Präsidiums. Er gehörte zudem unter anderem dem früheren Industrieausschuss sowie dem Berufsbildungsausschuss an. Die IHK wird Dieter Klingenberg ein ehrendes Andenken bewahren.



Dieter Klingenberg



SIE BRAUCHEN EINE LÖSUNG?  
WIR HABEN SIE.

**HÖRMANN-HALLEN**  
FÜR SCHÜTTGUT, RECYCLING  
UND ENTSORGUNG

### UNSERE HALLEN BIETEN IHNEN

- Stimmiges Höhenprofil, passende Abkip- und Arbeitshöhen
- Individuelle Tragkonstruktionen
- Große freitragende Spannweiten und Hallenvolumen
- Auf das Lagergut abgestimmte Schüttgutwände
- Statischer Bezug zum Schüttgut und zu sonstigen Anforderungen

Wir, die Rudolf Hörmann GmbH & Co. KG, realisieren für jede Lageranforderung gemeinsam mit Ihnen die passende Halle. HÖRMANN-Hallen für Schüttgut, Recycling und Entsorgung werden von uns exakt für Ihren Bedarf gebaut.



Ihr Kontakt: Stefan Müller  
Telefon +49 151 - 58 029 - 212

Für mehr Infos hier entlang:  
[www.hoermann-gewerbebau.com](http://www.hoermann-gewerbebau.com)



## Eugen Münch gewürdigt



Mit einer Mehrheit wählten die Aktionäre der Rhön-Klinikum AG **Dr. Jan Liersch** in den Aufsichtsrat, wo er nun als Aufsichtsratsvorsitzender und somit als Nachfolger von **Eugen Münch** fungiert. Eugen Münch ist aufgrund der in der Satzung festgeschriebenen Altersgrenze von 75 Jahren nun aus dem Gremium ausgeschieden. Der Vorstand würdigte Münch als Firmengründer, langjährigen Vorstandsvorsitzenden und bisherigen Aufsichtsratsvorsitzenden für seine unzähligen Initiativen und Impulse nach innen und außen in der Rhön-Klinikum AG.

## Döberl wiedergewählt



Der Bayreuther **Sebastian Döberl** ist als Bundesvorsitzender der Wirtschaftsjuvenen Deutschland wiedergewählt worden: „Nachdem das Jahr 2020 von der Reaktion auf die Krise geprägt war, wollen wir nun gemeinsam agieren. Wir jungen Unternehmer, Unternehmerinnen und Führungskräfte wollen jetzt das Wirtschafts- und Arbeitsleben nach der Krise aktiv mitgestalten“, sagte Döberl nach der Wahl. Den Vorsitz komplettiert Jeannine Budelmann als stellvertretende Bundesvorsitzende.



# Industriereport: Mainfränkische Industrie benötigt Perspektiven

**WÜRZBURG.** Der industrielle Sektor nimmt in Mainfranken eine herausragende Stellung ein, wie der neue „Industriebericht Bayern 2020“ des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie bestätigt. Doch die Branche befindet sich im Wandel und steht vor großen Herausforderungen.

**R**und 580 mainfränkische Industriebetriebe sind Arbeitgeber für über 100.000 Beschäftigte. Dies entspricht rund einem Viertel aller in Mainfranken sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Die Branche erwirtschaftet mit einer Bruttowertschöpfung von 9,6 Milliarden Euro 28 Prozent der gesamt-mainfränkischen Wertschöpfung. Pro Jahr erzielen die Betriebe Umsätze in Höhe von 19,8 Milliarden Euro, 44 Prozent davon im Ausland. Doch die Branche befindet sich im Umbruch: Digitalisierung, neue Technologien, Klimaschutzanforderungen, Protektionismus und nicht zuletzt die Auswirkungen der Corona-Pandemie stellen den industriellen Sektor vor große Herausforderungen. „Der Investitionsstau bremst auch in Mainfranken die Standortentwicklung. In Richtung Politik muss klar sein: Wir müssen jetzt anpacken und strukturelle Defizite beseitigen, um die Wettbewerbsfähigkeit des Verarbeitenden Gewerbes – auch auf dem internationalen Bankett – nachhaltig zu sichern“, so Dr. Sascha Genders, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt. Die Industriepolitik in Bayern müsse Akzente für Innovations- und Investitionsanreize schaffen, um die Zukunftsfähigkeit des Standortes

zu sichern, erklärt der stellvertretende IHK-Hauptgeschäftsführer. Aktuelle Themen wie etwa die E-Mobilität oder Umwelt und Gesundheit seien mit klaren Strategien und unbürokratischen Förderkonzepten sowie einer adäquaten Mittelausstattung zu fokussieren. Für die Nutzung neuer Technologien müsse der bestehende Rechtsrahmen zeitnah angepasst werden. Außerdem benötige man eine Strategie zur Nutzung staatlich erhobener Daten und die Förderung disruptiver Technologien. Insgesamt müsse die Komplexität von Gesetzen reduziert werden, konkurrierende Vorschriften müssten abgebaut und langwierige Genehmigungsverfahren verkürzt werden. „Die Infrastruktur in Mainfranken muss den Bedarfen einer zukunftsorientierten Industrie gerecht werden. Wir benötigen den zügigen 5G-Ausbau sowie die Versorgung der Gewerbegebiete mit Glasfaser, Sicherheit in der Energieversorgung zu international wettbewerbsfähigen Preisen und leistungsstarke Verkehrswege.“ Zu Recht fordere der neue Industriebericht daher die Rückverlagerung von Produktionsstätten nach Bayern.

**Dr. Sascha Genders**  
0931 4194-373  
sascha.genders@wuerzburg.ihk.de

# Nachruf Dr. Erich Sachs

**SCHWEINFURT.** Die IHK Würzburg-Schweinfurt trauert um ihren Präsidenten a.D. Dr. Erich Sachs, der am 5. September 2020 im Alter von 96 Jahren gestorben ist.

**D**r. Erich Sachs war nicht nur persönlich haftender Gesellschafter des Bankhauses Max Flessa & Co und ein besonders verdienter Bürger seiner Heimatstadt Schweinfurt. Er hat auch über viele Jahrzehnte ehrenamtlich in der IHK gewirkt – beginnend 1971 im Steuer- und Finanzausschuss über eine Vielzahl anderer Ausschüsse bis hin zur Vollversammlung, zum Präsidium und schließlich als Präsident der Wahlperiode 1987 bis 1990.

Er reiht sich damit ein in die Liste großer Schweinfurter Unternehmer, die sich in der IHK engagierten, beginnend mit den IHK-Gründungsmitgliedern 1843 Johann Friedrich Memminger, Wilhelm Sattler und Adolph Wüstenfeld – Namen, mit denen Schweinfurter auch heute noch etwas anfangen können – sowie Max Ebener, 1855 erster aus Schweinfurt stammender Präsident.

Bei seiner Amtsübernahme 1987 bezeichnete sich Dr. Erich Sachs als den letzten Präsidenten aus der Kriegsgeneration. Er war einem der 15 Bombenangriffe auf Schweinfurt in einem Lazarett nur knapp, in nasse Decken eingehüllt, entkommen. Einer dieser Bombenangriffe zerstörte auch das alte Gebäude der Flessabank und kostete die beiden persönlich haftenden Gesellschafter das Leben. Einer davon war sein Vater, Ernst Sachs.

Als Bankier prägte ihn eine gewisse konservative Grundhaltung gegenüber neuen Finanzprodukten, von denen er schon in den 1980er-Jahren vermutete, dass eine Reihe von ihnen den Märkten nicht standhalten werde. An der IHK-Spitze hat er es

als seine besondere Aufgabe verstanden, den Übergang von der Kriegsgeneration zu den Männern und Frauen aus der Wirtschaft zu schaffen, die den Krieg nicht mehr erlebt und erfahren haben. Dies ist ihm mit sehr viel Fleiß und Charme gelungen, und so stand der Weltbürger immer auch für die besonderen Tugenden der Nachkriegsgeneration,

die den Wiederaufbau mit beharrlichem persönlichen Einsatz betrieben hatte.

„Mit mir tritt die Kriegsgeneration ab“, sagte er zu seinem Ausscheiden aus dem Präsidentenamt. Nun ist ein großer Schweinfurter gestorben. Die IHK wird dem Ehrenmitglied der Vollversammlung ein ehrendes Andenken bewahren. *dino*

Dr. Erich Sachs war von 1987 bis 1990 Präsident der IHK Würzburg-Schweinfurt.



# Händlerbar

**ANALYSE.** Der Einzelhandel, auch der mainfränkische, steht vor großen Herausforderungen, nicht erst seit Corona. Doch mit den richtigen Konzepten können Handelsunternehmen, egal ob stationär oder online, auch in Zukunft am Markt bestehen. WiM hat sich drei erfolgreiche Händler aus Mainfranken sowie deren Konzepte näher angeschaut.

„Der Lustkäufer bekommt Dekoartikel in der Innenstadt, der Bedarfskunde Matratzen am Stadtrand.“

Markus Wegerich

„Das Thema Omnichannel ist enorm wichtig.“

Jochen Bähr

„Wir verstehen unseren Kunden als Partner und Freund, nicht mehr als Gast.“

Günter Iff



**E**igentlich ist alles, wie so oft im Leben, ein großer Zufall gewesen. Hätte es im Jahr 2005 nicht diesen einen Kunden gegeben, der regelmäßig teure Designstühle orderte, dann würde Jochen Bähr heute vermutlich nicht da stehen, wo er steht. Der ominöse Kunde hatte die Stühle bei Bährs damals noch stationärem Handelsunternehmen in großen Chargen gekauft, anschließend veräußerte er sie online weiter. Als Bähr Wind von der Masche bekam, dachte er sich: „Wenn der das kann, dann kann ich das auch.“ Der eigene Online-Shop ging kurz darauf ans Netz – das war vor nunmehr 15 Jahren und zu einer Zeit, als Amazon-Aktien noch als echte Geheimtipps gehandelt wurden.

Damit hatte Bähr einen Vorsprung von mehreren Jahren gegenüber der Konkurrenz. Und diesen Vorsprung, so viel sei gesagt, wusste der 50-Jährige zu nutzen. Heute ist die von Bähr und seinem Geschäftspartner Daniel Rüttiger geführte „büroforum – planen und einrichten GmbH“ mehr als ein klassischer Händler. Das Unternehmen bedient seine Kunden auf allen Kanälen: online, am Telefon, vor Ort, per Videochat. Im Fachjargon heißt das: Omnichannel.

Damit ist büroforum jedoch nach wie vor eher ein Exot der Branche. Während die Firma aus allen Rohren schießt, kämpfen viele Unternehmen immer noch mit der Herausforderung „Online-Handel“. Wie die zweite IHK-ibf-Handelsstudie zeigt, ist das sta-

tionäre Ladengeschäft nach wie vor der wichtigste Vertriebskanal des deutschen Einzelhandels. Jeder zweite Händler (49 Prozent) verkauft immer noch ausschließlich stationär, zweigleisig (stationär und online) fahren immerhin 35 Prozent. Rund jeder Siebte (14 Prozent) verkauft seine Waren ausschließlich online. Auch wenn sich diese Zahlen seit der letzten Umfrage im Jahr 2017 zugunsten des Online-Handels leicht verschoben haben, zeigen sie dennoch: Der Einzelhandel, auch der mainfränkische, ist zu großen Teilen immer noch stationär. Und vor allem ist er: analog.

### Corona als Katalysator im Handel

Die Folge: Hunderttausende Händler aus ganz Deutschland spürten während des Corona-Lockdowns die Auswirkungen der Ausgangssperren: keine Menschen, kein Umsatz, kein Gewinn. Da die Insolvenzantragspflicht nicht weiter ausgesetzt bleibt, droht in den kommenden Monaten eine Pleitewelle. Tausende Betriebe könnten deutschlandweit vor dem Aus stehen, zeitgleich wirkt Corona aber auch im Handel wie ein Katalysator: Alte Konzepte werden keinen Bestand haben, innovative Ideen hingegen werden sich langfristig durchsetzen, vor allem im stationären Handel. Fest steht: Die Branche wandelt sich gerade in atemberaubendem Tempo, auf vielen Ebenen. Wer da nicht mithält, der kommt in Schwierigkeiten. Der Einzelhandel sieht sich –

**Rund  
50  
Prozent**  
aller Einzelhändler  
verkaufen nach wie  
vor rein stationär.

jetzt und in Zukunft – mit großen Herausforderungen konfrontiert:

- Der Online-Handel verdrängt mehr und mehr den stationären Einzelhandel vor Ort, dazu kommen immer neue Vertriebswege (Omnichannel). Wer nicht mitzieht, verliert.
- Großflächige Handelsbetriebe am Stadtrand konkurrieren mit dem kleinteiligen innerstädtischen Handel um Kunden; ohne exakte Zielgruppendefinition kommen sie sich gegenseitig ins Gehege.
- Das Kundenverhalten ändert sich, die Menschen erwarten eine andere Beratung als früher; wer seinen Kunden nicht versteht, der verliert ihn, womöglich für immer.

Sind das nun unlösbare Herkulesaufgaben? Mitnichten, denn es gibt sie, die Positivbeispiele. Drei mainfränkische Handelsunternehmen zeigen, wie man mit den Problemen umgeht – und daraus ein erfolgreiches Geschäftsmodell macht.

### büroforum: Auf allen Kanälen

Dass büroforum online kann, hat die Firma über die Jahre eindrucksvoll bewiesen. Im vergangenen Jahr gab es unter anderem sogar den IHK-Preis als „Zukunftshändler Mainfranken“. Social Media (Facebook, Instagram, Twitter, Pinterest, Youtube) beherrschen sie ebenso. Das Unternehmen kann aber weit mehr als das. Ein Webshop alleine reiche ohnehin schon



büroforum verkauft nicht mehr nur Büromöbel. Das Unternehmen hat um seine Produkte ein Dienstleistungsportfolio aufgebaut und konzipiert gemeinsam mit den Kunden Büros.

lange nicht mehr aus, sagt Geschäftsführer Jochen Bähr. „Das Thema Omnichannel ist enorm wichtig.“ In seinem Falle sieht das dann wie folgt aus: Der büroforum-Kunde bekommt alle wichtigen Informationen nicht nur online, sondern seine Fragen auch am Telefon oder per Videochat beantwortet – natürlich vom Innenarchitekten

höchstpersönlich. Darüber hinaus kann er sein Wunschmobiliar online detailgetreu nachbauen (Bähr: „Man sieht sogar die Stofffaserung.“). Manch ein Kunde bestellt ein 8.000-Euro-Sofa dann schon mal gleich online. Andere lassen sich vorher das Stoffmuster schicken, wiederum andere wollen in der Ausstellung zumindest einmal Probe gesessen

Um  
**50**

Prozent  
hat das Online-Geschäft von büroforum während des Corona-Lockdowns zugenommen.

Der Sitz von büroforum in Würzburg: Zu den Kunden zählen Weltkonzerne wie Warena oder Kneipp.

haben. Letzteres komme inzwischen jedoch eher selten vor, sagt Bähr. Ohnehin mache er inzwischen nur noch rund fünf Prozent Umsatz im stationären Handel, der Löwenanteil finde online statt. „Zum Glück“, meint der Geschäftsführer. „Ohne den Online-Handel wäre es zuletzt zappenduster geworden.“ Während des Corona-Lockdowns habe das Online-Geschäft um 50 Prozent zugenommen, das Projektgeschäft hingegen sei eingebrochen. Am Ende also eher ein Nullsummenspiel, aber immerhin.

Projektgeschäft? Richtig gelesen, Bähr und Rüttiger verkaufen inzwischen nicht mehr nur Luxus- und Büromobiliar. Ihr Unternehmen hat rund um die Möbel ein Dienstleistungsportfolio aufgebaut. büroforum veranstaltet Seminare zu modernen Arbeitswelten, in denen gemeinsam mit dem Kunden Bürokonzepte ausgearbeitet werden, anschließend bekommt der Kunde die dazugehörigen Möbel von büroforum geliefert und montiert, alles aus einer Hand. Das Konzept geht



Bilder: Ingo Peters

Beim Spatenstich für das neue Verkaufs- und Verwaltungsgebäude von Schaumstoffe Wegerich in Würzburg (v. l.): Stephan Kranig (Vorstand Riedel Bau AG Holding), Markus Wegerich (Geschäftsführender Gesellschafter von Schaumstoffe Wegerich) und Moritz Krämer-Nüttel (Geschäftsführer Schwarzweiler)



voll auf, zu den Auftraggebern gehören auch Weltkonzerne wie Knauf, Fränkische Rohrwerke, Warema oder Kneipp. Klingt alles äußerst innovativ, zeitgleich bedeutet es aber eine Menge Arbeit, ein Handelsunternehmen auf allen Kanälen präsent zu machen. Letztlich gebe es aber keine andere Möglichkeit, findet Jochen Bähr: „Der Kunde von heute erwartet es einfach.“

### Auf Mehrwertsuche: Schaumstoffe Wegerich

Dass der moderne Kunde mehr erwartet, bestätigt auch Markus Wegerich, Geschäftsführer der Schaumstoffe Wegerich GmbH aus Würzburg. Mehr noch: Als Unternehmer – und als Händler im Speziellen – müsse man sich fortlaufend die Frage stellen: „Wo ist eigentlich der Mehrwert für den Kunden?“

Die Schaumstoffe Wegerich GmbH verarbeitet, wie es der Name schon nahelegt, alles, was mit Schaumstoff zu tun hat, zum Beispiel Akustikplatten oder Matratzen. Letztere produziert Markus Wegerich nicht nur, er verkauft

sie auch an den Endkunden. Dafür braucht er Platz: Der Kunde erwartet eine Ausstellung, er will Probe liegen, außerdem will er die Matratze im Zweifel gleich ins Auto laden und mitnehmen. In der Innenstadt wird das zum Problem. Einerseits ist die Ausstellungsfläche dort eher begrenzt, andererseits sind Parkplätze rar – vor allem in Würzburg.

Wegerich ist daher seit vielen Jahren am Stadtrand ansässig, zwei Werksverkäufe befinden sich in den Stadtteilen Lengfeld und Heuchelhof. Der Vorteil liegt klar auf der Hand: Ausreichend Parkmöglichkeiten, außerdem liegen Produktion, Lagerung und Verkauf näher beieinander. In der Innenstadt ist Wegerich trotzdem vertreten, seit 2015 ge-



So soll die neue Ausstellung von Schaumstoffe Wegerich aussehen. Die Kunden bekommen am neuen Firmensitz alles aus einer Hand.



hört ihm das Einrichtungshaus Schwarzweller. Kunden können auch dort Probe liegen, abholen können sie die Matratzen dann im Werksverkauf am Stadtrand. Allerdings bediene Schwarzweller mit Deko- und Einrichtungsartikeln eher den „Lustkäufer“, sagt Markus Wegerich – und damit eine andere Zielgruppe als die Schaumstoffe Wegerich GmbH, die eher klassische Bedarfsartikel anbietet. „Insofern ergänzen wir uns“, sagt der Geschäftsführer. „Der Lustkäufer bekommt Dekoartikel in der Innenstadt, der Bedarfskunde Matratzen am Stadtrand.“

Dieses Konzept geht schon jetzt voll auf, das Unternehmen wächst seit Jahren, inzwischen zählt die GmbH rund 60 Mitarbeiter. Auch der Corona-Lockdown hat Wegerichs Geschäfte nur am Rande beeinträchtigt: Er stellte innerhalb kürzester Zeit einfach auf Maskenproduktion um, mit großem Erfolg. In Zukunft setzt Wegerich aber noch einen drauf. Ende November er-

**Das Modehaus Iff in Gerolzhofen: An Event-Tagen macht das Ehepaar Iff den zweieinhalb- bis dreifachen Umsatz.**

öffnet im Würzburger Stadtteil Heuchelhof ein neues Produktions-, Lager- und Bürogebäude, das ebenfalls eine Ausstellung umfassen wird. Damit bündelt das Unternehmen in Zukunft alle Kompetenzen an einem Ort, die beiden bisherigen Werksverkäufe schließt Wegerich nach und nach. Erhalten bleibt hingegen der Schwarzweller-Laden in der Innenstadt, auch, um die Laufkundschaft weiter bedienen zu können – und den Kunden im Zweifel auf den großen Laden am Stadtrand aufmerksam zu machen. Am neu gebauten Firmensitz bietet Wegerich künftig alles aus einer Hand, neben dem Bedarfskunden (Matratzen, Akustikplatten, Wasserstrahlschneider) kommt auch der Lustkunde (Dekoartikel, Einrichtungsgegenstände, maßgefertigte Bilderrahmen) auf seine Kosten. Der Clou: „Der Bedarfskunde muss ohnehin zu uns ins Haus, vielleicht wird beim ein oder anderen dann ein Lustkauf geweckt“, sagt Wegerich mit ei-

nem Augenzwinkern. Das Konzept des Neubaus sei offen und modern gestaltet. Kunden bekämen alles vor Ort, es gebe ausreichend Parkmöglichkeiten, außerdem ergänzten sich Produktion und Verkauf gegenseitig. Das Konzept, sagt Markus Wegerich, sei damit seine Antwort auf die Frage: „Was muss ich dem Kunden bieten?“

### **Den Kunden verstehen: Modehaus Iff**

Die Frage, was man dem heutigen Kunden bieten muss, stellt sich auch Günter Iff regelmäßig. Der 55-Jährige führt gemeinsam mit seiner Ehefrau Anja ein gleichnamiges Modehaus im kleinen Städtchen Gerolzhofen im Landkreis Schweinfurt. Seit 1936 gibt es das Geschäft, das Ehepaar Iff ist inzwischen die dritte Generation im Unternehmen. Die Herausforderungen, vor denen sie stehen, sind vielleicht die größten der Firmengeschichte. Doch die Iffs stellen sich ihnen – und sie haben Erfolg dabei.



Das Geheimrezept beruht auf dreierlei Zutaten: Einerseits setzen die Iffs auf eine gute Erreichbarkeit, vor allem mit dem Auto. „Die Kunden erwarten ausreichend Parkplätze“, erklärt Günter Iff. Andererseits, sagt der Geschäftsführer, seien seine Mitarbeiterinnen der Schlüssel zum Erfolg. Denn der Kunde von heute sei ein anderer als früher, er sei gut informiert, benötige daher im Grunde keine Fachberatung. Vielmehr erwarte er einen empathischen Verkäufer, der ihm neue Vorschläge macht, ihn versteht, ihm vielleicht sogar ein ganzes Outfit zusammenstellt und ihn markenübergreifend berät. „Wir verstehen unseren Kunden als Partner und Freund, nicht mehr als Gast“, erläutert der 55-Jährige.

Und die dritte (Geheim-) Zutat der beiden: die Konzentration aufs Wesentliche. Es war ein längerer Weg bis zu dieser Erkenntnis, bei den Iffs setzte der Prozess vor rund 15 Jahren ein. Damals engagierte das Ehepaar einen externen Unternehmensberater, um die Zielgruppen des

Modehauses neu zu definieren, aus ehemals vier Zielgruppen wurden drei, weg fiel damals die „Young Fashion“. Seit rund sechs Jahren bedienen die Iffs mit ihrem Sortiment nur noch zwei eng zugeschnittene Zielgruppen: Doris („die sportive, casual Kundin mit gepflegtem Modeanspruch“) und Andrea („die sportive, junge Frau mit trendorientiertem Modeanspruch“) sowie ihre jeweiligen männlichen Pendanten Klaus und Stefan.

Die fokussierte Zielgruppendefinition ermöglicht es den Iffs, ein gleichzeitig breites und tiefes Sortiment vorrätig zu haben (Günter Iff: „Das erwartet der Kunde.“). Vor allem aber können sie ihre Kunden regelmäßig zu maßgeschneiderten Events einladen. So veranstaltet das Modehaus regelmäßig Modenschauen für Top-Kunden, die jeweils eine weitere Person mitbringen dürfen. Am Ende kommen so rund 200 Personen zusammen. Der Umsatz an Event-Tagen betrage das Zweieinhalb- bis Dreifache im Vergleich zu normalen Tagen.

## 2

**Zielgruppen gibt es beim Modehaus Iff: Doris und Andrea**

„Außerdem generieren sich über solche Veranstaltungen auch neue Kunden“, sagt Günter Iff.

Neue Kunden möchten die beiden künftig auch online dazu gewinnen, während des Corona-Lockdowns haben sie Kleidung via WhatsApp und Instagram verkauft. „Das hat aus dem Stand heraus gut funktioniert“, so Günter Iff. Bis zu 40 Pakete täglich haben sie persönlich ausgefahren oder per Post verschickt. Auf einen klassischen Online-Shop verzichten die beiden bislang – „aus Kosten- und Ertragsgründen“, meint der Geschäftsführer. Er setzt vielmehr auf eine neue Funktion bei Instagram, namentlich „Instagram Shopping“, bei der der Kunde das fotografierte Kleidungsstück auch gleich einkaufen kann – „Online-Shopping light“ sozusagen. Iff möchte in den kommenden Monaten damit richtig durchstarten. Und die Ausgangslage dafür könnte schlechter sein: Das Instagram-Profil zählt nach wenigen Monaten bereits deutlich über 1.000 Abonnenten.

Marcel Gränz

# Bauen mit System

Schnell, wirtschaftlich und nachhaltig.

GOLDBECK

5 GRÜNDE

★★★★★

jetzt zu bauen

goldbeck.de/5gruende

GOLDBECK Südwest GmbH, Geschäftsstelle Würzburg  
Landsteinstraße 4, 97074 Würzburg  
Tel. +49 931 3590730-0, wuerzburg@goldbeck.de

konzipieren bauen betreuen  
goldbeck.de

**GOLDBECK**

# Expertin auf ganzer Breite

**FACHHANDEL.** Als „Wertschätzung des Fachhandels“ sieht Unternehmerin Stefanie Schumm (40) ihre Auszeichnung zur „Motoristin des Jahres“ der Fachzeitschrift „Motorist“. Die Inhaberin der Schumm & Vornwald GmbH, eines familiengeführten Motorgeräte-Fachhandels für Forst- und Gartentechnik in Wernarz (Lkr. Bad Kissingen), erhofft sich damit in wirtschaftlich schwierigen Zeiten mehr Aufmerksamkeit in der Regionalpolitik.



Inhaberin Stefanie Schumm in voller Aktion auf einem Rasentraktor.

**A**ls gelernte Hotelkauffrau war Stefanie Schumms Quereinstieg in den Familienbetrieb zwar eine Herausforderung, doch nach zügiger Einarbeitung übernahm sie 2014 den Betrieb. Denn gar so branchenfremd war sie doch nicht. Schließlich steckte ihr die Forstwirtschaft im Blut, waren doch Großvater Hans und Vater Klaus erfahrene Forstwirte. Auch ihr selbst war der Umgang mit Kettensäge im eigenen Wald und bei Revierarbeiten vertraut. Als Ende der 1950er-Jahre die Motorsägen aufkamen, richtete sich Großvater Hans als forstwirtschaftlicher Hausmeister eine Reparaturwerkstatt ein. 20 Jahre später wurde aus dem Provisorium eine offizielle Werkstatt. Wieder zehn Jahre spä-

ter gründete Vater Klaus mit seinem Schwager die Schumm & Vornwald GmbH, anfangs noch als Werksvertretung der Solo Kleinmotoren GmbH (Sindelfingen), später als eigenständiges Unternehmen. Heute bilden neben Stefanie Schumm ihr Vater Klaus (Verkauf) und Bruder Daniel (Werkstatt), unterstützt von Monteur Ferdinand Vogler, die Mannschaft des Wernarzer Fachbetriebs.

## Firmensitz: „Wie eine Spinne im Netz“

Seit 1983 verkauft der Wernarzer Fachhändler Forst- und Gartentechnik an Privatkunden sowie an Unternehmen der Landschaftspflege, an Forstbetriebe und Gartenbauer. Mitten im ländlichen Raum, umgeben

von Wäldern und Wiesen, saß die Firma einst wie die Spinne im Netz: Die Land- und Forstwirte des Umlands kamen zu Schumm. „Man kannte sich eben.“ Doch seit Jahren wandelt sich der Markt: „Kommunen vergeben ihre Aufträge nach Ausschreibung oft auswärts, die Marktkonzentration der Filialisten drückt den Preis und der Online-Handel verstärkt diesen Druck.“

Diese Abwärtskurve bestätigt Christian Seynstahl, Referent für Regionalentwicklung der IHK Mainfranken. Demnach halbierte sich der Marktanteil des nicht-filialisierten Fachhandels im Einzelhandelsgewerbe insgesamt seit 2000 von 32 auf nur noch 16 Prozent. Um diesem Trend entgegenzuwirken, empfiehlt er, als „Spezialist für bestimmte Warengruppen“ das Beratungs- und Servicepotenzial auszubauen. Hierbei sei das Image der Firma wichtig: „Fachhändler müssen als kompetent und glaubwürdig wahrgenommen werden.“ Um sich selbst im Online-Handel einzubringen, fehlt der Schumm & Vornwald GmbH allerdings die erforderliche Angebotsbreite. Statt aber zum Umsatzausgleich das Sortiment um Gartenmöbel oder Baustoffe zu erweitern, bleibt der Wernarzer Fachhändler ganz bewusst bei seinem angestammten Angebot bestimmter Kleingeräte namhafter Markenhersteller bis hin zum Rasentraktor („Wir bleiben ein reiner Motorist“), investiert aber in ein künftiges Online-System wie Click & Collect, bei dem ei-

ne Online-Bestellung beim stationären Fachhändler abgeholt wird, und weitete vor allem seinen weithin anerkannten Reparaturservice aus. „Kunden aus 50 Kilometern Umkreis bringen uns ihre Geräte zur Reparatur.“

**Qualität punktet: Der Trend geht weg vom Billigprodukt**

Trotz der für den Fachhandel schwieriger gewordenen Situation ist Stefanie Schumm überzeugt, den Familienbetrieb sicher in die Zukunft führen zu können. Denn bei vielen Verbrauchern sei wegen häufiger Mängel bei online gekauften Billigprodukten bereits eine Rückbesinnung auf Qualität, Langlebigkeit und Nachhaltigkeit wieder erkennbar. Darin sieht Stefanie Schumm die Stärke des Fachhandels: „Unser Mehrwert liegt im kundenspezifischen Angebot der geeigneten Technik, dies zu einem fairen Preis, verbunden mit fachkundiger Einweisung, Pflegetipps für längere Gerätelauzeit und Service in nachfolgenden Nutzungsjahren.“

*Sigismund von Dobschütz*

Bild: Kerstin Janker



DAS MAGAZIN DER IHK WÜRZBURG-SCHWEINFURT

**Wirtschaft**  
IN MAINFRANKEN

Schwerpunkt in der November-Ausgabe:

**GRÜNDERSZENE IN MAINFRANKEN**

Anzeigenschluss: 23.10.2020  
Erscheinungstermin: 05.11.2020

Ihre Ansprechpartnerin:  
**Daniela Obst** · 0931 7809970-1  
d.obst@vmm-wirtschaftsverlag.de  
www.vmm-wirtschaftsverlag.de



Bayerisches Staatsministerium für  
Familie, Arbeit und Soziales



**Fit for Work – Chance Ausbildung**

mit diesem Ausbildungsplatz-Förderprogramm unterstützen wir bayerische Ausbildungsbetriebe, die jungen Menschen eine Chance geben!

**Sie haben Interesse?**

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter dem Stichwort „Fit for Work – Chance Ausbildung“.

**Noch Fragen?**

Wenden Sie sich telefonisch an das Zentrum Bayern Familie und Soziales. Die Hotline 0921 60 53 388 ist vormittags besetzt. Oder senden Sie eine E-Mail an [esf@zbfs.bayern.de](mailto:esf@zbfs.bayern.de).

# Großhandel: Bindeglied und Dienstleister

**ANALYSE.** Mit rund 2.700 Betrieben gehört der Großhandel zu einem der größeren Wirtschaftszweige innerhalb des Mitgliederbestands der IHK Würzburg-Schweinfurt. Welche Leistungen die Branche erbringt, ist so manchem Endkunden dabei gar nicht bewusst.

**D**er Großhandel ist weitaus mehr als „nur“ Mittler zwischen Herstellern und Kunden. Von der Produktrecherche und -akquise im In- und Ausland über die Beratung zu technischen Spezifika bis hin zur Lagerung, Logistik und Zwischenfinanzierung von Handels- und Produktionsprojekten: Großhändler nehmen innerhalb der Wertschöpfungskette eine wichtige Rolle ein. Sie sind als verlässliche Dienstleister wesentlicher Bestandteil des betrieblichen Beschaffungswesens, öffnen globale Handelsmärkte für heimische Unternehmen und tragen zum weltweiten Warenfluss von Zwischen- und Endprodukten bei. Dazu braucht es nicht nur gute Kenntnisse zu den oft hochspezialisierten Produkten, sondern ebenso zu

komplexen rechtlichen Rahmenbedingungen, zu handelskulturellen Gepflogenheiten sowie zu sprachlichen Barrieren. Zum Kundenkreis des Großhandels gehört das verarbeitende Gewerbe ebenso wie der Einzelhandel – oft bestehen hier über Unternehmensgenerationen hinweg enge partnerschaftliche Verhältnisse, die auf Vertrauen, Erfahrung und Kompetenz aufbauen.

## Der Großhandel im Wandel

Gerade diese enge Verzahnung in den Wertschöpfungsketten stellt jedoch für viele Großhändler in Krisenzeiten eine wesentliche Herausforderung dar. Wenn Produktionen konjunkturbedingt zurückgefahren werden, die Konsumlaune im Handel sinkt oder Protektionismus

beziehungsweise die geopolitische Großwetterlage Marktzugänge und Absatz erschweren, ist immer auch der Großhandel betroffen. Ein erfolgreiches Großhandelsunternehmen muss sich ständig, oft auch sehr kurzfristig, an die sich wandelnden Rahmenbedingungen anpassen. Dabei fängt es einen Großteil der Turbulenzen auf den internationalen Märkten ab und begleitet seine Kunden im stetigen Strukturwandel.

Der Wandel betrifft jedoch auch den Großhandel selbst: So versuchen Hersteller immer wieder, den Zwischenhandel zu überspringen und das Endkundengeschäft – meist über E-Commerce – selbst abzuwickeln. Dies bedeutet jedoch nicht, dass der Großhandel künftig obsolet werden könnte. Die Integration der Wertschöpfungskette beim Hersteller frisst einen nicht unerheblichen Teil der durch das Ausschalten des Zwischenhandels gewonnenen Marge. Die über lange Jahre aufgebauten Kompetenzen des Großhandels lassen sich nur mit erheblichem Aufwand kurzfristig durch den Hersteller ersetzen. Es braucht Know-how, Kapital und geeignetes Personal, völlig andere Dimensionen in den Lagerkapazitäten und natürlich eine größere Logistik. Auch rechtlich wird die Gemengelage für den Hersteller komplexer – sei es beim Zoll, bei der Produkthaftung, beim Fernabsatz und vielem mehr.

Dennoch könne sich die Branche nicht in Sicherheit wiegen: Geschäftsmodelle müssen überdacht, neue Märkte und Vertriebskanäle geprüft und Potenziale der Digitalisierung ausgeschöpft werden. Auch darf keinesfalls die Dynamik des Strukturwandels unterschätzt werden. Innovation, Kreativität und Risikobereitschaft sind Voraussetzung für den fortwährenden Unternehmensbestand.

*Dr. Christian Seynstahl*



# DR. SCHULTE DR. HUMM & PARTNER

WIRTSCHAFTSPRÜFER · STEUERBERATER · RECHTSANWÄLTE



## Beratung für den Mittelstand Recht und Steuern aus einer Hand

Als Wirtschaftsprüfungs-, Steuerberatungs- und Rechtsanwaltskanzlei – mit Büros in Würzburg und Suhl/Thüringen – sind wir mit ca. 25 qualifizierten Mitarbeitern überregional tätig. Wir sind spezialisiert auf die Beratung und Betreuung mittelständischer Unternehmen unterschiedlicher Branchen, Größe und Rechtsformen. Darüber hinaus zählen freiberufliche Praxen und vermögende Privatpersonen zu unseren Mandanten.

Das Leistungsspektrum der Kanzlei umfasst – über die klassischen Tätigkeitsbereiche einer reinen Steuerkanzlei hinaus – den Bereich der Wirtschaftsprüfung sowie die betriebswirtschaftliche, steuerliche und rechtliche Beratung.

Bei der Gestaltung der Unternehmensnachfolge/Geschäftsübergabe, einschließlich des Unternehmenskaufs und -verkaufs sowie bei Umstrukturierungen können wir Sie mit unserem erfahrenen Beraterteam umfassend unterstützen. Gemeinsam mit Ihnen entwickeln wir steuerlich und rechtlich tragfähige Lösungen.

- ›Wirtschaftsprüfung
- ›Steuerberatung/-gestaltung
- ›Finanz- u. Lohnbuchhaltung
- ›Jahresabschlusserstellung
- ›Betriebswirtschaftliche Beratung
- ›Rechtliche Beratung/Vertragsrecht
- ›Handels- und Gesellschaftsrecht
- ›Unternehmenskauf und -verkauf
- ›Unternehmensnachfolge
- ›Schenken/Vererben
- ›Wirtschaftsmediation

**DR. SCHULTE DR. HUMM & PARTNER**

Schürerstraße 3 · 97080 Würzburg · Tel.: 09 31/32 10 50 · Fax: 09 31/3 21 05-55  
office@schulte-humm.de · www.schulte-humm.de

# Online suchen, im Laden kaufen

**ONLINE-MARKT.** Nach einem Gründerseminar in der Würzburger IHK startete der Australier Ryan McMillan vor sechs Jahren mit einem Start-up in die Selbstständigkeit. Heute bringt er mit seinem Online-Marktplatz Fahrradkunden wieder zurück in die Geschäfte.



Setzen bei BikeExchange auf Expansion: Markus Koch (l.), Business Development, und Managing Director Europe Ryan McMillan.

**R**yan McMillan begann im Jahr 2014 als Existenzgründer in einem Nebenzimmer seiner Würzburger Wohnung. Heute steht sein Unternehmen mit rund 17 Mitarbeitern nach wie vor auf Expansionskurs, hat seinen Standort im neuen Würzburger Stadtteil am Hubland gefunden und zählt alleine in Deutschland rund eine Million „Shopper“ im Monat – und nicht zuletzt rund 350 Händler auf seinem digitalen Fahrradmarktplatz BikeExchange.

Gegründet wurde BikeExchange ursprünglich im Jahr 2007 in Melbourne. Ryan McMillans Schulfreunde Jason Wyatt und Sam Salter machten sich damals die rasant wachsende Digitalisierung und die Radsportbegeisterung ihrer Landsleute durch den australischen Spitzenathleten und Tour-de-France-Gewinner von 2011 Cadel Evans zunutze. BikeExchange Europa – mit Deutschland, Belgien und den Niederlanden – wird seit sechs Jahren von Ryan McMillan geleitet. Der Europa-Zweig ist mittlerweile Teil eines Händler- und Käufernetzwerks von Nordamerika mit den USA und Canada bis Australien und Neuseeland.

## Das Revival des Fahrrads

Das Besondere an BikeExchange ist die Idee, Fahrradkäufer wieder zurück in die Läden vor Ort zu bringen. „Wir verbinden auf unserem Marktplatz Marken, Händler und Kunden“, sagt Ryan McMillan. In seinem Nischenmarkt ist BikeExchange mittlerweile der weltweit größte Online-Marktplatz für Fahrräder und Zubehör. Denn er erlaubt erstmalig Händ-

lernen, ihre Produkte online anzubieten und lokal zu verkaufen. Und die Zahlen wachsen stetig an – weltweit sind es mittlerweile rund 2.000 Händler, mehrere 100.000 Produkte und 40 Millionen Besucher, die BikeExchange im Jahr verbucht. „Nicht zuletzt auch wegen der weltweiten Corona-Krise“, sagt McMillan. „Statt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu fahren, nehmen viele wieder das Rad.“

### Laden trifft Online-Shop

„Über 92 Prozent aller Fahrradkäufer informieren sich zuerst im Internet, bevor sie eine Kaufentscheidung treffen“, erklärt Markus Koch, bei BikeExchange zuständig für die Unternehmensentwicklung in Europa. Viel wichtiger sei allerdings, dass rund

80 Prozent lieber in einem Laden kaufen würden. „An diesem Punkt bringt BikeExchange beide zusammen“, betont Koch. „Mit 350 Händlern in Deutschland können wir den Kunden Geschäfte in nächster Nähe anbieten.“ BikeExchange setzte dabei auf den sogenannten ROPO-Effekt: Research Online, Purchase Offline. „Dazu gibt’s einen umfassenden Beratungsservice online und auch per Telefon.“ Für seine Kunden bietet BikeExchange zudem eine umfangreiche Such- und Filterfunktion, „sodass diese schnell zu den Radprodukten und auch zu den Händlern vor Ort finden“.

Demgegenüber sieht sich BikeExchange als „Digitalberater“ für alle Fahrradhändler vor Ort. „Diese können sich individuell mit ihren Produkten, Ange-



Adam Yates jubelt bei der Tour de France mit dem BikeExchange-Logo auf dem Gelben Trikot.

boten und ihrem Laden auf dem weltweit größten Fahrradmarktplatz präsentieren“, so Koch. Bei der Wahl des Verkaufskanals stünde es ihnen frei, ihre Produkte direkt online, via Click & Collect oder im Laden zu verkaufen. Koch: „Wir unterstützen vor allem auch die kleineren Fahrradhändler, die noch wenig digitale Erfahrung haben, beim Sprung ins Internet. Mit einer eigenen Software, die unsere australischen Kollegen mit uns ständig weiterentwickeln, sind wir für die Zukunft bestens aufgestellt“, meint Markus Koch. Übrigens: Auch bei der diesjährigen Tour de France machte BikeExchange von sich reden: unter anderem als Werbeaufschrift auf dem Gelben Trikot von Adam Yates, der zum Tour-Beginn das Klassement anführte.

Elmar Behringer

#### Click & Collect

... ist eine Handelsform und ein Teilbereich des Cross-Channel-Marketings, bei dem eine Online-Bestellung in einem stationären Einzelhandelsgeschäft abgeholt wird.



Tour-Etappe mit Adam Yates, dem damaligen Führenden der Gesamtwertung.

Bilder: Bertini



## Sie verkaufen, wir machen den Rest.

Schäfflein kümmert sich um die Logistik für Ihren Onlineshop – von der IT-Schnittstelle bis zum Versand.



#### Sie möchten mehr erfahren?

Peggy Scharoba · 09723 9069-567 · peggy.scharoba@schaefflein.de  
Schäfflein AG · Am Eitzberg 7 · 97520 Rödthlein

# Tropische Vielfalt aus Mainbernheim

**NATURPRODUKTE.** Eine Mainbernheimer Unternehmerfamilie setzt seit Jahrzehnten auf die Herstellung von Bio-Produkten: Matratzen, Kissen, Polster und Lebensmittel.



Somilareka Dissanayake (l.) mit seiner Frau Cornelia Gaubitz und den beiden Kindern Don Kevin und Donna Patricia Gaubitz im Mainbernheimer Ausstellungsraum für gesundes und schadstoffreies Liegen

**F**rüher war das Mainbernheimer Unternehmen „MAL Germany GmbH & Co KG“ im Landkreis Kitzingen ausschließlich in B2B-Märkten und auf internationalen Messen des Bio-Handels ein bekannter Name. Heute haben sich die streng auf Schadstoffe getesteten Bio-Produkte auch mehr und mehr beim Endverbraucher durchgesetzt: Naturmatratzen, Steppdecken, Kissen und Polstermaterialien, hergestellt in eigener Produktion und eigener Näherei vor Ort „Made in Mainbernheim“. Erst im Laufe der Zeit wurde ein Firmenschild am Gebäude des alteingesessenen Unternehmens angebracht. Vor etwa fünf Jahren hat sich das Familienunternehmen breiter aufgestellt und seine Produktpalette um ein zweites Standbein erweitert – zertifizierte Bio-Lebensmittel rund um die Kokosnussverarbeitung – und ist somit auch in der Bio-Lebensmittelbranche aktiv.

## Wie eine große Familie

Hinter MAL Germany steht der in Sri Lanka geborene Unternehmer Somilareka Gaubitz-Dissanayake, der sein Mitarbeiter-Team „wie eine große Familie mit flachen Hierarchien“ leitet. Ihm zur Seite steht seit der Unternehmensgründung im Jahr 1985 seine Frau, die Mainbernheimerin Cornelia Gaubitz. Fest eingebunden ins Familienunternehmen sind mittlerweile auch sein Sohn Don Kevin Gaubitz und seine Tochter Donna Patricia Gau-



bitz. Übrigens: In der sri-lankischen Heimat ihres Vaters bedeutet MAL übersetzt die „Reinheit der Blumen“.

„Mir war von Anfang an wichtig, dass wir saubere Produkte herstellen und liefern, denn meiner Meinung nach kann es nicht sein, dass in Asien die Waren zum Teil unter gesundheitsgefährdenden und menschenunwürdigen Zuständen hergestellt werden und dann nach Europa und in die restliche Welt geliefert werden, denn Luft und Wasser kennen keine Grenzen.“ Das war und ist die Philosophie des Firmengründers. Schon lange, bevor es in Deutschland Umweltsiegel oder den Begriff „Bio“ gegeben hat, leistete der Gründer Pionierarbeit für die Herstellung und den Handel mit naturbelassenen Produkten: „Wir begannen bereits Ende der 1980er-Jahre mit europäischen Analyselaboratorien in England, erste Standards für Rohmaterialien und für die Herstellung von Matratzen und Polstermöbel zu erstellen.“ Mittlerweile sind seine Bio-Matratzen vollständig zertifiziert und mehrfach ausgezeichnet – vom Anbau bis zum fertigen Endprodukt. Die Firma ist im Besitz von bis zu zehn verschiedenen Prüfsiegeln, die für Qualität stehen, aber auch für die Transparenz und Nachverfolgbarkeit vom Anbau auf den Bio-Plantagen bis hin zum Endprodukt der verarbeiteten Naturprodukte.

Das zweite Standbein des Unternehmens, der Bio-Lebensmittelhandel, wird seit rund fünf Jahren von Don Kevin Gaubitz geführt. „Wir beliefern den Fachhandel mit Bio-Produkten aus der Kokosnussverarbeitung sowie aus anderen tropischen Früchten und mit Gewürzen für die gesunde Ernährung.“ Don Kevin Gaubitz hat eine besondere Leidenschaft für eigene Kreationen. Diese Kreationen finden beim Verbraucher starken Anklang; wie beispielsweise Curry-Kokosmilch in verschiedenen Geschmacksrichtungen oder glutenfreie, vegane Backmischungen für Muffins. Hergestellt werden die rund 50 bis 70 verschiedenen Bio-Produkte alle vor Ort in Sri Lanka. „Natürlich rein biologisch und bis hin zum Anbau streng kontrolliert.“

### Brücke nach Sri Lanka

Mit dieser Produktpalette vollzieht der Firmengründer auch einen Brückenschlag von Deutschland nach Sri Lanka: Dort kenne man rund 60 Bauernfamilien persönlich, die Kokosplantagen in einer nachhaltigen Mischkultur betreiben und deren Ernte für den Export nach Deutschland bestimmt ist. Durch einen ressourcenschonenden Anbau, umweltfreundliche Produktion und faire Arbeitsbedingungen unterstützt das unterfränkische Bio-Unternehmen diese Anbaubetriebe im so-



Don Kevin Gaubitz vor einer Auswahl der Food-Produkte für den Bio-Handel aus Sri Lanka.

nannten „Kokos-Dreieck“ von Sri Lanka. Dazu der Firmeninhaber: „Die ebenfalls in Bio-Qualität angebauten Produkte wie Papaya, Ananas, Bananen und Heilkräuter werden unter anderem auch für den lokalen Verkauf und zur Selbstversorgung erzeugt und sind somit eine zusätzliche Einkommensquelle für die Kleinbauern. Diese erhalten zudem faire Erzeugerpreise und höhere Löhne als marktüblich.“ Auch unterstütze man die Kleinbauern durch die Fair-Trade-Prämien und aus dem firmeneigenen „MAL Social Fair Fund“, der verschiedene Sozialprojekte ermöglicht. Die Produktpalette von MAL Germany GmbH & Co KG wird nach West- und Osteuropa und in die USA geliefert. Dabei reicht die Spannweite von Rohmaterialien über Halbfertigprodukte bis hin zu Fertigprodukten. Dies gilt für beide Geschäftsbereiche. Ein weiteres Standbein des unterfränkischen Familienunternehmens ist der Fabrikverkauf von Bio-Matratzen.

Elmar Behringer



Zertifizierungsmanagerin Natalia Fahmer präsentiert das vielschichtig zertifizierte Innenleben der Mainberheimer Bio-Matratzen.

# „Ein gewisser Automatisierungsgrad spielt eine wichtige Rolle“

**INTERVIEW.** Computerbildschirm oder Handydisplay dienen als Schaufenster, Laufkundschaft nennt man Surfer und Stammkunden sind registrierte Shopper. Der Online-Handel boomt und gilt als unverzichtbarer Baustein für ein zeitgemäßes Vertriebskonzept. Doch die Anforderungen der Endkunden sind hoch. Jochen Hauke, Niederlassungsleiter und E-Fulfillment-Experte bei der Schäfflein AG, erklärt im WiM-Interview, welche Optimierungsmöglichkeiten es im Lager gibt und worauf Online-Händler achten sollten.



**WiM:** Herr Hauke, die Lieferzeit ist im Online-Handel ein ausschlaggebendes Kriterium für die Zufriedenheit der Kunden. Wo sind im Lager die besten Hebel, um Zeit zu sparen?

**Hauke:** Neben schlanken Prozessen und einer sinnvollen Lagerhaltung basierend auf einer ABC-Klassifizierung spielt hier ein gewisser Automatisierungsgrad eine ganz wichtige Rolle. In unseren Lagern setzen wir in der E-Commerce-Logistik beispielsweise auf Automatische Kleinteilelager (AKL). Die Artikel werden vollautomatisch gepickt und nach dem Prinzip Ware zum Mann über Förderstrecken zu Kommissionierplätzen transportiert. Gerade in Spitzenzeiten bringt das viel Entlastung. Im Bereich Sackware arbeiten wir mit Vakuumsauggeräten, um schnell und ergonomisch zu kommissionieren. Gerade für Zentrallager gewinnt auch das Cross-Docking immer mehr an Bedeutung. Dabei werden eingehende Positionen, für die bereits Bestellungen vorliegen, nicht mehr eingelagert. Stattdessen werden sie gegebenenfalls noch mit Artikeln aus dem Lager zusammengeführt und direkt auf den Versand vorbereitet. Unsere Aufgabe ist es, für jeden Kunden beziehungsweise jedes Produkt die passenden Optimierungsmöglichkeiten zu finden – immer mit dem Ziel, die Durchlaufzeiten zwischen Auftragseingang und Auslieferung zu verkürzen. Dann folgt der Versand. Es ist ideal, wenn sich das Lager in unmittelbarer Nähe eines Speditionsterminals befindet.

**WiM:** Wieso ist es so wichtig, die Durchlaufzeiten im Lager zu verkürzen?

**Hauke:** Kurze Durchlaufzeiten im Lager bedeuten, dass sich die Cut-off-Zeit nach hinten schieben lässt. Darunter versteht man den spätesten Zeitpunkt, an dem ein Händler Bestelldaten übermitteln muss, damit die geforderte Lieferzeit eingehalten werden kann. Diesen Vorteil können Händler di-

rekt an ihre Kunden weitergeben, indem sie die Bestellfenster für Same-Day- bzw. Next-Day-Lieferungen länger offen lassen. Im Online-Handel beginnt Kundenservice schon in der Logistik.

**WiM:** Wenn man über die Herausforderungen in der E-Commerce-Logistik spricht, ist häufig die Rede von Volatilität – also kurzfristigen Schwankungen im Bestellvolumen. Wie kommen diese Schwankungen zustande und wie kann man sich im Lager dafür rüsten?

**Hauke:** Die Gründe dafür können vielfältig sein. Es gibt unvorhersehbare Schwankungen, wie wir sie, bedingt durch Hamsterkäufe, in der Corona-Krise erlebt haben. Dagegen kann man sich ein Stück weit durch den angesprochenen hohen Automatisierungsgrad und generell flexible Strukturen, die mit dem Bedarf „atmen“, wappnen. Unsere Erfahrung zeigt, dass auch eine gute Kommunikation zwischen Logistiker und Händler beziehungsweise Händler und Endkunden unerlässlich ist, zum Beispiel, um auf verlängerte Lieferzeiten hinzuweisen.

Darüber hinaus gibt es bei bestimmten Produkten saisonale Schwankungen, die man als Logistiker bereits erwartet und mit einer guten Personalplanung abfedern kann. Das kennen wir zum Beispiel aus der Bike-Logistik. Die Königsdisziplin ist jedoch die Nutzung von Big Data. Hier geht es darum, das Bestellvolumen für alle Artikel eines Händlers – und damit letztendlich das Konsumverhalten der Endkunden – in ganz regelmäßigen und kurzen Abständen neu zu bewerten und auf dieser Datenbasis die Logistik ständig zu optimieren.

**WiM:** Ob Hobbyhandwerker oder private Tierhalter – viele Endkunden haben Bedarf an Produkten und Lösungen in Profiqualität. So ist es wenig verwunderlich, dass Hersteller und B2B-Händler immer häufiger Anfragen von Privatleuten bekommen. Welche Her-

ausforderungen bringt es mit sich, im selben Lager Logistik für B2B- und B2C-Geschäft zu betreiben?

**Hauke:** Das stimmt. Viele Großhändler sowie Hersteller möchten sich, insbesondere auf digitalen Wegen, neue Zielgruppen erschließen. Privatkunden bestellen allerdings meist nur geringe Mengen und die Maßeinheit „PaLETTE“ ist plötzlich überdimensioniert. Wenn das Volumen eine kritische Masse übersteigt, lohnt es sich, im Lager über unterschiedliche Verpackungsstraßen nachzudenken. Für einen unserer Kunden aus dem Bereich Haustechnik haben wir beispielsweise eine Verpackungslösung für den KEP-Versand von Sanitärkeramik implementiert. Auch die Peaks beim Bestellvolumen sind im B2C-Geschäft andere. Viele Privatkunden tätigen ihre Bestellungen häufig am Wochenende. Um das abzufedern, müssen gegebenenfalls Prozesse angepasst werden – auch in der IT.

**WiM:** Mit dem B2C-Geschäft geht häufig auch ein höheres Maß an Retouren einher. Welche Stell-schrauben gibt es hier?

**Hauke:** Es kommt natürlich vor, dass ein Produkt doch nicht gefällt oder nicht passt. Für die Abwicklung dieser Rücksendungen ist ein gutes Retourenmanagement mit schlanken Prozessen in puncto Service ein Muss. Manche Retouren lassen sich aber auch schlichtweg vermeiden. Ich spreche hier von Retouren, die aufgrund von Schäden am Produkt oder an der Verpackung erfolgen. Hier kommt wieder die Datenanalyse ins Spiel: Denn die Frage ist, bei welcher Ware es mit welcher Versandart, Zielrelation, Verpackung und Ladeart zur Reklamation kommt. Mit Hilfe von Big Data werten wir diese Faktoren aus und suchen gegebenenfalls das Gespräch mit dem transportausführenden Spediteur oder KEP-Dienst oder wählen in Zukunft eine Verpackung aus, die dafür sorgt, dass die Ware unbeschadet ankommt.

»Eine gute Kommunikation zwischen Logistiker und Händler beziehungsweise Händler und Endkunden ist unerlässlich.«

Jochen Hauke



# „Die Kommune muss Vermittlungsarbeit für neue Unternehmen betreiben“

**INTERVIEW.** Die Verfügbarkeit geeigneter Gewerbeflächen ist für viele Unternehmen ein zentraler wirtschaftlicher Faktor, sei es bei der Standortsuche oder bei einer betrieblichen Erweiterung. Nicht immer lässt sich jedoch der Bedarf am Wunschstandort realisieren. So gaben in einer IHK-Umfrage aus dem Jahr 2017 rund 27 Prozent der Unternehmen an, dass sie bei Standortfestigungen oder -erweiterungen auf große Hürden stoßen. Vor allem im Landkreis Würzburg stehen Firmen vor dieser Herausforderung. Durch die Corona-Krise haben zahlreiche Unternehmen ihre Investitionsabsichten gedrosselt. Welche Auswirkungen hat dies auf die Nachfrage nach Gewerbeflächen und die Entwicklung von Gewerbegebieten? WiM hat mit Markus Schenk, dem Ersten Bürgermeister der Stadt Eibelstadt, über die aktuellen Herausforderungen gesprochen.

**WiM:** Herr Bürgermeister Schenk, worauf muss eine Kommune bei der Planung und Entwicklung neuer Gewerbeflächen besonders achten?

**Schenk:** Die Grundstücke sollten im gemeindlichen Besitz sein, um diese nach erfolgter Erschließung direkt an den Gewerbetreibenden veräußern zu können. Eibelstadt hat beispielsweise im letzten Jahr das neue Gewerbegebiet „Am Thomasboden“ ausgewiesen. Dort trifft dies auf 100 Prozent der Fläche, das heißt 35.000 Quadratmeter, zu. Bei der Zielsetzung und Entwicklung des Gewerbegebiets ist im Vorhinein festzulegen, welche Nutzungen nicht erwünscht sind. Im Bebauungsplan ist dies durch baurechtliche Vorgaben zu definieren. Des Weiteren sind die ortsspezifischen Standortfaktoren zu berücksichtigen. „Am Thomasboden“ wurden etwa Glasfaseranschlüsse in jedes Grundstück verlegt, auch wurde auf eine naturnahe Gestaltung auf rund 30.000 Quadratmetern im und um das Gewerbegebiet großen Wert gelegt. Die Empfehlung der Begrünung von Flachdächern, die Versickerung von Niederschlagswasser auf den Grundstücken bzw. über das Trennsystem im Kanalnetz wurden berücksichtigt.

**WiM:** Viele Unternehmen berichten, dass geeignete Gewerbeflächen in Mainfranken rar sind. Trifft dies Ihrer Meinung nach zu?

Sie wollen ein neues Unternehmen in Bayern gründen? Ihr Betrieb verlagert sich oder expandiert? Sie suchen einen bebauten oder unbebauten Standort in Bayern? Nutzen Sie das IHK-Standortportal für Bayern! Das IHK-Standortportal für Bayern erreichen Sie unter [www.standortportal.bayern](http://www.standortportal.bayern).

Elena Fürst  
0931 4194-320  
[elena.fuerst@wuerzburg.ihk.de](mailto:elena.fuerst@wuerzburg.ihk.de)

**Schenk:** Das trifft sicherlich punktuell zu. Ein investierender Unternehmer hat spezifische Anforderungen an den Standort, wie die Größe des Grundstücks, die Anbindung an die Autobahn, bzw. an die Vorgaben aufgrund seines Betriebes. In Eibelstadt sind Grundstücke für Dienstleistungen, Handel, Handwerksbetriebe und freiberuflich Tätige verfügbar und können direkt von der Stadt Eibelstadt erworben werden. Ein Logistikunternehmen etwa wird kein Grundstück erwerben können, da dies über den Bebauungsplan ausgeschlossen ist.

**WiM:** Rechnen Sie mit Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Gewerbeflächennachfrage? Ergeben sich daraus möglicherweise mittel- bis langfristig neue Herausforderungen für Kommunen?

**Schenk:** Ja, wir erleben dies aktuell mit. Die Nachfrage ist aufgrund der Pandemie zurückgegangen. Laufende Grundstücksverhandlungen verzögern sich bzw. haben sich aufgelöst. Manche Unternehmensbranchen sind besonders stark von Corona betroffen. Aufgrund dessen können Unternehmer aktuell nicht in einen neuen Standort investieren. Persönlich gehe ich davon aus, dass es längerfristig zu keinen großen Veränderungen im Flächenbedarf der Unternehmen kommen wird. Vielmehr ist es für Unternehmen zukünftig wichtiger denn je, für ihren Betrieb einen sehr guten Wirtschaftsstand-

ort zu haben. Die Arbeitnehmer und Kunden müssen schnell und ohne großen Zeitaufwand zu ihrem Betrieb gelangen können, ob mit dem Pkw, ÖPNV oder mit dem Fahrrad. Eine zentrale, verkehrstechnisch gut erreichbare Lage bietet für alle Beteiligten Synergieeffekte. Sicherlich hat das Thema Homeoffice während der Corona-Pandemie eine neue Bedeutung erhalten. Für Unternehmen ist es wichtig, einen Anlaufpunkt für Kunden und Mitarbeiter zu haben, um sich persönlich zu treffen, austauschen und Dinge entwickeln und produzieren zu können. Bei einem Handwerksbetrieb wird es deutlich, dass dieser nicht auf Homeoffice umstellen kann. Mittelfristig wird es für Kommunen schwierig, wenn ortsansässige Betriebe aufgrund der Corona-Pandemie Betriebe schließen oder in die Insolvenz gehen müssen. Ein auf ein Unternehmen zugeschnittenes Gebäude für ein neues Unternehmen wirtschaftlich herzurichten, ist immer schwierig. Die Kommune muss hier Vermittlungsarbeit für potenzielle neue Unternehmen betreiben, um keinen Leerstand zu generieren.

**WiM:** Können interkommunale Gewerbegebiete mit Blick auf die Vorgabe „Fläche sparen“ eine mögliche Alternative für Kommunen sein?

**Schenk:** Interkommunale Gewerbegebiete beziehen sich in der Praxis auf eine große Fläche an Hektar an bebaubarer Fläche. Jede beteiligte Kommune möchte einen Vorteil aus dem interkommunalen Gebiet schöpfen. Ein Konkurrenzdruck zwischen den beteiligten Kommunen kann dadurch vermieden werden.

In Eibelstadt hat sich der Stadtrat für ein kleineres Gebiet mit 3,5 Hektar bebaubarer Fläche aus-

gesprochen. Die Anforderungen und Vorgaben der Fachbehörden aus baurechtlicher Sicht werden in der Zukunft nicht weniger und einfacher. In der Region Mainfranken ist eine Vielzahl von kleinen, mittleren und großen Unternehmen auf verschiedene Landkreise verteilt. Die Kommunen müssen sich den Aufgaben der Entwicklung mit Augenmaß stellen. Wenn Arbeitgeber abwandern und Arbeitsplätze verloren gehen, weil sie nicht investieren und erweitern können, schadet dies den Bürgern und somit auch den Kommunen.

**WiM:** Herr Bürgermeister Schenk, vielen Dank für das Interview.

*Die Fragen stellte Elena Fürst*



»Ein investierender Unternehmer hat spezifische Anforderungen an den Standort.«

Markus Schenk



# Safetee first: Schutz vor fliegenden Golfbällen

**GOLFSPORT.** Seine Frau wäre auf dem Golf-Course fast von einem Ball getroffen worden. Dieser Beinahe-Unfall inspirierte Philipp Schneider zu dem Vorhaben, einen Schutz zu entwickeln, den es noch nicht gab: eine trendige Cap, deren Innenleben die stärksten Kräfte abfangen kann. Nun steht safetee vor dem Roll-out.

**H**aben Sie sich schon einmal Gedanken gemacht, was passiert, wenn Sie einen Golfball mit voller Geschwindigkeit an den Kopf bekommen? Philipp Schneider hat genau das getan und daraus eine Lösung entwickelt, die kurz vor dem Verkaufsstart steht. „Meine Frau und ich spielen selbst Golf. Im letzten Jahr ist ein Ball haarscharf an ihrem Kopf vorbeigeflogen. Sie hat das Zischen laut gehört“, erinnert sich Schneider. Beide waren geschockt – und Schneider vom Vorhaben infiziert, ein sicheres Abwehrsystem zu finden. „Doch so etwas gab es noch nicht“, so Schneider. Einen Helm? „Würde kein Golfer aufziehen.“ Eine Warnung? „Wenn ein Golfer einen Querschläger verursacht, soll er laut schreien. Das hilft aber nicht wirklich.“

„Dass jemand von einem Golfball getroffen wird, passiert aber häufiger, als man denkt“, sagt Schneider. Er hat intensiv recherchiert – und dabei herausgefunden, dass allein in den USA jährlich 40.000 Fälle auftreten, weltweit sogar über 100.000. „Und das sind nur die offiziellen Zahlen“, berichtet Schneider, der auch von einer hohen Dunkelziffer ausgeht. „Wir sind bei safetee davon angetrieben, den Golfsport noch sicherer zu machen.“

Als Jugendlicher hat Schneider noch dem Fußball gefrönt. Der gebürtige Schwabe spielte für den VfB Stuttgart und dessen Stadtrivalen, die Kickers. In die Selbstständigkeit geriet er auf kuriosestem Weg – ohne ein Studium, dafür direkt nach einer Ausbildung zum Bürokaufmann. Die erste Geschäftsidee war ein

Online-Shop für Sportbekleidung. „Wir haben die Trikots und andere Textilien sogar mit diversen Maschinen händisch selbst beflockt“, berichtet Schneider. Das E-Commerce-Geschäft florierte, musste allerdings in dem umkämpften Markt stark wachsen, wodurch es der 36-Jährige schließlich in verantwortlicher Position unter das Dach eines großen Würzburger Unternehmens schaffte.

## Weltneuheit aus Mainfranken

Nach der Trennung im Frühjahr 2019 landete Schneider irgendwann bei dem Entschluss, seine Golfidee zu realisieren. Die Vorarbeit war aufwendig. Mehrmals war der umtriebige Unternehmer noch vor dem Lockdown in China, um die Cap-Produktion anzuleiern. Die eigentliche Herausforderung war freilich das Innenleben, das die Wucht eines Golfballs abfangen kann. In ganz Europa habe man sich umgesehen, sagt Schneider. Doch das Gute lag so nahe: „Durch Zufall bin ich auf einen kleinen, spezialisierten Betrieb nahe meiner Heimatstadt Ludwigsburg gestoßen, der Sicherheitstools für BMW produziert.“ Zusammen entwickelte man ein flexibles, atmungsaktives Insert, das den hohen Anforderungen genügt und unkaputtbar ist.

Mit dieser Kombination war safetee indes noch lange nicht am Ziel. Schließlich handelt es sich um eine Weltneuheit. So liegen auch in allen Golfnationen die Zielmärkte des Start-ups. Hinzu kommt: Golfer gelten als recht eigen, was die Bekleidung angeht. Würden sie die Caps akzeptieren? „Die ersten Reaktionen waren sehr positiv, vor allem bei Eltern“, berichtet Schneider. Denjenigen, die es für nahezu unmöglich halten, am Kopf getroffen zu werden, hält der Gründer die



Gründer  
Philipp Schneider



**Das Unternehmen**

**safetee technologies GmbH**  
 Skyline Hill Center  
 Leightonstraße 3  
 97074 Würzburg  
 Mobil: 0152 24328337  
 kontakt@safetee-golf.com  
 www.safetee-golf.com

**Die Personen**

Philipp Schneider und Daniel Weimann

**Die Idee**

Den Golfsport mit einem Kopfschutz noch sicherer zu machen.

**Größte Herausforderung**

Akzeptanz in der Golfbranche zu bilden.

**Pläne**

Weitere Partner gewinnen, um den weltweiten Markt zu durchdringen.

**Serie (94):**  
 WiM stellt jeden Monat Existenzgründer vor.

Sie haben in den letzten Jahren neu gegründet und etwas zu erzählen? Sie möchten anderen Mut machen, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen? Sie können sich vorstellen, mit Ihrer eigenen Erfolgsgeschichte in dieser Rubrik zu erscheinen? Kontaktieren Sie uns!

Ihre Expertin für Existenzgründung:  
**Katja Reichert**  
 0931 4194-311  
 katja.reichert@wuerzburg.ihk.de



Die safetee-Cap beim Belastungstest



Den „Most Innovative Concept Award“ hat das Start-up aus Würzburg bereits gewonnen.

nackten Zahlen entgegen – und den Preis.

„Wir wollen unser Starterpaket in Kürze in einer edlen Schachtel, inklusive zwei Caps und dem sogenannten X-Light Protektor, für knapp 60 Euro anbieten“, sagt Schneider. Die Caps gibt es in den unterschiedlichsten Farben. In Deutschland, Österreich und der Schweiz über-

nimmt safetee den Vertrieb. Erster großer Partner war der heimische Golfklub in Würzburg, andere folgten zeitnah. „Unser Anliegen ist es auch, Kinder und Jugendliche mit den Caps auszustatten. Ihre Köpfe sind vor allem durch die schwingenden Schläger gefährdet“, so Schneider. Im Ausland will man mit Kooperationen Fuß fassen. In Europa spie-

len die Schweden am meisten Golf. „Für die skandinavische Region haben wir bereits Vertragspartner gefunden“, so Schneider. Weitere Gespräche liefen.

Und dann wäre da noch die Golfnation USA, die alles andere in den Schatten stellt. Die am hochkarätigsten besetzten Turniere auf der Welt finden überwiegend auf amerikanischem Boden statt. Und genau dorthin will es safetee als Ausstatter schaffen. „Das wäre für uns ein großer Image-Gewinn“, weiß Schneider. Und ein lukrativer noch dazu: „Für die großen Sponsoren wäre es ein Leichtes, alle Helfer und Zuschauer mit einer solchen Cap auszustatten.“ In Orlando schlägt das Start-up auch eine eigene Niederlassung auf. „Bislang konnten wir wegen Corona noch nicht dorthin. Aber das holen wir hoffentlich bald nach“, so Schneider, dessen Start-up im Spätsommer im Würzburger Skyline Hill Center sesshaft geworden ist. *Jörg Rieger*



Mit safetee allzeit gut geschützt: das Golfprofi-Geschwisterpaar Karolin und Moritz Lampert

## IHK-Webinar

Oft tun sich beide Seiten – Start-ups und Mittelständler – noch schwer, aufeinander zuzugehen. Die IHK bietet mit einem Online-Seminar Start-ups, Gründern und etablierten Unternehmen die Möglichkeit, sich zu konkreten Themen auszutauschen und miteinander zu vernetzen.

### Online-Seminar

„Start-up meets Mittelstand: Lernen, Partner finden, Kooperieren“

- Potenziale der Zusammenarbeit – Ein Annäherungsversuch
- Partner finden – Tipps und Kriterien für die Initiierung von Kooperationen
- Start-up-Methoden im Mittelstand
- Beispiele für Kooperationen zwischen Start-ups und Unternehmen aus dem Mittelstand

**Termin: 19.10.2020**  
von 10:00 – 13:00 Uhr

**Katja Reichert**  
Tel. 0931 4194-311  
katja.reichert@wuerzburg.ihk.de

## Wuerzburg Web Week

Digitalisierung betrifft alle im Wirtschaftsleben, Unternehmer und Selbstständige ebenso wie Arbeitnehmer, Schüler, Studierende und Bürger. Mit der Wuerzburg Web Week, die vom 12. bis 19. Oktober 2020 stattfindet, möchten die Veranstalter all diese Menschen zusammenbringen und zeigen, was in der Region alles passiert – nämlich eine ganze Menge.

**Larissa Vogel**  
0931 4194-302  
larissa.vogel@wuerzburg.ihk.de



# Gründen heißt Vielfalt

**WEBINARE.** Die IHK Würzburg-Schweinfurt beteiligt sich auch in diesem Jahr wieder an der Gründerwoche Deutschland, die vom 16. bis 22. November 2020 stattfindet.

**D**ie Gründerwoche richtet sich an Start-ups, Gründer sowie an Gründungsinteressierte. In kostenlosen Workshops, Seminaren, Wettbewerben, Diskussionsrunden oder Planspielen können sich Interessierte über Chancen und Möglichkeiten einer Unternehmensgründung informieren, sie können eigene Geschäftsideen entwickeln, sich austauschen und ihr Netzwerk erweitern.

In diesem Jahr bietet die IHK folgende Online-Angebote:

- **17. November 2020: Webinar:** „Kunden finden – Kunden binden: So starten Sie erfolgreich“, 09:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 17:00 Uhr
- **18. November 2020: „Online-Finanzierungssprechtag“**, 09:00 – 12:00 Uhr

- **19. November 2020: Webinar** „Sozialversicherung für Existenzgründer – Was geht, was muss?“, 09:00 – 12:00 Uhr
- **19. November 2020: Webinar** „Instagram verkaufen und präsentieren: Was ist zu beachten?“, 10:00 – 11:00 Uhr

Eine Programmübersicht ist online verfügbar unter:

**www.wuerzburg.ihk.de/gruenderwochedeutschland**

Anmeldung und Information:

**Katja Reichert**  
Tel. 0931 4194-311  
katja.reichert@wuerzburg.ihk.de

Ansprechpartnerin:

**Larissa Vogel**  
0931 4194-302  
larissa.vogel@wuerzburg.ihk.de

## Zum Ausschluss eines GmbH-Gesellschafters bei noch offener Einlage

Der Gesellschafter einer GmbH kann, obwohl er seine bereits fällig gestellte Einlage noch nicht vollständig erbracht hat, aus der Gesellschaft ausgeschlossen werden, ohne dass zugleich mit dem Ausschluss ein Beschluss über die Verwertung seines Ge-

schaftsanteils gefasst werden muss. (BGH, Urt. v. 04.08.2020 – ZR 171/19)

**Jacek Braminski**  
0931 4194-242  
jacek.braminski@wuerzburg.ihk.de



# Staatliche Beteiligung am unternehmerischen Risiko

**FÖRDERUNG.** Bei dem Versuch, die Corona-Auswirkungen für die Unternehmen abzufedern, wurden die vorhandenen Kreditprogramme von KfW und LfA teils erheblich ausgeweitet und neue Programme mit vorher undenkbareren Konditionen ausgestattet.

**M**it Haftungsfreistellungen von 100 Prozent wurde das Ausfallrisiko in einigen Programmen sogar vollständig von den Geschäftsbanken auf den Staat übertragen. Einen Überblick zu den existierenden Fremdkapitalförderungen finden Interessierte im IHK-Corona-Portal unter [www.wuerzburg.ihk.de/coronavirus](http://www.wuerzburg.ihk.de/coronavirus)

Trotz dieser Ausweitung der Finanzierungsförderung gibt es Konstellationen, in denen Kredite von den Banken nicht vergeben werden können oder es sich aus kaufmännischer Sicht verbietet, einen Kapitalbedarf durch Fremdkapital zu finanzieren. Für solche Fälle wurde auch die staatliche Förderung von Eigenkapital erheblich erweitert. Mit dem „Start-up Shield Bayern“ und dem „Eigenkapitalschild Mittelstand Bayern“ schließen Bund und Land eine Unterstützungslücke bei Start-ups sowie kleinen und mittleren Unternehmen. Ansatzpunkt der Hilfen ist die Stärkung der Eigenkapitalausstattung der Unternehmen. Die Idee hinter dieser Förderung wird vor allem bei jungen, technologieorientierten Unternehmensgründungen mit skalierbarem Geschäftsmodell sichtbar. Solche Gründungen sind zu jung und ihre Pro-

dukte oft nicht fertig entwickelt. Damit kommen sie als Kreditnehmer einer Bank nicht in Frage. In der Regel beteiligen sich private oder professionelle Risikokapitalgeber, die den möglichen Verlust ihrer Kapitaleinlage durch die Erwartung einer starken Steigerung des Unternehmenswerts rechtfertigen. Corona sorgt für erhebliche Verzögerungen der geplanten Unternehmensentwicklungen, einigen Start-ups droht deshalb die Luft auszugehen. Frisches Kapital soll hier Erleichterung bringen.

Die Eigenkapitalhilfen werden über die Bayerische Beteiligungsgesellschaft BayBG beantragt und vergeben. Sie ergänzen die bereits existierenden Beteiligungsprogramme Wirtschaftsstabilisierungsfonds (kurz WSF, Bund), „BayernFonds“ und „Transformationsfonds Bayern“. Einen Überblick mit den entsprechenden Ansprechpartnern finden Interessierte ebenfalls im IHK-Corona-Portal.



[www.wuerzburg.ihk.de/coronavirus](http://www.wuerzburg.ihk.de/coronavirus)

**Ralf Hofmann**  
0931 4194 377  
[ralf.hofmann@wuerzburg.ihk.de](mailto:ralf.hofmann@wuerzburg.ihk.de)

**15.10.**

**Webinar** „Eine Marke. Viele Player. Wie erfolgreiches Franchising funktioniert“  
von 10:00 – 13:00 Uhr

**19.10.**

**Online-Workshop**  
Get-together:  
Start-ups und KMU  
von 10:00 – 13:00 Uhr

**20.10.**

**Webinar-Reihe**  
„Generationenwechsel Unternehmens(ver)kauf – strategische, vertragliche und steuerliche Aspekte“  
von 09:00 – 12:00 Uhr

**21.10.**

**Webinar** „Erfolgreich starten“  
von 14:00 – 16:00 Uhr

**28.10.**

**Online-Finanzierungssprechtag** zusammen mit der LfA-Förderbank, stündliche Einzeltermine zwischen 09:00 und 16:00 Uhr

**28.10.**

**Webinar:** „Preiskalkulation und Finanzplanung“ – Gefördert vom StMWi aus der Reihe „Wege zum Erfolg“  
Block 1:  
09:00 – 12:00 Uhr  
Block 2:  
14:00 – 17:00 Uhr  
(aufeinander aufbauend)

Informationen/  
Anmeldung im Bereich  
Existenzgründung:  
[www.wuerzburg.ihk.de/ex-seminare](http://www.wuerzburg.ihk.de/ex-seminare)  
oder bei  
**Katja Reichert**  
0931 4194-311  
[katja.reichert@wuerzburg.ihk.de](mailto:katja.reichert@wuerzburg.ihk.de)



## Nexxt-Change

**Ansprechpartner:**  
**Katja Reichert**  
0931 4194-311  
[katja.reichert@wuerzburg.ihk.de](mailto:katja.reichert@wuerzburg.ihk.de)

Mehr unter  
[www.nexxt-change.org](http://www.nexxt-change.org)

### Unternehmensnachfolge für einen Online-Shop für Damen-, Kinder-Strumpfhosen, Strümpfe

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen: Das Unternehmen hat sich mit seinen Leistungen in der Vergangenheit eine solide Stammkundschaft aufgebaut. Des Weiteren existiert ein solider Vertriebsweg (eigener Online-Shop, Ebay, Real), durch welchen die Ware verkauft wird. Das Geschäft ist erweiterbar um weitere Waren wie Kosmetik (auf natürlicher Basis aus Weißrussland).

Chiffre-Nr. WÜ-A-880



Lesen Sie  
**Wirtschaft in Mainfranken**  
mobil mit  
der App!

# Webinar-Angebot der IHK

**WEBINARE.** Anstatt der gewohnten Terminübersicht geben wir Ihnen in dieser Ausgabe einen Überblick über unser Webinar-Angebot. Zusätzliche Informationen und weitere Webinare finden Sie online unter [www.wuerzburg.ihk.de/webinar](http://www.wuerzburg.ihk.de/webinar)



**Webinar-Reihe Cyber-Sicherheit:**  
**„Cybersecurity-Roundtable  
– mit regionalen Unternehmen,  
IT-Security-Herstellern,  
CIOs und CISOs“**

10:00 – 11:30 Uhr

**Information und Anmeldung:**  
Michaela Rentmeister  
0931 4194-278  
[michaela.rentmeister@wuerzburg.ihk.de](mailto:michaela.rentmeister@wuerzburg.ihk.de)



**Webinar-Reihe Cyber-Sicherheit:**  
**Schwachstellen im System?  
– Nehmen Sie Ihre IT unter  
die Lupe!**

10:00 – 11:30 Uhr

**Information und Anmeldung:**  
Michaela Rentmeister  
0931 4194-278  
[michaela.rentmeister@wuerzburg.ihk.de](mailto:michaela.rentmeister@wuerzburg.ihk.de)



**Webinar-Reihe Cyber-Sicherheit:**  
**Datenschutz und Sicherheit  
im Homeoffice – was Unter-  
nehmen wissen müssen!**

10:00 – 11:30 Uhr

**Information und Anmeldung:**  
Michaela Rentmeister  
0931 4194-278  
[michaela.rentmeister@wuerzburg.ihk.de](mailto:michaela.rentmeister@wuerzburg.ihk.de)

**01.10.**

eBre@kfast digital: Schritt für Schritt – Kunden mit den passenden Keywords erreichen  
10:00 – 11:30 Uhr  
» Michaela Rentmeister, 0931 4194-278, [michaela.rentmeister@wuerzburg.ihk.de](mailto:michaela.rentmeister@wuerzburg.ihk.de)

**12.10.**

Sprechtag Marke und Patent im Rahmen der Wuerzburg Web Week – virtuell  
15:00 – 17:00 Uhr  
» Monika Tast, 0931 4194-201, [monika.tast@wuerzburg.ihk.de](mailto:monika.tast@wuerzburg.ihk.de)

**13.10.**

Energiesprechtag – Energieeffizienz in Unternehmen – virtuell  
09:00 – 17:00 Uhr  
» Stefanie Roth, 0931 4194-362, [stefanie.roth@wuerzburg.ihk.de](mailto:stefanie.roth@wuerzburg.ihk.de)

**14.10.**

Sprechtag im Rahmen der Wuerzburg Web Week: Websitegestaltung und Online-Shop – virtuell  
09:00 – 15:45 Uhr  
» Michaela Rentmeister, 0931 4194-278, [michaela.rentmeister@wuerzburg.ihk.de](mailto:michaela.rentmeister@wuerzburg.ihk.de)

**15.10.**

Webinar – Das neue Gesetz zur steuerlichen Forschungszulage: Funktionsweise, Antragstellung  
15:00 – 16:30 Uhr  
» Stefanie Roth, 0931 4194-362, [stefanie.roth@wuerzburg.ihk.de](mailto:stefanie.roth@wuerzburg.ihk.de)

**19.10.**

Webinar „Erfolgreich im Gastgewerbe – Herausforderungen und Chancen in und durch Corona“ (Kooperation der IHK mit dem Bayerischen DEHOGA Bayern e.V., Bezirk Unterfranken)  
14:00 – 16:00 Uhr  
Informationen und Anmeldung unter: [www.wuerzburg.ihk.de/gastgewerbe](http://www.wuerzburg.ihk.de/gastgewerbe)

**26.10.**

Marken- und Patentsprechtag – virtuell  
15:00 – 17:00 Uhr  
» Monika Tast, 0931 4194-201, [monika.tast@wuerzburg.ihk.de](mailto:monika.tast@wuerzburg.ihk.de)



www.wis.ihk.de informiert über weitere Anbieter, die mit Lehrgängen auf IHK-Fortbildungsprüfungen vorbereiten.



**WEITERBILDUNG**

Weitere Termine und Informationen finden Sie online unter [www.wuerzburg.ihk.de/weiterbildung](http://www.wuerzburg.ihk.de/weiterbildung)

Fachwirte, Fachkaufleute, Bilanzbuchhalter



Firmen-seminare

Betriebswirte, Techn. Betriebswirte, Industriemanager

**01.12.**

**Geprüfte/r Wirtschaftsfachwirt/in**

Würzburg, Vollzeit, ca. 570 Unterrichtseinheiten

Die Weiterbildung zum/zur „Geprüften Wirtschaftsfachwirt/in“ ist für eine Vielzahl von Wirtschaftszweigen ausgerichtet und berücksichtigt die Besonderheiten des Handels, der Industrie und der Dienstleistungsbranche in gleicher Weise. Somit sind die Einsatzmöglichkeiten eines Wirtschaftsfachwirtes sowohl branchen- als auch funktionsübergreifend. Die Weiterbildung eignet sich besonders für diejenigen, die eine breit angelegte berufliche Qualifikation anstreben.

Qualitätsmanagement, Energie und Umwelt

Assistenz, Office-Management

Ausbilder, Azubis



Marketing, Vertrieb und Events

**15.10.**

**Digital-Marketing Manager/in (IHK)**

Würzburg, Teilzeit, 160 Unterrichtseinheiten

Social Media und Online-Marketing sind in der Unternehmenskommunikation unverzichtbar. In den meisten Unternehmen sind daher längst digitale Experten gefragt, die gezielt Strategien und Konzepte für diesen Bereich entwickeln. Teilnehmer vertiefen ihr Wissen in den Bereichen Content-Marketing, Social-Media-Marketing, Suchmaschinenmarketing (SEA), Suchmaschinenoptimierung (SEO), Affiliate Marketing, Videomarketing. Außerdem stehen rechtliche Aspekte und der EU-Datenschutz auf dem Lehrplan. Teilnehmer erwerben die rechtlichen und kommunikativen Kompetenzen für die Planung und Umsetzung. Im Rahmen der praktischen Nutzung wichtiger Plattformen und Tools wird im Lehrgang auch gezeigt, wie rechtliche Risiken erkannt und abgewogen werden können.

Gesundheit

Geförderte Maßnahmen

Digitalisierung, IT, Technik



Einkauf, Logistik

Unternehmensführung, Mitarbeiterführung

**21.10**

**Neues im Abfallrecht Rechtssicheres Abfallmanagement im Betrieb**

Würzburg, Tagesseminar

Die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen ist und bleibt in den Unternehmen ein wesentlicher Umweltaspekt. Änderungen im Abfallbereich sind für viele Betriebe von großem Interesse, sei es bei der Entsorgung gefährlicher Abfälle oder bei der Erfüllung der Vorgaben aus der Gewerbeabfallordnung. In diesem Seminar werden die aktuellen Änderungen im Abfallrecht vorgestellt. Weitere sich abzeichnende Veränderungen rund um die betriebliche Abfallentsorgung kommen ebenfalls zur Sprache.

Außenhandel, Zoll, Sprachen

Gründung und Unternehmensnachfolge

Weinschule, Gastronomie

Personal, Recht und Steuern

Persönlichkeitsentwicklung, Soft Skills

Weiterbilden im Homeoffice

**30.10.**

**Marketingreferent/in (IHK)**

Würzburg, Vollzeit, 56 Unterrichtseinheiten

Dieser Lehrgang bietet einen schnellen und fundierten Einstieg, um Marketingkampagnen eigenverantwortlich zu entwickeln und umzusetzen. Teilnehmer nutzen ihr erlangtes Marketing-Know-how aus den jeweiligen Modulen für die Konzeption und Umsetzung wirksamer Marketingaktionen und Marketingkampagnen. Teilnehmer erhalten in diesem Lehrgang praxisnahes Wissen, mit dem sie sofort einsatzbereit sind. Der Lehrgang startet und endet mit jeweils einem Präsenztage. Dazwischen findet der Unterricht als Webinar statt.

Berater, Coaches, Trainer, Mediatoren

EDV-Anwendungen

BWL, Finanzen, Immobilien

# Holpriger Start ins neue Ausbildungsjahr

**AUSBILDUNGSSTART.** Die Corona-Pandemie hinterlässt ihre Spuren auch auf dem Ausbildungsmarkt. Zum Beginn des neuen Ausbildungsjahres 2020/2021 zieht die IHK Würzburg-Schweinfurt eine ernüchternde Bilanz.

Viele Ausbildungsstellen bleiben in Mainfranken unbesetzt. Mit insgesamt 2.813 neuen Ausbildungsverträgen zum 1. September 2020 hat die IHK 15,1 Prozent weniger abgeschlossene Verträge als im Vorjahreszeitraum registriert. Auch bayernweit können zum Ausbildungsstart 2020 mehrere Tausend Ausbildungsplätze nicht besetzt werden. Zum Beginn des Ausbildungsjahres traten in Bayern Anfang September 40.731 Jugendliche eine Berufsausbildung in Unternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistungen an. Laut Zwischenbilanz der bayerischen IHKs ist

die Zahl der Vertragsabschlüsse im Vergleich zum Vorjahr um 15 Prozent zurückgegangen.

## Corona-Krise: Unternehmen fahren weiterhin auf Sicht

„Der Start ins neue Ausbildungsjahr verläuft holpriger als sonst“, erklärt Dr. Lukas Kagerbauer, IHK-Bereichsleiter Berufsbildung bei der mainfränkischen IHK. Trotz Lockerungen nach dem Corona-Lockdown müssten viele Betriebe weiterhin auf Sicht fahren. Die Bewerbungsprozesse seien ins Stocken geraten. vielerorts verzögere sich der Ausbil-

dingsvertragsabschluss. Bewerber seien verunsichert und entschieden sich möglicherweise eher für eine weiterführende Schule oder ein Studium. „Die Entwicklung des Ausbildungsmarkts in diesem Krisenjahr ist schwer abzuschätzen, wir rechnen aber mit einem Nachholeffekt an Ausbildungsverträgen in den nächsten zwei bis drei Monaten“, prognostiziert Kagerbauer. Aus einer IHK-Umfrage geht hervor, dass die Ausbildungsbetriebe ihr Ausbildungsengagement in großen Teilen weiter beibehalten wollen. „Das stimmt uns hoffnungsvoll“, so der IHK-Bereichsleiter. Die Bundesregierung unterstützt Ausbildungsbetriebe aktuell mit dem Programm „Ausbildungsplätze sichern“. Die Prämien können von Corona betroffene kleine und mittlere Unternehmen zusätzlich motivieren, ihr Ausbildungsengagement aufrechtzuerhalten oder zu erhöhen. Informationen zur Antragstellung finden Betriebe auf der IHK-Homepage unter [www.wuerzburg.ihk.de/ausbildungspraemie](http://www.wuerzburg.ihk.de/ausbildungspraemie)

## Viele freie Lehrstellen: Ausbildungsstart noch möglich

Der Einstieg in eine Ausbildung ist auch nach dem 1. September möglich. Aktuell gebe es noch besonders viele freie Ausbildungsstellen in kaufmännischen Berufen wie etwa im Transport- und Logistikbereich, im Handel sowie im Büro-, im Hotel- und Gaststättenbereich, erklärt Kagerbauer. In der IHK-Lehrstellenbörse ([www.ihk-lehrstellenboerse.de](http://www.ihk-lehrstellenboerse.de)) finden Bewerber aktuell noch rund 200 offene Stellen in der Region Mainfranken. Kagerbauer rät Eltern dazu, ihre Kinder auf dem Weg in eine duale Berufsausbildung zu bestärken. Trotz Corona-Krise bleibe die Wirtschaft auf gut ausgebildete Fachkräfte angewiesen.

Ein Blick ins Detail: Rückgänge verzeichnet die IHK unter anderem im



Auch die mainfränkische IHK hat Anfang September zwei neue Azubis begrüßt.

Hotel- und Gaststättengewerbe (-20,7 Prozent, 41 Verträge). Darüber hinaus wurden weniger Ausbildungsverträge in den Berufen „Industriemechaniker“ (-32,7 Prozent, 74 Verträge) sowie „Bankkaufmann/-frau“ (-19,3 Prozent, 25 Verträge) und dem zweijährigen Ausbildungsberuf „Fachlagerist“ (-31,3 Prozent, 35 Verträge) eingetragen.

### Duale Ausbildung bietet viele Möglichkeiten

Die regionalen Unternehmen bilden in rund 160 verschiedenen Berufen aus. Die IHK appelliert daher an alle Jugendlichen, die gesamte Bandbreite an Berufen zu nutzen. „Die duale Ausbildung ist eine gleichwertige Alternative zum Studium und bietet viele Möglichkeiten. Wer heute einen IHK-Beruf lernt, dem stehen viele Türen offen“, wirbt Kagerbauer.

Mit dem Projekt „Ausbildungsscouts“ schult die IHK Auszubildende, die als Botschafter für ihre Ausbildungsberufe in Mittelschulen, Realschulen und Gymnasien die Schüler „auf Augenhöhe“ informieren. Darüber hinaus werben die bayerischen IHKs, die Handwerkskammern sowie das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie gemeinsam mit der Kampagne „Elternstolz“ ([www.elternstolz.de](http://www.elternstolz.de)) für die Vorteile einer „Karriere mit Lehre“.

**Dr. Lukas Kagerbauer**  
0931 4194-361  
[lukas.kagerbauer@wuerzburg.ihk.de](mailto:lukas.kagerbauer@wuerzburg.ihk.de)

#### TOP 5 der am meisten ausgebildeten IHK-Berufe in Mainfranken

1. Kaufmann/-frau im Einzelhandel (213 Verträge)
2. Verkäufer/in und Kaufmann/-frau für Büromanagement (je 202 Verträge)
3. Mechatroniker/in (159 Verträge)
4. Fachinformatiker/in – neue AO (154 Verträge)
5. Industriemechaniker/in (152 Verträge)

Bild: Repro: Haberhauer

# Duale Berufsausbildung – made in Mainfranken

**GESCHICHTE.** Das System der dualen Berufsausbildung geht auf den Pädagogen Dr. Philipp Emmert zurück. Im Schloss Craheim bei Stadtlauringen im Landkreis Schweinfurt wurde es erstmalig eingeführt, im Jahr 2020 wird es 70 Jahre alt. Eingebunden in das Verfahren war auch die mainfränkische IHK mit ihrem damaligen Präsidenten Dr.-Ing. Hans Bolza.

**D**er Pädagoge Dr. Philipp Emmert suchte in den ersten Nachkriegsjahren nach dem Zweiten Weltkrieg mit Gleichgesinnten einen Weg aus dem Dilemma alliierter Pläne, aus Deutschland einen Agrarstaat zu machen, wie es der Morgenthau-Plan vorgesehen hatte. Emmert, ein ausgewiesener Pädagoge mit 25 Jahren Erfahrung in Landerziehungsheimen, sah einen Weg in dem Ansatz „mehr Intelligenz im Handwerk“, also einer dualen Kombination von Schule und Handwerk als Parallelausbildung.

### Hilfestellung aus der IHK

Von den in Betracht kommenden Schulzweigen sah Emmert die Zweige Mittelschule und Realgymnasium am ehesten geeignet. Der handwerkliche Ansatz sah anfangs sowohl Gespräche mit der Handwerkskammer als auch der Industrie- und Handelskammer vor. Begonnen wurde mit den unteren Klassen der genannten Schulsysteme. Die handwerkliche Seite umfasste sukzessive die Berufsbilder Schlosser, Schreiner, Gärtner, Schneider und Laboranten für physikalischen und chemischen Bedarf. Jeder Schüler sollte mit seinem Schulabschluss gleichzeitig den Abschluss einer Lehre vorweisen können und dies mit nur einem Jahr Schulzeitverlängerung. Zwei Absolventen dieser Einrichtung seien an dieser Stelle genannt: Kameramann Michael Ballhaus sowie der ehemalige Bundesbahnpräsident Dr. Reiner Gohlke.



Dr.-Ing. Hans Bolza, Generaldirektor von König & Bauer und IHK-Präsident von 1945 bis 1961, blieb in diesem Prozess im Hintergrund, allerdings ermöglichte sein entschiedenes Mitwirken die Entstehung des neuartigen Ausbildungskonzepts. Es war Bolza, der die Idee Emmerts einer mittelstufigen dualen Ausbildung in der Industrie bekannt machte und förderte. Über Bolzas Hilfestellung brachte die IHK Würzburg-Schweinfurt das erforderliche praktische „Korsett“ ein, während Emmert von der schulischen Seite ausgewiesene Erfahrungen hatte.

Für den Franken Emmert war für die Gründung ein Standort in Bayern geradezu immanent. Nach längerer Suche zeigte sich, dass sich die Gespräche mit der Familie von Truchseß zu Wetzhausen als erfolgversprechend entwickelten. Zustand und Größe von Schloss Craheim bei Stadtlauringen waren bestens geeignet, Erweiterungsmöglichkeiten hinreichend vorhanden. Damit war die Grundlage für das System der dualen Ausbildung geschaffen – mitten in Mainfranken.

Oswald J. Haberhauer

## Nachrücker im IHK-Ehrenamt



Nach dem Ausscheiden von Herbert Treuting, Geschäftsführer der Fa. Riedel Bau GmbH & Co KG, Schweinfurt, ist Christoph Müller, Mitglied des Vorstands der Fa. Koenig & Bauer AG, Würzburg, in der Wahlgruppe Industrie in die IHK-Vollversammlung sowie in den IHK-Bezirksausschuss Würzburg nachgerückt.

## Webinar: Ausgleichs- anspruch des Handels- vertreters

Bei der Beendigung des Handelsvertretervertrags stellt sich häufig die Frage nach dem Ausgleichsanspruch. Für einführende Hinweise zu dieser komplizierten Thematik bietet die IHK Würzburg-Schweinfurt in Zusammenarbeit mit RA Dr. Jens-Berghe Riemer (Fries Rechtsanwälte) am 17.11.2020 um 16 Uhr ein kostenfreies Webinar an. Information und Anmeldung über: [events.wuerzburg.ihk.de/handelsvertreter](https://events.wuerzburg.ihk.de/handelsvertreter)

**Jacek Braminski**  
0931 4194-242  
[jacek.braminski@wuerzburg.ihk.de](mailto:jacek.braminski@wuerzburg.ihk.de)

# IHK berät zum Thema Zahlungsunfähigkeit

**DROHENDE INSOLVENZ.** Am 30. September endete die Aussetzung der Insolvenzantragspflicht wegen Zahlungsunfähigkeit. In der Folge erwartet die IHK nun vermehrte Anfragen von insolvenzbedrohten Unternehmen sowie von Firmen, die als Gläubiger mit Forderungsausfällen im Zuge von Insolvenzen betroffen sind.



Die IHK bietet Informationen, Beratung und Förderung bei Zahlungsausfall und Zahlungsunfähigkeit. Das konkrete Ausmaß der zukünftigen Insolvenzanmeldungen ist schwer abzuschätzen. Besonders gravierende Umsatzverluste könnten vor allem solche Unternehmen erlitten haben, die als Gastronomen, Einzelhändler oder Tourismus- und Freizeitanbieter mehrheitlich in der Rechtsform „Einzelunternehmen“ verfasst sind und daher keiner Insolvenzantragspflicht unterliegen. Doch auch in allen anderen Branchen hat Corona Spuren hinter-

lassen. Allein der Rückgang auf 57 Insolvenzverfahren in Mainfranken im ersten Halbjahr 2020 (1. HJ 2019: 66) deutet auf „verschobene“ Insolvenzen hin, die „nachgeholt“ werden müssen. Und auch nicht-antragspflichtige Unternehmen werden sich bei drohender Zahlungsunfähigkeit auf die Suche nach Hilfestellung begeben.

Die IHK hat auf den veränderten Informations- und Unterstützungsbedarf mit einer Anpassung ihrer Angebote reagiert und ein Paket „Krisenberatung“ geschnürt. Das Paket besteht aus vier Bausteinen:

**Beratungsförderprogramme** bei Rentabilitäts- und Liquiditätskrisen (BAFA-Förderung): Wer sich nicht sicher ist, ob und wie das eigene Unternehmen weitergeführt werden kann, kann sich die Hilfe eines Unternehmensberaters durch Zuschuss fördern lassen.

**Daniela Dusel**, 0931 4194-296, [daniela.dusel@wuerzburg.ihk.de](mailto:daniela.dusel@wuerzburg.ihk.de)

**Finanzierungssprechtag zur Krisenfinanzierung:** KfW und LfA können mit Fremdkapitalförderprogrammen auch in schwierigen Situationen unterstützen. Wie die Hilfe funktioniert und genutzt werden kann, erfahren Unternehmer in vertraulichen Einzelgesprächen beim Finanzierungssprechtag.

**Ralf Hofmann**, 0931 4194-377, [ralf.hofmann@wuerzburg.ihk.de](mailto:ralf.hofmann@wuerzburg.ihk.de)

**Insolvenzsprechtag als Einzelgesprächstermine:** Als Gläubiger und als Schuldner kann es gleichermaßen schwierig sein, von fehlender Zahlungsfähigkeit betroffen zu sein. Mit Fachanwälten kann in einem vertraulichen Rahmen die Situation besprochen und Orientierung für das weitere Vorgehen gewonnen werden.

**Sophie Gopp**, 0931 4194-316, [sophie.gopp@wuerzburg.ihk.de](mailto:sophie.gopp@wuerzburg.ihk.de)

**Webinare zum Insolvenzrecht:** Verlässliche Informationen, die schnell und unkompliziert zur Verfügung stehen, wird die IHK als Webinare zum Insolvenzrecht anbieten. Die Webinare werden Gläubigern und Schuldnern gleichermaßen zur fachlichen Orientierung dienen.

**Cornelia Becker-Folk**, 0931 4194-383, [cornelia.becker-folk@wuerzburg.ihk.de](mailto:cornelia.becker-folk@wuerzburg.ihk.de)



Weitere Informationen finden betroffene Unternehmen unter [www.wuerzburg.ihk.de/krisenpaket](https://www.wuerzburg.ihk.de/krisenpaket)

## In eigener Sache: 30-jähriges Dienstjubiläum bei der IHK

Prof. Dr. Ralf Jahn, Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt, feierte am 1. September sein 30-jähriges Dienstjubiläum bei der IHK. Der promovierte Jurist wechselte im September 1990 von der Julius-Maximilians-Universität Würzburg zunächst als wissenschaftlicher Mitarbeiter zur IHK. Zum 1. Mai 1990 wurde ihm die Aufgabe des Justizars und Leiters der Rechtsabteilung übertragen. Zum 1. April 1995 wurde er zum stellvertretenden IHK-Hauptgeschäftsführer ernannt. Am 1. Januar 2004 erfolgte die Ernennung zum IHK-Hauptgeschäftsführer. Als Vorsitzender des dreiköpfigen IHK-Vorstands verantwortet er die Vorstandssäule „Zentrale Dienste“. Neben seinen zahlreichen regionalen und überregionalen Gremientätigkeiten wirkt Ralf

Jahn seit Oktober 2004 als Honorarprofessor für Verwaltungsrecht und öffentliches Wirtschaftsrecht an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg. Seit über drei Jahrzehnten setzt sich Jahn für die Belange der gewerblichen Wirtschaft in Mainfranken ein. Die Zahl der IHK-Mitgliedsbetriebe stieg in seiner Zeit als Hauptgeschäftsführer um 34.000 auf derzeit 72.000 Unternehmen. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde gratulierte der stellvertretende Hauptgeschäftsführer Jürgen Bode im Namen der Belegschaft sowie der mainfränkischen Wirtschaft für das große Engagement, das Herzblut sowie den Weitblick.



## 36. Mainfränkischer Ausbildungstag

Das Berufsbildungsgesetz wurde Anfang des Jahres umfangreich novelliert. Um die wesentlichen Neuerungen – von der Anrechnung von Berufsschulzeiten über die Teilzeitausbildung bis hin zur Flexibilisierung bei der ehrenamtlichen Prüfertätigkeit – näher zu thematisieren, hat die IHK den 36. Mainfränkischen Ausbildungstag unter das Motto „Recht haben und Recht bekommen – das neue Berufsbildungsgesetz“ gestellt. Als Fachreferent spricht Harald Törtl, Geschäftsführer und Leiter des Geschäftsbereichs Berufsbildung der IHK Rhein-Neckar sowie Autor des Kommentars zum Berufsbildungsgesetz Herkert/Törtl.

Der 36. Mainfränkische Ausbildungstag findet am **28.10.2020 um 13:00 Uhr** statt – diesmal Coronabedingt als Webinar. Die Anmeldung erfolgt über folgenden Link, Anmeldeschluss ist am 23.10.2020: [events.wuerzburg.ihk.de/ausbildungstag2020](https://events.wuerzburg.ihk.de/ausbildungstag2020)

Fragen, die sich im Vorfeld ergeben haben, können bei der Anmeldung online eingegeben werden. Einen Link mit den entsprechenden Zugangsdaten erhalten die Teilnehmer zeitnah vor Veranstaltungstermin.

**Christiana Reichert-Schell**  
0931 4194-291  
[christiana.reichert-schell@wuerzburg.ihk.de](mailto:christiana.reichert-schell@wuerzburg.ihk.de)

## Neues Gesetz zur steuerlichen Forschungszulage: Webinar

Seit dem 1. Januar 2020 ist das Gesetz zur steuerlichen Forschungsförderung in Kraft. Damit wird die Attraktivität des Forschungs- und Innovationsstandorts Deutschland erhöht. Förderfähig sind Vorhaben im Bereich der Grundlagenforschung, der industriellen Forschung und der experimentellen Entwicklung. Die Zulage kann von allen in Deutschland steuerpflichtigen Unternehmen beantragt werden; es gibt keine Begrenzung auf kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Allerdings ist die Bemessungsgrundlage – also der förder-

fähige Aufwand, den ein Unternehmen steuerlich geltend machen kann – auf zwei Millionen Euro pro Wirtschaftsjahr begrenzt. Wie das Gesetz in der Praxis funktioniert, stellt die IHK gemeinsam mit Vertretern des Bundesfinanzministeriums in einem IHK-Webinar am 15. Oktober vor.



Weitere Informationen zum Webinar und zur Anmeldung unter: [events.wuerzburg.ihk.de/1510-steuer-forschungszulage](https://events.wuerzburg.ihk.de/1510-steuer-forschungszulage)

**Rebeka Hennrich**  
0931 4194-249  
[rebeka.hennrich@wuerzburg.ihk.de](mailto:rebeka.hennrich@wuerzburg.ihk.de)  
**Frank Albert**  
0931 4194.352  
[frank.albert@wuerzburg.ihk.de](mailto:frank.albert@wuerzburg.ihk.de)

## Würzburgs Bürgermeister Martin Heilig zu Gast in der IHK

Dass er viel Verständnis für die zahlreichen Herausforderungen der Würzburger Unternehmen hat, zeigte Bayerns erster „Klimabürgermeister“ Martin Heilig bei seinem Besuch Anfang September in der IHK. Gemeinsam mit dem IHK-Präsidenten Dr. Klaus D. Mapara, dem IHK-Hauptgeschäftsführer Prof. Dr. Ralf Jahn sowie den

Verkehrs- und Regionalreferenten Simon Suffa und Dr. Christian Seynstahl diskutierte Heilig eine breite Themenpalette: Neben Verkehrs- und Mobilitätsfragen, dem Ausbildungsmarkt sowie aktuellen Anliegen des innerstädtischen Gewerbes ging es auch um interkommunale Kooperationen und die Zusammenarbeit mit der IHK.



Würzburgs Klimabürgermeister Martin Heilig (M.) war Anfang September zu Gast in der IHK. Er diskutierte mit (v. l.) IHK-Präsident Dr. Klaus D. Mapara, Dr. Christian Seynstahl, Simon Suffa und IHK-Hauptgeschäftsführer Prof. Dr. Ralf Jahn. Bild: IHK

**Prüfungsordnung für die Durchführung von Fortbildungsprüfungen (FPO) der Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt („Wirtschaft in Mainfranken“ 2020, Heft 10, Seite 36)**

Auf Grund des Beschlusses des Berufsbildungsausschusses vom 24. Juli 2020 gemäß den Richtlinien des Hauptausschusses für Berufsbildung vom 14. April 2020 (BANz AT 25. Mai 2020 S1) erlässt die Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt als zuständige Stelle nach § 56 Abs. 1 S. 2 in Verbindung mit § 47 Abs. 1 S. 1 und § 79 Abs. 4 S. 1 des Berufsbildungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. Mai 2020 (BGBl. I S. 920) die folgende Prüfungsordnung für die Durchführung von Fortbildungsprüfungen, die für die Durchführung von Prüfungen nach den auf Grund des § 30 Abs. 5 BBiG erlassenen Rechtsverordnungen über den Nachweis über den Erwerb berufs- und arbeitspädagogischer Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten – AEVO-Prüfungen – entsprechend anzuwenden ist:

**Inhaltsverzeichnis**

**Erster Abschnitt: Prüfungsausschüsse und Prüferdelegationen**

- § 1 Errichtung
- § 2 Zusammensetzung und Berufung von Prüfungsausschüssen und Prüferdelegationen
- § 2a Prüferdelegationen
- § 3 Ausschluss von der Mitwirkung
- § 4 Vorsitz, Beschlussfähigkeit, Abstimmung
- § 5 Geschäftsführung
- § 6 Verschwiegenheit

**Zweiter Abschnitt: Vorbereitung der Fortbildungsprüfung**

- § 7 Prüfungstermine
- § 8 Zulassung zur Fortbildungsprüfung
- § 9 Befreiung von vergleichbaren Prüfungsbestandteilen
- § 10 Entscheidung über die Zulassung und über Befreiungsanträge
- § 11 Prüfungsgebühr

**Dritter Abschnitt: Durchführung der Fortbildungsprüfung**

- § 12 Prüfungsgegenstand, Prüfungssprache
- § 13 Gliederung der Prüfung
- § 14 Prüfungsaufgaben
- § 15 Nachteilsausgleich für Menschen mit Behinderung
- § 16 Nichtöffentlichkeit
- § 17 Leitung, Aufsicht und Niederschrift
- § 18 Ausweispflicht und Belehrung
- § 19 Täuschungshandlungen und Ordnungsverstöße
- § 20 Rücktritt, Nichtteilnahme

**Vierter Abschnitt: Bewertung, Feststellung und Beurkundung des Prüfungsergebnisses**

- § 21 Bewertungsschlüssel
- § 22 Bewertungsverfahren, Feststellung der Prüfungsergebnisse
- § 23 Ergebnismitteilung, Mitteilung über das Bestehen oder Nichtbestehen
- § 24 Prüfungszeugnis
- § 25 Bescheid über nicht bestandene Prüfung

**Fünfter Abschnitt: Wiederholungsprüfung**

- § 26 Wiederholungsprüfung

**Sechster Abschnitt: Schlussbestimmungen**

- § 27 Rechtsbehelfsbelehrung
- § 28 Prüfungsunterlagen
- § 29 Inkrafttreten

**Erster Abschnitt: Prüfungsausschüsse und Prüferdelegationen**

**§ 1 Errichtung**

- (1) Für die Durchführung von Prüfungen im Bereich der beruflichen Fortbildung errichtet die IHK Würzburg-Schweinfurt (zuständige Stelle) Prüfungsausschüsse (§ 56 Abs. 1 S. 1 BBiG). Mehrere zuständige Stellen können bei einer von ihnen gemeinsame Prüfungsausschüsse errichten (§ 39 Abs. 1 S. 2 BBiG).
- (2) Prüfungsausschüsse oder Prüferdelegationen nach § 42 Abs. 2 BBiG nehmen die Prüfungsleistungen ab.
- (3) Soweit die Fortbildungsordnungen (§ 53 Abs. 1 BBiG), die Anpassungsfortbildungsordnungen (§ 53e Abs. 1 BBiG) oder die Fortbildungsprüfungsregelungen nach § 54 BBiG selbstständige Prüfungsteile beinhalten, können zur Durchführung der Teilprüfungen eigene Prüfungsausschüsse oder Prüferdelegationen gebildet werden.

**§ 2 Zusammensetzung und Berufung von Prüfungsausschüssen und Prüferdelegationen**

- (1) Der Prüfungsausschuss besteht aus mindestens drei Mitgliedern. Die Mitglieder von Prüfungsausschüssen sind hinsichtlich der Beurteilung der Prüfungsleistungen unabhängig und nicht an Weisungen gebunden. Die Mitglieder müssen für die Prüfungsgebiete sachkundig und für die Mitwirkung im Prüfungswesen geeignet sein (§ 40 Abs. 1 BBiG).
- (2) Dem Prüfungsausschuss müssen als Mitglieder Beauftragte der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer in gleicher Zahl sowie mindestens eine Person, die als Lehrkraft im beruflichen Schul- oder Fortbildungswesen tätig ist, angehören. Mindestens zwei Drittel der Gesamtzahl der Mitglieder müssen Beauftragte der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer sein (§ 40 Abs. 2 S. 1 und 2 BBiG).
- (3) Die Mitglieder werden von der zuständigen Stelle für eine einheitliche Periode, längstens

für fünf Jahre berufen (§ 40 Abs. 3 S. 1 BBiG). Nachberufungen sind möglich.

- (4) Die Beauftragten der Arbeitnehmer werden auf Vorschlag der im Bezirk der zuständigen Stelle bestehenden Gewerkschaften und selbstständigen Vereinigungen von Arbeitnehmern mit sozial- oder berufspolitischer Zwecksetzung berufen (§ 40 Abs. 3 S. 2 BBiG).
- (5) Lehrkräfte im beruflichen Schul- oder Fortbildungswesen werden im Einvernehmen mit der Schulaufsichtsbehörde oder der von ihr bestimmten Stelle berufen (§ 40 Abs. 3 S. 3 BBiG entsprechend). Soweit es sich um Lehrkräfte von Fortbildungseinrichtungen handelt, werden sie von den Fortbildungseinrichtungen benannt.
- (6) Werden Mitglieder nicht oder nicht in ausreichender Zahl innerhalb einer von der zuständigen Stelle gesetzten angemessenen Frist vorgeschlagen, so beruft die zuständige Stelle insoweit nach pflichtgemäßem Ermessen (§ 40 Abs. 3 S. 4 BBiG).
- (7) Die Mitglieder der Prüfungsausschüsse können nach Anhörung der an ihrer Berufung Beteiligten aus wichtigem Grunde abberufen werden (§ 40 Abs. 3 S. 5 BBiG).
- (8) Die Mitglieder der Prüfungsausschüsse haben Stellvertreter oder Stellvertreterinnen (§ 40 Abs. 2 S. 3 BBiG). Die Absätze 3 bis 7 gelten für sie entsprechend.
- (9) Die für die Berufung von Prüfungsausschussmitgliedern Vorschlagsberechtigten sind über die Anzahl und die Größe der einzurichtenden Prüfungsausschüsse sowie über die Zahl der von ihnen vorzuschlagenden weiteren Prüfenden zu unterrichten. Die Vorschlagsberechtigten werden von der zuständigen Stelle darüber unterrichtet, welche der von ihnen vorgeschlagenen Mitglieder, Stellvertreter und Stellvertreterinnen sowie weiteren Prüfenden berufen wurden (§ 40 Abs. 5).
- (10) Die Tätigkeit im Prüfungsausschuss ist ehrenamtlich. Für bare Auslagen und für Zeitversäumnis ist, soweit eine Entschädigung nicht von anderer Seite gewährt wird, eine angemessene Entschädigung zu zahlen, deren Höhe von der zuständigen Stelle mit Genehmigung der obersten Landesbehörde festgesetzt wird. Die Entschädigung für Zeitversäumnis hat mindestens im Umfang von § 16 des Justizvergütungs- und Entschädigungsgesetzes in der jeweils geltenden Fassung zu erfolgen (§ 40 Abs. 6 BBiG).
- (11) Von den Absätzen 2 und 8 darf nur abgewichen werden, wenn andernfalls die erforderliche Zahl von Mitgliedern des Prüfungsausschusses nicht berufen werden kann (§ 40 Abs. 7 BBiG).

**§ 2a Prüferdelegationen**

- (1) Die zuständige Stelle kann weitere Prüfende für den Einsatz in Prüferdelegationen berufen (§ 40 Absatz 4 S. 1 BBiG).
- (2) Die zuständige Stelle kann im Einvernehmen mit den Mitgliedern des Prüfungsausschusses die Abnahme und die abschließende Bewertung von Prüfungsleistungen auf Prüferdelegationen übertragen.
- (3) Für die Zusammensetzung von Prüferdelegationen ist § 2 Abs. 1 und 2 entsprechend anzuwenden (§ 42 Abs. 2 S. 2 BBiG). Die Mitglieder der Prüferdelegationen haben Stellvertreter/Stellvertreterinnen (§ 42 Abs. 2 S. 2 BBiG).
- (4) Mitglieder von Prüferdelegationen können die Mitglieder der Prüfungsausschüsse, deren Stellvertreter und Stellvertreterinnen sowie weitere Prüfende sein, die durch die zuständige Stelle nach § 40 Abs. 4 BBiG berufen worden sind. Für die Berufungen gilt § 2 Abs. 3 bis 7 entsprechend. Die Berufung weiterer Prüfender kann auf bestimmte Prüf- oder Fachgebiete beschränkt werden.
- (5) Die Mitwirkung in einer Prüferdelegation ist ehrenamtlich. § 2 Abs. 10 gilt entsprechend.
- (6) Die zuständige Stelle hat vor Beginn der Prüfung über die Bildung von Prüferdelegationen, über deren Mitglieder sowie über deren Stellvertreter und Stellvertreterinnen zu entscheiden. Prüfende können Mitglieder mehrerer Prüferdelegationen sein. Sind verschiedene Prüfungsleistungen derart aufeinander bezogen, dass deren Beurteilung nur einheitlich erfolgen kann, so müssen diese Prüfungsleistungen von denselben Prüfenden abgenommen werden.

**§ 3 Ausschluss von der Mitwirkung**

- (1) Bei der Zulassung und Prüfung dürfen Angehörige der Prüfungsbewerber/innen nicht mitwirken. Angehörige im Sinne des Satz 1 sind:
  - 1. Verlobte,
  - 2. Ehegatten,
  - 3. eingetragene Lebenspartner,
  - 4. Verwandte und Verschwägerter gerader Linie,
  - 5. Geschwister,
  - 6. Kinder der Geschwister,
  - 7. Ehegatten der Geschwister und Geschwister der Ehegatten,
  - 8. Geschwister der Eltern,
  - 9. Personen, die durch ein auf längere Dauer angelegtes Pflegeverhältnis mit häuslicher Gemeinschaft wie Eltern und Kind miteinander verbunden sind (Pflegeeltern und Pflegekinder).
 Angehörige sind die in Satz 2 aufgeführten Personen auch dann, wenn
  - 1. in den Fällen der Nummern 2, 3, 4 und 7 die die Beziehung begründende Ehe oder die Lebenspartnerschaft nicht mehr besteht;
  - 2. in den Fällen der Nummern 4 bis 8 die Verwandtschaft oder Schwägerschaft durch Annahme als Kind erloschen ist;
  - 3. im Falle der Nummer 9 die häusliche Gemeinschaft nicht mehr besteht, sofern die Personen weiterhin wie Eltern und Kind miteinander verbunden sind.
- (2) Hält sich ein Prüfungsausschussmitglied oder ein Mitglied einer Prüferdelegation nach Abs. 1 für ausgeschlossen oder bestehen Zweifel, ob die Voraussetzungen des Abs. 1 gegeben sind, ist dies der zuständigen Stelle mitzuteilen, während der Prüfung dem Prüfungsausschuss oder den anderen Mitgliedern der Prüferdelegation. Die Entscheidung über den Ausschluss von der Mitwirkung trifft die zuständige Stelle, während der Prüfung der



Prüfungsausschuss oder die Prüferdelegation. Im letzteren Fall darf das betroffene Mitglied nicht mitwirken. Ausgeschlossene Personen dürfen bei der Beratung und Beschlussfassung nicht zugegen sein.

- (3) Liegt ein Grund vor, der geeignet ist, Misstrauen gegen eine unparteiische Ausübung des Prüfungsamtes zu rechtfertigen oder wird von einer zu prüfenden Person das Vorliegen eines solchen Grundes behauptet, so hat die betroffene Person dies der zuständigen Stelle mitzuteilen, während der Prüfung dem Prüfungsausschuss oder der Prüferdelegation. Abs. 2 S. 2 bis 4 gelten entsprechend.
- (4) Personen, die gegenüber der zu prüfenden Person Arbeitgeberfunktionen innehaben, sollen, soweit nicht besondere Umstände eine Mitwirkung zulassen oder erfordern, nicht mitwirken.
- (5) Wenn in den Fällen der Absätze 1 bis 3 eine ordnungsgemäße Besetzung des Prüfungsausschusses nicht möglich ist, kann die zuständige Stelle die Durchführung der Prüfung einem anderen oder einem gemeinsamen Prüfungsausschuss übertragen. Erforderlichenfalls kann eine andere zuständige Stelle ersucht werden, die Prüfung durchzuführen. Das Gleiche gilt, wenn eine objektive Durchführung der Prüfung aus anderen Gründen nicht gewährleistet erscheint. Wenn in den Fällen der Absätze 1 bis 3 eine ordnungsgemäße Besetzung der Prüferdelegation nicht möglich ist, kann der Prüfungsausschuss die Durchführung der Prüfung auf eine andere Prüferdelegation übertragen oder die Prüfung selbst abnehmen.

**§ 4 Vorsitz, Beschlussfähigkeit, Abstimmung**

- (1) Der Prüfungsausschuss wählt ein Mitglied, das den Vorsitz führt und ein weiteres Mitglied, das den Vorsitz stellvertretend übernimmt. Der Vorsitz und das ihn stellvertretende Mitglied sollen nicht derselben Mitgliedergruppe angehören (§ 41 Abs. 1 BBiG).
- (2) Der Prüfungsausschuss ist beschlussfähig, wenn zwei Drittel der Mitglieder, mindestens drei, mitwirken. Er beschließt mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des vorsitzenden Mitglieds den Ausschlag (§ 41 Abs. 2 BBiG).
- (3) Für Prüferdelegationen gelten Abs. 2 S. 1 und 2 entsprechend.

**§ 5 Geschäftsführung**

- (1) Die Geschäftsführung des Prüfungsausschusses liegt in Abstimmung mit dem Prüfungsausschuss bei der zuständigen Stelle. Einladungen (Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung), Protokollführung und Durchführung der Beschlüsse werden im Einvernehmen mit dem Vorsitz des Prüfungsausschusses geregelt.
- (2) Zu den Sitzungen des Prüfungsausschusses sind die ordentlichen Mitglieder rechtzeitig einzuladen. Stellvertretende Mitglieder werden in geeigneter Weise unterrichtet. Kann ein Mitglied an einer Sitzung nicht teilnehmen, so soll es dies unverzüglich der zuständigen Stelle mitteilen. Für ein verhindertes Mitglied ist ein stellvertretendes Mitglied einzuladen, welches derselben Gruppe angehören soll.
- (3) Die Sitzungsprotokolle sind von der protokollführenden Person und dem Vorsitz zu unterzeichnen. § 23 Abs. 1 bleibt unberührt.
- (4) Abs. 2 gilt für Prüferdelegationen entsprechend. Die Sitzungsprotokolle sind von allen Mitgliedern der Prüferdelegation zu unterzeichnen. § 23 Abs. 1 bleibt unberührt.

**§ 6 Verschwiegenheit**

Unbeschadet bestehender Informationspflichten, insbesondere gegenüber dem Berufsbildungsausschuss, haben die Mitglieder des Prüfungsausschusses, der Prüferdelegation und sonstige mit der Prüfung befasste Personen über alle Prüfungsvorgänge Verschwiegenheit gegenüber Dritten zu wahren.

**Zweiter Abschnitt: Vorbereitung der Fortbildungsprüfung**

**§ 7 Prüfungstermine**

- (1) Die zuständige Stelle legt die Prüfungstermine je nach Bedarf fest. Die Termine sollen nach Möglichkeit mit den betroffenen Fortbildungseinrichtungen abgestimmt werden.
- (2) Die zuständige Stelle gibt die Prüfungstermine einschließlich der Anmeldefristen in geeigneter Weise öffentlich mindestens einen Monat vor Ablauf der Anmeldefrist bekannt. Wird die Anmeldefrist überschritten, kann die zuständige Stelle die Annahme des Antrags verweigern.
- (3) Werden für schriftlich durchzuführende Prüfungsbereiche einheitliche überregionale Aufgaben verwendet, sind dafür entsprechende überregional abgestimmte Prüfungstage anzusetzen.

**§ 8 Zulassung zur Fortbildungsprüfung**

- (1) Der Antrag auf Zulassung zur Prüfung ist in Textform nach den von der zuständigen Stelle bestimmten Fristen und Formularen zu stellen. Dem Antrag auf Zulassung sind beizufügen:
  1. Angaben zur Person und
  2. Angaben über die in den Absätzen 2 bis 4 genannten Voraussetzungen.
- (2) Örtlich zuständig für die Zulassung zur Fortbildungsprüfung ist die zuständige Stelle, in deren Bezirk der/die Prüfungsbewerber/in
  - a) an einer Maßnahme der Fortbildung teilgenommen hat oder
  - b) in einem Arbeitsverhältnis steht oder selbstständig tätig ist oder
  - c) seinen/ihren Wohnsitz hat.
- (3) Zur Fortbildungsprüfung ist zuzulassen, wer die Zulassungsvoraussetzungen einer Fortbildungsordnung (§ 53 Abs. 1 BBiG), einer Anpassungsfortbildungsordnung (§ 53e Abs. 1 BBiG) oder einer Fortbildungsprüfungsregelung nach § 54 BBiG erfüllt.
- (4) Sofern die Fortbildungsordnung (§ 53 Abs. 1 BBiG), die Anpassungsfortbildungsordnung (§ 53e Abs. 1 BBiG) oder eine Fortbildungsprüfungsregelung nach § 54 BBiG Zulassungsvoraussetzungen vorsieht, sind ausländische Bildungsabschlüsse und Zeiten der Berufstätigkeit im Ausland zu berücksichtigen (§ 55 BBiG).

**§ 9 Befreiung von vergleichbaren Prüfungsbestandteilen**

- (1) Die zu prüfende Person ist auf Antrag von der Ablegung einzelner Prüfungsbestandteile durch die zuständige Stelle zu befreien, wenn sie eine andere vergleichbare Prüfung vor einer öffentlichen oder staatlich anerkannten Bildungseinrichtung oder vor einem staatlichen Prüfungsausschuss erfolgreich abgelegt hat und die Anmeldung zur Fortbildungsprüfung innerhalb von zehn Jahren nach Bekanntgabe des Bestehens der anderen Prüfung erfolgt (§ 56 Abs. 2 BBiG).
- (2) Anträge auf Befreiung von Prüfungsbestandteilen sind zusammen mit dem Zulassungsantrag schriftlich bei der zuständigen Stelle zu stellen. Die Nachweise über Befreiungsgründe im Sinne von Abs. 1 sind beizufügen.

**§ 10 Entscheidung über die Zulassung und über Befreiungsanträge**

- (1) Über die Zulassung sowie über die Befreiung von Prüfungsbestandteilen entscheidet die zuständige Stelle. Hält sie die Zulassungsvoraussetzungen oder die Befreiungsgründe nicht für gegeben, so entscheidet der Prüfungsausschuss (§ 46 Abs. 1 BBiG).
- (2) Die Entscheidungen über die Zulassung und die Befreiung von Prüfungsbestandteilen sind dem/der Prüfungsbewerber/in rechtzeitig unter Angabe des Prüfungstages und -ortes einschließlich der erlaubten Arbeits- und Hilfsmittel mitzuteilen. Die Entscheidungen über die Nichtzulassung und über die Ablehnung der Befreiung sind dem/der Prüfungsbewerber/in in Textform mit Begründung bekannt zu geben.
- (3) Die Zulassung und die Befreiung von Prüfungsbestandteilen können von der zuständigen Stelle bis zur Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses widerrufen werden, wenn sie aufgrund gefälschter Unterlagen oder falscher Angaben ausgesprochen wurde.

**§ 11 Prüfungsgebühr**

Die zu prüfenden Person hat die Prüfungsgebühr nach Aufforderung an die zuständige Stelle zu entrichten. Die Höhe der Prüfungsgebühr bestimmt sich nach der Gebührenordnung der zuständigen Stelle.

**Dritter Abschnitt: Durchführung der Fortbildungsprüfung**

**§ 12 Prüfungsgegenstand, Prüfungssprache**

- (1) Sofern für einen Fortbildungsabschluss weder eine Fortbildungsordnung (§ 53 Abs. 1 BBiG) noch eine Anpassungsfortbildungsordnung (§ 53e Abs. 1 BBiG) erlassen worden ist, regelt die zuständige Stelle die Bezeichnung des Fortbildungsabschlusses, Ziel, Inhalt und Anforderungen der Prüfungen, die Zulassungsvoraussetzungen sowie das Prüfungsverfahren durch Fortbildungsprüfungsregelungen nach § 54 BBiG.
- (2) Die Prüfungssprache ist Deutsch soweit nicht die Fortbildungsordnung (§ 53 Abs. 1 BBiG), die Anpassungsfortbildungsordnung (§ 53e Abs. 1 BBiG) oder die Fortbildungsprüfungsregelung nach § 54 BBiG etwas anderes vorsieht.

**§ 13 Gliederung der Prüfung**

Die Gliederung der Prüfung ergibt sich aus den Fortbildungsordnungen (§ 53 Abs. 1 BBiG), den Anpassungsfortbildungsordnungen (§ 53e Abs. 1 BBiG) oder den Fortbildungsprüfungsregelungen nach § 54 BBiG (Prüfungsanforderungen).

**§ 14 Prüfungsaufgaben**

- (1) Der Prüfungsausschuss beschließt auf der Grundlage der Prüfungsanforderungen die Prüfungsaufgaben.
- (2) Überregional oder von einem Aufgabenerstellungsausschuss bei der zuständigen Stelle erstellte oder ausgewählte Aufgaben sind vom Prüfungsausschuss zu übernehmen, sofern diese Aufgaben von Gremien erstellt oder ausgewählt und beschlossen wurden, die entsprechend § 2 Abs. 2 zusammengesetzt sind und die zuständige Stelle über die Übernahme entschieden hat.

**§ 15 Nachteilsausgleich für Menschen mit Behinderung**

Bei der Durchführung der Prüfung sollen die besonderen Verhältnisse von Menschen mit Behinderung berücksichtigt werden. Dies gilt insbesondere für die Dauer der Prüfung, die Zulassung von Hilfsmitteln und die Inanspruchnahme von Hilfeleistungen Dritter wie Gebärdensprachdolmetscher für Menschen mit Hörbehinderung (§ 65 Abs. 1 BBiG). Die Art der Behinderung ist mit dem Antrag auf Zulassung zur Prüfung (§ 8 Abs. 1) nachzuweisen.

**§ 16 Nichtöffentlichkeit**

Die Prüfungen sind nicht öffentlich. Vertreter und Vertreterinnen der obersten Bundes- und Landesbehörden, der zuständigen Stelle sowie die Mitglieder des Berufsbildungsausschusses der zuständigen Stelle können anwesend sein. Der Prüfungsausschuss oder die Prüferdelegation kann im Einvernehmen mit der zuständigen Stelle andere Personen als Gäste zulassen. An der Beratung über das Prüfungsergebnis dürfen nur die Mitglieder des Prüfungsausschusses oder der Prüferdelegation beteiligt sein.

**§ 17 Leitung, Aufsicht und Niederschrift**

- (1) Die Prüfung wird unter Leitung des Vorsitzes vom gesamten Prüfungsausschuss durchgeführt.
- (2) Die zuständige Stelle regelt im Einvernehmen mit dem Prüfungsausschuss die Aufsichtsführung, die sicherstellen soll, dass die Prüfungsleistungen selbstständig und nur mit erlaubten Arbeits- und Hilfsmitteln durchgeführt werden.
- (3) Störungen durch äußere Einflüsse müssen von der zu prüfenden Person ausdrücklich gegenüber der Aufsicht, dem Vorsitz oder den mit der Prüfungsabnahme beauftragten Prüfenden gerügt werden. Entstehen durch die Störungen erhebliche Beeinträchtigungen, entscheiden der Prüfungsausschuss, die Prüferdelegation oder die mit der Prüfungsabnahme beauftragten Prüfenden über Art und Umfang von geeigneten Ausgleichsmaßnahmen. Bei der Durchführung von schriftlichen Prüfungen kann die Aufsicht über die Gewährung einer Zeitverlängerung entscheiden.
- (4) Über den Ablauf der Prüfung ist eine Niederschrift zu fertigen.

**§ 18 Ausweispflicht und Belehrung**

Die zu prüfenden Personen haben sich über ihre Person auszuweisen. Sie sind vor Beginn der Prüfung über den Prüfungsablauf, die zur Verfügung stehende Zeit, die erlaubten Arbeits- und Hilfsmittel, die Folgen von Täuschungshandlungen, Ordnungsverstößen, Rücktritt und Nichtteilnahme zu belehren.

**§ 19 Täuschungshandlungen und Ordnungsverstöße**

- (1) Unternimmt es eine zu prüfende Person, das Prüfungsergebnis durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen oder leistet sie/er Beihilfe zu einer Täuschung oder einem Täuschungsversuch, liegt eine Täuschungshandlung vor.
- (2) Wird während der Prüfung festgestellt, dass eine zu prüfende Person eine Täuschungshandlung begeht oder einen entsprechenden Verdacht hervorruft, ist der Sachverhalt von der Aufsichtsführung festzustellen und zu protokollieren. Die zu prüfenden Person setzt die Prüfung vorbehaltlich der Entscheidung des Prüfungsausschusses über die Täuschungshandlung fort.
- (3) Liegt eine Täuschungshandlung vor, wird die von der Täuschungshandlung betroffene Prüfungsleistung mit „ungenügend“ (= 0 Punkte) bewertet. In schweren Fällen, insbeson-

dere bei vorbereiteten Täuschungshandlungen, kann der Prüfungsausschuss oder die Prüferdelegation den Prüfungsteil oder die gesamte Prüfung mit „ungenügend“ (= 0 Punkte) bewerten. Soweit Prüfungsleistungen einer Prüferdelegation zur Abnahme und abschließenden Bewertung übertragen worden sind, kann die Prüferdelegation die Prüfungsleistung mit „ungenügend“ (= 0 Punkte) bewerten.

- (4) Behindert eine zu prüfende Person durch ihr Verhalten die Prüfung so, dass die Prüfung nicht ordnungsgemäß durchgeführt werden kann, kann sie von der Teilnahme auszuschließen. Die Entscheidung hierüber kann von der Aufsichtsführung oder den mit der Prüfungsabnahme beauftragten Prüfenden getroffen werden. Die endgültige Entscheidung über die Folgen für die zu prüfende Person hat der Prüfungsausschuss unverzüglich zu treffen. Gleiches gilt bei Nichtbeachtung der Sicherheitsvorschriften.
- (5) Vor einer endgültigen Entscheidung des Prüfungsausschusses oder der Prüferdelegation nach den Absätzen 3 und 4 ist die zu prüfende Person zu hören.

**§ 20 Rücktritt, Nichtteilnahme**

- (1) Die zu prüfende Person kann nach erfolgter Anmeldung vor Beginn der Prüfung (bei schriftlichen Prüfungen vor Bekanntgabe der Prüfungsaufgaben) durch Erklärung in Textform zurücktreten. In diesem Fall gilt die Prüfung als nicht abgelegt.
- (2) Versäumt die zu prüfende Person einen Prüfungstermin, so werden bereits erbrachte selbstständige Prüfungsleistungen anerkannt, wenn ein wichtiger Grund für die Nichtteilnahme vorliegt. Selbstständige Prüfungsleistungen sind solche, die thematisch klar abgrenzbar und nicht auf eine andere Prüfungsleistung bezogen sind sowie eigenständig bewertet werden.
- (3) Erfolgt der Rücktritt nach Beginn der Prüfung oder nimmt die zu prüfende Person an der Prüfung nicht teil, ohne dass ein wichtiger Grund vorliegt, so wird die Prüfung mit „ungenügend“ (= 0 Punkte) bewertet.
- (4) Der wichtige Grund ist unverzüglich mitzuteilen und nachzuweisen. Im Krankheitsfall ist die Vorlage eines ärztlichen Attestes erforderlich.

**Vierter Abschnitt: Bewertung, Feststellung und Beurkundung des Prüfungsergebnisses**

**§ 21 Bewertungsschlüssel**

Die Prüfungsleistungen sind wie folgt zu bewerten:

Punkte	Note als Dezimalzahl	Note in Worten	Definition
100	1,0	sehr gut	eine Leistung, die den Anforderungen in besonderem Maß entspricht
98 und 99	1,1		
96 und 97	1,2		
94 und 95	1,3		
92 und 93	1,4		
91	1,5	gut	eine Leistung, die den Anforderungen voll entspricht
90	1,6		
89	1,7		
88	1,8		
87	1,9		
85 und 86	2,0		
84	2,1		
83	2,2		
82	2,3		
81	2,4		
79 und 80	2,5	befriedigend	eine Leistung, die den Anforderungen im Allgemeinen entspricht
78	2,6		
77	2,7		
75 und 76	2,8		
74	2,9		
72 und 73	3,0		
71	3,1		
70	3,2		
68 und 69	3,3		
67	3,4		
65 und 66	3,5	ausreichend	eine Leistung, die zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht
63 und 64	3,6		
62	3,7		
60 und 61	3,8		
58 und 59	3,9		
56 und 57	4,0		
55	4,1		
53 und 54	4,2		
51 und 52	4,3		
50	4,4		

Punkte	Note als Dezimalzahl	Note in Worten	Definition
48 und 49	4,5	mangelhaft	eine Leistung, die den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass gewisse Grundkenntnisse noch vorhanden sind
46 und 47	4,6		
44 und 45	4,7		
42 und 43	4,8		
40 und 41	4,9		
38 und 39	5,0		
36 und 37	5,1		
34 und 35	5,2		
32 und 33	5,3		
30 und 31	5,4		
25 bis 29	5,5	ungenügend	eine Leistung, die den Anforderungen nicht entspricht und bei der selbst Grundkenntnisse fehlen
20 bis 24	5,6		
15 bis 19	5,7		
10 bis 14	5,8		
5 bis 9	5,9		
0 bis 4	6,0		

Der Hundert-Punkte-Schlüssel ist der Bewertung aller Prüfungsleistungen sowie der Ermittlung von Zwischen- und Gesamtergebnissen zugrunde zu legen.

**§ 22 Bewertungsverfahren, Feststellung der Prüfungsergebnisse**

- (1) Der Prüfungsausschuss fasst die Beschlüsse über
  1. die Noten zur Bewertung einzelner Prüfungsleistungen, die er selbst abgenommen hat,
  2. die Noten zur Bewertung der Prüfung insgesamt sowie
  3. das Bestehen oder Nichtbestehen der Abschlussprüfung.
 Für die Beschlussfassung erhält der Ausschuss die Ergebnisniederschriften nach § 23.
- (2) Bei der Feststellung von Prüfungsergebnissen bleiben Prüfungsleistungen, von denen bereits Bestehen oder Nichtbestehen festgestellt ist (§ 9), außer Betracht.
- (3) Nach § 47 Abs. 2 S. 2 BBiG erstellte oder ausgewählte Antwort-Wahl-Aufgaben können automatisiert ausgewertet werden, wenn das Aufgabenerstellungs- oder Aufgabenauswahlgremium festgelegt hat, welche Antworten als zutreffend anerkannt werden. Die Ergebnisse sind vom Prüfungsausschuss zu übernehmen.
- (4) Der Prüfungsausschuss oder die Prüferdelegation kann einvernehmlich die Abnahme und Bewertung einzelner schriftlicher oder sonstiger Prüfungsleistungen, deren Bewertung unabhängig von der Anwesenheit bei der Erbringung erfolgen kann, so vornehmen, dass zwei seiner oder ihrer Mitglieder die Prüfungsleistungen selbstständig und unabhängig bewerten. Weichen die auf der Grundlage des in der Prüfungsordnung vorgesehenen Bewertungsschlüssels erfolgten Bewertungen der beiden Prüfenden um nicht mehr als 10 Prozent der erreichbaren Punkte voneinander ab, so errechnet sich die endgültige Bewertung aus dem Durchschnitt der beiden Bewertungen. Bei einer größeren Abweichung erfolgt die endgültige Bewertung durch ein vorab bestimmtes weiteres Mitglied des Prüfungsausschusses oder der Prüferdelegation.
- (5) Prüfungsausschüsse oder Prüferdelegationen nach § 42 Abs. 2 BBiG können zur Bewertung einzelner, nicht mündlich zu erbringender Prüfungsleistungen gutachterliche Stellungnahmen Dritter einholen.
- (6) Im Rahmen der Begutachtung sind die wesentlichen Abläufe zu dokumentieren und die für die Bewertung erheblichen Tatsachen festzuhalten. Die Beauftragung erfolgt nach den Verwaltungsgrundsätzen der zuständigen Stelle. Personen, die nach § 3 von der Mitwirkung im Prüfungsausschuss auszuschließen sind, sollen nicht als Gutachter tätig werden.

**§ 23 Ergebnisniederschrift, Mitteilung über Bestehen oder Nichtbestehen**

- (1) Über die Feststellung der einzelnen Prüfungsergebnisse ist eine Niederschrift auf den Formularen der zuständigen Stelle zu fertigen. Sie ist von den Mitgliedern des Prüfungsausschusses bzw. der Prüferdelegation zu unterzeichnen und der zuständigen Stelle unverzüglich vorzulegen.
- (2) Die Prüfung ist vorbehaltlich der Fortbildungsregelungen nach § 53, 53e, 54 BBiG insgesamt bestanden, wenn in jedem der einzelnen Prüfungsbestandteilen mindestens ausreichende Leistungen erbracht worden sind.
- (3) Der zu prüfenden Person soll unmittelbar nach Feststellung des Gesamtergebnisses der Prüfung mitgeteilt werden, ob sie die Prüfung „bestanden“ oder „nicht bestanden“ hat. Kann die Feststellung des Prüfungsergebnisses nicht am Tag der letzten Prüfungsleistung getroffen werden, so hat der Prüfungsausschuss diese ohne schuldhaftes Zögern (unverzüglich) zu treffen, die zuständige Stelle hat dies dem/der Prüfungsteilnehmer/in mitzuteilen.
- (4) Über das Bestehen eines Prüfungsteils erhält die zu prüfende Person Bescheid, wenn für den Prüfungsteil ein eigener Prüfungsausschuss gemäß § 1 Abs. 3 gebildet werden kann.

**§ 24 Prüfungszeugnis**

- (1) Über die Prüfung erhält die zu prüfende Person von der zuständigen Stelle ein Zeugnis (§ 37 Abs. 2 BBiG).
- (2) Das Prüfungszeugnis enthält die in der jeweiligen Fortbildungsordnung (§ 53 Abs. 1 BBiG), Anpassungsfortbildungsordnung (§ 53e Abs. 1 BBiG) oder Fortbildungsprüfungsregelung nach § 54 BBiG vorgesehenen Angaben. Die Zeugnisse können zusätzliche nicht amtliche Bemerkungen zur Information (Bemerkungen) enthalten, auf Antrag der geprüften Person über während oder anlässlich der Ausbildung erworbene besondere oder zusätzliche Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten. Die Einordnung des erworbenen Abschlusses in den Deutschen Qualifikationsrahmen ist auf dem Zeugnis auszuweisen. Das Zeugnis enthält die Namenswiedergaben (Faksimile) oder Unterschriften des Präsidenten und des Hauptgeschäftsführers der zuständigen Stelle mit Siegel.

- (3) Dem Zeugnis ist auf Antrag der zu prüfenden Person eine englischsprachige und eine französischsprachige Übersetzung beizufügen (§ 37 Abs. 3 S. 1 BBiG).

**§ 25 Bescheid über nicht bestandene Prüfung**

- (1) Bei nicht bestandener Prüfung erhält die zu prüfende Person von der zuständigen Stelle einen schriftlichen Bescheid. Darin ist anzugeben, welche Prüfungsleistungen in einer Wiederholungsprüfung nicht mehr wiederholt werden müssen (§ 26 Abs. 2 bis 3). Die von der zuständigen Stelle vorgeschriebenen Formulare sind zu verwenden.
- (2) Auf die besonderen Bedingungen der Wiederholungsprüfung gemäß § 26 ist hinzuweisen.

**Fünfter Abschnitt: Wiederholungsprüfung**

**§ 26 Wiederholungsprüfung**

- (1) Eine Fortbildungsprüfung, die nicht bestanden ist, kann zweimal wiederholt werden. Ebenso können Prüfungsteile, die nicht bestanden sind, zweimal wiederholt werden, wenn ihr Bestehen Voraussetzung für die Zulassung zu einem weiteren Prüfungsteil ist. Es gelten die in der Wiederholungsprüfung erzielten Ergebnisse.
- (2) Hat die zu prüfende Person bei nicht bestandener Prüfung in einer selbstständigen Prüfungsleistung (§ 20 Abs. 2 S. 2) mindestens ausreichende Leistungen erbracht, so ist diese auf Antrag der zu prüfenden Person nicht zu wiederholen, sofern die zu prüfende Person sich innerhalb von zwei Jahren – gerechnet vom Tage der Feststellung des Ergebnisses der nicht bestandenen Prüfung an – zur Wiederholungsprüfung anmeldet. Die Bewertung einer selbstständigen Prüfungsleistung (§ 20 Abs. 2 S. 2) ist im Rahmen der Wiederholungsprüfung zu übernehmen.
- (3) Die Prüfung kann frühestens zum nächsten Prüfungstermin (§ 7) wiederholt werden.

**Sechster Abschnitt: Schlussbestimmungen**

**§ 27 Rechtsbehelfsbelehrung**

Mafnahmen und Entscheidungen der Prüfungsausschüsse sowie der zuständigen Stelle sind bei ihrer schriftlichen Bekanntgabe an den/die Prüfungsbewerber/in bzw. die zu prüfende Person mit einer Rechtsbehelfsbelehrung gemäß § 70 VwGO zu versehen.

**§ 28 Prüfungsunterlagen**

- (1) Auf Antrag ist die zu prüfende Person binnen der gesetzlich vorgegebenen Frist zur Einlegung eines Rechtsbehelfs Einsicht in seine Prüfungsunterlagen zu gewähren. Die schriftlichen Prüfungsarbeiten sind ein Jahr, die Niederschriften gemäß § 23 Abs. 1 50 Jahre aufzubewahren. Die Aufbewahrungsfrist beginnt mit dem Zugang des Prüfungsbescheides nach § 24 Abs. 1 bzw. § 25 Abs. 1. Der Ablauf der vorgenannten Fristen wird durch das Einlegen eines Rechtsmittels gehemmt.

- (2) Die Aufbewahrung kann auch elektronisch erfolgen. Landesrechtliche Vorschriften zur Archivierung bleiben unberührt.

**§ 29 Inkrafttreten**

Diese Prüfungsordnung tritt am Tag der Veröffentlichung in der Zeitschrift „Wirtschaft in Mainfranken“ in Kraft. Gleichzeitig tritt die bisherige Fortbildungsprüfungsordnung außer Kraft.

Würzburg, 24. Juli 2020

IHK Würzburg-Schweinfurt



Dr. Klaus D. Mapara  
Präsident



Prof. Dr. Ralf Jahn  
Hauptgeschäftsführer

Die Prüfungsordnung für die Durchführung von Fortbildungsprüfungen (FPO) wurde mit Schreiben des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie vom 25.08.2020 im Benehmen mit dem Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales gemäß § 47 Abs. 1 BBiG rechtsaufsichtlich genehmigt (Aktenzeichen: 36-4600/1992/1).

Ausgefertigt: 08. September 2020

IHK Würzburg-Schweinfurt



Dr. Klaus D. Mapara  
Präsident



Prof. Dr. Ralf Jahn  
Hauptgeschäftsführer

**Prüfungsordnung für die Durchführung von Abschluss- und Umschulungsprüfungen (APO) der Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt („Wirtschaft in Mainfranken“ 2020, Heft 10, Seite 39)**

Auf Grund des Beschlusses des Berufsbildungsausschusses vom 24. Juli 2020 erlässt die Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt als zuständige Stelle nach §§ 47 Abs. 1 S. 1, 62 Abs. 3 S. 2 und § 79 Abs. 4 S. 1 des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. Mai 2020 (BGBl. I, S. 920) die folgende Prüfungsordnung für die Durchführung von Abschluss- und Umschulungsprüfungen:

**Inhaltsverzeichnis**

**Erster Abschnitt: Prüfungsausschüsse und Prüferdelegationen**

- § 1 Errichtung
- § 2 Zusammensetzung und Berufung von Prüfungsausschüssen und Prüferdelegationen
- § 2a Prüferdelegationen
- § 3 Ausschluss von der Mitwirkung
- § 4 Vorsitz, Beschlussfähigkeit, Abstimmung
- § 5 Geschäftsführung
- § 6 Verschwiegenheit

**Zweiter Abschnitt: Vorbereitung der Prüfung**

- § 7 Prüfungstermine
- § 8 Zulassungsvoraussetzungen für die Abschluss- und Umschulungsprüfung
- § 9 Zulassungsvoraussetzungen für die Abschlussprüfung in zwei zeitlich auseinanderfallenden Teilen
- § 10 Zulassung von Absolventen schulischer und sonstiger Bildungsgänge
- § 11 Zulassungsvoraussetzungen in besonderen Fällen
- § 12 Zulassung zur Prüfung
- § 13 Entscheidung über die Zulassung

**Dritter Abschnitt: Durchführung der Prüfung**

- § 14 Prüfungsgegenstand
- § 15 Gliederung der Prüfung
- § 16 Besondere Verhältnisse von Menschen mit Behinderung
- § 17 Befreiung von vergleichbaren Prüfungsbestandteilen bei der Umschulungsprüfung
- § 18 Prüfungsaufgaben
- § 19 Nichtöffentlichkeit
- § 20 Leitung, Aufsicht und Niederschrift
- § 21 Ausweispflicht und Belehrung
- § 22 Täuschungshandlungen und Ordnungsverstöße
- § 23 Rücktritt, Nichtteilnahme

**Vierter Abschnitt: Bewertung, Feststellung und Beurkundung des Prüfungsergebnisses**

- § 24 Bewertungsschlüssel
- § 25 Bewertungsverfahren, Feststellung der Prüfungsergebnisse
- § 26 Ergebnissniederschrift, Mitteilung über Bestehen oder Nichtbestehen

- § 27 Prüfungszeugnis
- § 28 Bescheid über nicht bestandene Prüfung

**Fünfter Abschnitt: Wiederholungsprüfung**

- § 29 Wiederholungsprüfung

**Sechster Abschnitt: Schlussbestimmungen**

- § 30 Rechtsbehelfsbelehrung
- § 31 Prüfungsunterlagen
- § 32 Prüfung von Zusatzqualifikationen
- § 33 Inkrafttreten

**Erster Abschnitt: Prüfungsausschüsse und Prüferdelegationen**

- § 1 Errichtung
  - (1) Die IHK Würzburg-Schweinfurt (zuständige Stelle) errichtet für die Durchführung der Abschluss- und Umschulungsprüfungen Prüfungsausschüsse (§ 39 Abs. 1 S. 1/§ 62 Abs. 3 S. 1 BBiG).
  - (2) Prüfungsausschüsse oder Prüferdelegationen nach § 42 Abs. 2 BBiG nehmen die Prüfungsleistungen ab.
  - (3) Für einen Ausbildungsberuf können bei Bedarf, insbesondere bei einer großen Anzahl von Prüfungsbewerberinnen/Prüfungsbewerbern und bei besonderen Anforderungen in der Ausbildungsordnung, mehrere Prüfungsausschüsse errichtet werden.
  - (4) Mehrere zuständige Stellen können bei einer von ihnen gemeinsame Prüfungsausschüsse errichten (§ 39 Abs. 1 S. 2 BBiG).

**§ 2 Zusammensetzung und Berufung von Prüfungsausschüssen und Prüferdelegationen**

- (1) Der Prüfungsausschuss besteht aus mindestens drei Mitgliedern. Die Mitglieder müssen für die Prüfungsgebiete sachkundig und für die Mitwirkung im Prüfungswesen geeignet sein (§ 40 Abs. 1 BBiG).
- (2) Dem Prüfungsausschuss müssen als Mitglieder Beauftragte der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer in gleicher Zahl sowie mindestens eine Lehrkraft einer berufsbildenden Schule angehören. Mindestens zwei Drittel der Gesamtzahl der Mitglieder müssen Beauftragte der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer sein (§ 40 Abs. 2 S. 1 und 2 BBiG).
- (3) Die Mitglieder werden von der zuständigen Stelle für eine einheitliche Periode, längstens für fünf Jahre, berufen (§ 40 Abs. 3 S. 1 BBiG). Nachberufungen sind möglich.
- (4) Die Beauftragten der Arbeitnehmer werden auf Vorschlag der im Bezirk der zuständigen Stelle bestehenden Gewerkschaften und selbstständigen Vereinigungen von Arbeitnehmern mit sozial- oder berufspolitischer Zwecksetzung berufen (§ 40 Abs. 3 S. 3 BBiG).
- (5) Lehrkräfte von berufsbildenden Schulen werden im Einvernehmen mit der Schulaufsichtsbehörde oder der von ihr bestimmten Stelle berufen (§ 40 Abs. 3 S. 3 BBiG).
- (6) Werden Mitglieder nicht oder nicht in ausreichender Zahl innerhalb einer von der zuständigen Stelle gesetzeten angemessenen Frist vorgeschlagen, so beruft die zuständige Stelle insoweit nach pflichtgemäßem Ermessen (§ 40 Abs. 3 S. 4 BBiG).

- (7) Die Mitglieder der Prüfungsausschüsse können nach Anhörung der an ihrer Berufung Beteiligten aus wichtigem Grunde aberufen werden (§ 40 Abs. 3 S. 5 BBiG).
- (8) Die Mitglieder der Prüfungsausschüsse haben Stellvertreterinnen/Stellvertreter (§ 40 Abs. 2 S. 3 BBiG). Die Absätze 3 bis 7 gelten für sie entsprechend.
- (9) Die für die Berufung von Prüfungsausschussmitgliedern Vorschlagsberechtigten sind über die Anzahl und die Größe der einzurichtenden Prüfungsausschüsse sowie über die Zahl der von ihnen vorzuschlagenden weiteren Prüfenden zu unterrichten. Die Vorschlagsberechtigten werden von der zuständigen Stelle darüber unterrichtet, welche der von ihnen vorgeschlagenen Mitglieder, Stellvertreter und Stellvertreterinnen sowie weiteren Prüfenden berufen wurden.
- (10) Die Tätigkeit im Prüfungsausschuss ist ehrenamtlich. Für bare Auslagen und für Zeiterläumnis ist, soweit eine Entschädigung nicht von anderer Seite gewährt wird, eine angemessene Entschädigung zu zahlen, deren Höhe von der zuständigen Stelle mit Genehmigung der obersten Landesbehörde festgesetzt wird. Die Entschädigung für Zeiterläumnis hat mindestens im Umfang von § 16 des Justizvergütungs- und -entschädigungsgesetzes in der jeweils geltenden Fassung zu erfolgen (§ 40 Abs. 6 BBiG).
- (11) Von den Absätzen 2 und 8 darf nur abgewichen werden, wenn andernfalls die erforderliche Zahl von Mitgliedern des Prüfungsausschusses nicht berufen werden kann (§ 40 Abs. 7 BBiG).

### § 2a Prüferdelegationen

- (1) Die zuständige Stelle kann weitere Prüfende für den Einsatz in Prüferdelegationen berufen (§ 40 Abs. 4 S. 1 BBiG).
- (2) Die zuständige Stelle kann im Einvernehmen mit den Mitgliedern des Prüfungsausschusses die Abnahme und die abschließende Bewertung von Prüfungsleistungen auf Prüferdelegationen übertragen.
- (3) Für die Zusammensetzung von Prüferdelegationen ist § 2 Abs. 1 und 2 entsprechend anzuwenden (§ 42 Abs. 2 S. 2 BBiG). Die Mitglieder der Prüferdelegationen haben Stellvertreter/Stellvertreterinnen (§ 42 Abs. 2 S. 2 BBiG). Nachberufungen sind möglich.
- (4) Mitglieder von Prüferdelegationen können die Mitglieder der Prüfungsausschüsse, deren Stellvertreter und Stellvertreterinnen sowie weitere Prüfende sein, die durch die zuständige Stelle nach § 40 Abs. 4 BBiG berufen worden sind. Für die Berufungen gilt § 2 Absätze 3 bis 7 entsprechend. Die Berufung weiterer Prüfender kann auf bestimmte Prüf- oder Fachgebiete beschränkt werden.
- (5) Die Mitwirkung in einer Prüferdelegation ist ehrenamtlich. § 2 Abs. 10 gilt entsprechend.
- (6) Die zuständige Stelle hat vor Beginn der Prüfung über die Bildung von Prüferdelegationen, über deren Mitglieder sowie über deren Stellvertreter und Stellvertreterinnen zu entscheiden. Prüfende können Mitglieder mehrerer Prüferdelegationen sein. Sind verschiedene Prüfungsleistungen derart aufeinander bezogen, dass deren Beurteilung nur einheitlich erfolgen kann, so müssen diese Prüfungsleistungen von denselben Prüfenden abgenommen werden.

### § 3 Ausschluss von der Mitwirkung

- (1) Bei der Zulassung und Prüfung dürfen Angehörige der Prüfungsbewerber/innen nicht mitwirken.  
Angehörige im Sinne des Satz 1 sind:
  1. Verlobte,
  2. Ehegatten,
  3. eingetragene Lebenspartner,
  4. Verwandte und Verschwägerter gerader Linie,
  5. Geschwister,
  6. Kinder der Geschwister,
  7. Ehegatten der Geschwister und Geschwister der Ehegatten,
  8. Geschwister der Eltern,
  9. Personen, die durch ein auf längere Dauer angelegtes Pflegeverhältnis mit häuslicher Gemeinschaft wie Eltern und Kind miteinander verbunden sind (Pflegeeltern und Pflegekinder).Angehörige sind die im Satz 2 aufgeführten Personen auch dann, wenn
  1. in den Fällen der Nummern 2, 3, 4 und 7 die die Beziehung begründende Ehe oder die Lebenspartnerschaft nicht mehr besteht;
  2. in den Fällen der Nummern 4 bis 8 die Verwandtschaft oder Schwägerschaft durch Annahme als Kind erloschen ist;
  3. im Fall der Nummer 9 die häusliche Gemeinschaft nicht mehr besteht, sofern die Personen weiterhin wie Eltern und Kind miteinander verbunden sind.
- (2) Hält sich ein Prüfungsausschussmitglied oder ein Mitglied einer Prüferdelegation nach Abs. 1 für ausgeschlossen oder bestehen Zweifel, ob die Voraussetzungen des Abs. 1 gegeben sind, ist dies der zuständigen Stelle mitzuteilen, während der Prüfung dem Prüfungsausschuss oder der Prüferdelegation. Die Entscheidung über den Ausschluss von der Mitwirkung trifft die zuständige Stelle, während der Prüfung der Prüfungsausschuss oder die Prüferdelegation. Im letzteren Fall darf das betroffene Mitglied nicht mitwirken. Ausgeschlossene Personen dürfen bei der Beratung und Beschlussfassung nicht zugegen sein.
- (3) Liegt ein Grund vor, der geeignet ist, Misstrauen gegen eine unparteiische Ausübung des Prüfungsamtes zu rechtfertigen oder wird von einem/r Prüfungsteilnehmer/in das Vorliegen eines solchen Grundes behauptet, so hat die betroffene Person dies der zuständigen Stelle mitzuteilen, während der Prüfung dem Prüfungsausschuss oder der Prüferdelegation. Abs. 2 S. 2 bis 4 gelten entsprechend.
- (4) Ausbilder/innen des/der Prüfungsteilnehmers/in sollen, soweit nicht besondere Umstände eine Mitwirkung zulassen oder erfordern, nicht mitwirken.
- (5) Wenn in den Fällen der Absätze 1 bis 3 eine ordnungsgemäße Besetzung des Prüfungsausschusses nicht möglich ist, kann die zuständige Stelle die Durchführung der Prüfung einem anderen oder einem gemeinsamen Prüfungsausschuss übertragen. Erforderlichenfalls kann eine andere zuständige Stelle ersucht werden, die Prüfung durchzuführen. Das Gleiche gilt, wenn eine objektive Durchführung der Prüfung aus anderen Gründen nicht gewährleistet erscheint. Wenn in den Fällen der Absätze 1 bis 3 eine ordnungsgemäße Besetzung der Prüferdelegationen nicht möglich ist, kann der Prüfungsausschuss die Prüfung selber durchführen oder die Durchführung der Prüfung auf eine andere Prüferdelegation übertragen.

### § 4 Vorsitz, Beschlussfähigkeit, Abstimmung

- (1) Der Prüfungsausschuss wählt ein Mitglied, das den Vorsitz führt und ein weiteres Mitglied, das den Vorsitz stellvertretend übernimmt. Der Vorsitz und das ihn stellvertretende Mit-

- glied sollen nicht derselben Mitgliedergruppe angehören (§ 41 Abs. 1 BBiG).
- (2) Der Prüfungsausschuss ist beschlussfähig, wenn zwei Drittel der Mitglieder, mindestens drei, mitwirken. Er beschließt mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des vorsitzenden Mitglieds den Ausschlag (§ 41 Abs. 2 BBiG).
- (3) Für Prüferdelegationen gelten Abs. 2 S. 1 und 2 entsprechend.

### § 5 Geschäftsführung

- (1) Die Geschäftsführung des Prüfungsausschusses liegt in Abstimmung mit dem Prüfungsausschuss bei der zuständigen Stelle. Einladungen, (Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung), Protokollführung und Durchführung der Beschlüsse werden im Einvernehmen mit dem Vorsitz des Prüfungsausschusses geregelt.
- (2) Zu den Sitzungen des Prüfungsausschusses sind die ordentlichen Mitglieder rechtzeitig einzuladen. Stellvertretende Mitglieder werden in geeigneter Weise unterrichtet. Kann ein Mitglied an einer Sitzung nicht teilnehmen, so soll es dies unverzüglich der zuständigen Stelle mitteilen. Für ein verhindertes Mitglied ist ein stellvertretendes Mitglied einzuladen, welches derselben Gruppe angehören soll.
- (3) Abs. 2 gilt für Prüferdelegationen entsprechend.
- (4) Die Sitzungsprotokolle sind von der protokollführenden Person und dem Vorsitz zu unterzeichnen. § 26 Abs. 1 bleibt unberührt.
- (5) Bei Prüferdelegationen sind die Sitzungsprotokolle von allen Mitgliedern zu unterzeichnen. § 26 Abs. 1 bleibt unberührt.

### § 6 Verschwiegenheit

Unbeschadet bestehender Informationspflichten, insbesondere gegenüber dem Berufsbildungsausschuss, haben die Mitglieder des Prüfungsausschusses, der Prüferdelegation und sonstige mit der Prüfung befassten Personen über alle Prüfungsvorgänge Verschwiegenheit gegenüber Dritten zu wahren.

### Zweiter Abschnitt: Vorbereitung der Prüfung

#### § 7 Prüfungstermine

- (1) Die zuständige Stelle bestimmt in der Regel zwei für die Durchführung der Prüfung maßgebende Zeiträume im Jahr. Diese Zeiträume sollen auf den Ablauf der Berufsausbildung und des Schuljahres abgestimmt sein. Die zuständige Stelle setzt die einzelnen Prüfungstage fest.
- (2) Die zuständige Stelle gibt die Zeiträume im Sinne des Abs. 1 S. 1 einschließlich der Anmeldefristen in geeigneter Weise öffentlich mindestens einen Monat vor Ablauf der Anmeldefrist bekannt. Wird die Anmeldefrist überschritten, kann die zuständige Stelle die Annahme des Antrags verweigern.
- (3) Werden für schriftlich durchzuführende Prüfungsbereiche einheitliche überregionale Aufgaben verwendet, sind dafür entsprechende überregional abgestimmte Prüfungstage anzusetzen.

#### § 8 Zulassungsvoraussetzungen für die Abschluss- und Umschulungsprüfung

- (1) Zur Abschlussprüfung ist zuzulassen (§ 43 Abs. 1 BBiG),
  1. wer die Ausbildungsdauer zurückgelegt hat oder wessen Ausbildungsdauer nicht später als zwei Monate nach dem Prüfungstermin endet,
  2. wer an vorgeschriebenen Zwischenprüfungen teilgenommen sowie einen vom Ausbilder und Auszubildenden unterzeichneten Ausbildungsnachweis nach § 13 Satz 2 Nummer 7 BBiG vorgelegt hat und
  3. wessen Berufsausbildungsverhältnis in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse eingetragen oder aus einem Grund nicht eingetragen ist, den weder die Auszubildenden noch deren gesetzliche Vertreter/innen zu vertreten haben.
- (2) Menschen mit Behinderung sind zur Abschlussprüfung auch zuzulassen, wenn die Voraussetzungen des Abs. 1 Nummer 2 und 3 nicht vorliegen (§ 65 Abs. 2 S. 2 BBiG).
- (3) Die Zulassungsvoraussetzungen für die Umschulungsprüfung richten sich nach der Umschulungsordnung oder der Umschulungsprüfungsregelung der zuständigen Stelle (§§ 58, 59 BBiG).

#### § 9 Zulassungsvoraussetzungen für die Abschlussprüfung in zwei zeitlich auseinanderfallenden Teilen

- (1) Sofern die Abschlussprüfung in zwei zeitlich auseinanderfallenden Teilen durchgeführt wird, ist über die Zulassung jeweils gesondert zu entscheiden (§ 44 Abs. 1 BBiG).
- (2) Zum ersten Teil der Abschlussprüfung ist zuzulassen (§ 44 Abs. 2 in Verbindung mit § 43 Abs. 1 Nummer 2 und 3 BBiG),
  1. wer die in der Ausbildungsordnung vorgeschriebene, erforderliche Ausbildungsdauer zurückgelegt hat,
  2. wer einen vom Ausbilder und Auszubildenden unterzeichneten Ausbildungsnachweis nach § 13 S. 2 Nummer 7 BBiG vorgelegt hat und
  3. wessen Berufsausbildungsverhältnis in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse eingetragen oder aus einem Grund nicht eingetragen ist, den weder die Auszubildenden noch deren gesetzliche Vertreter/innen zu vertreten haben.
- (3) Zum zweiten Teil der Abschlussprüfung ist zuzulassen, wer
  1. über die Voraussetzungen in § 43 Abs. 1 BBiG hinaus am ersten Teil der Abschlussprüfung teilgenommen hat,
  2. auf Grund einer Rechtsverordnung nach § 5 Abs. 2 S. 1 Nummer 2b BBiG von der Ablegung des ersten Teils der Abschlussprüfung befreit ist oder
  3. aus Gründen, die er nicht zu vertreten hat, am ersten Teil der Abschlussprüfung nicht teilgenommen hat.

Im Fall des Satzes 1 Nummer 3 ist der erste Teil der Abschlussprüfung zusammen mit dem zweiten Teil abzulegen.

#### § 10 Zulassung von Absolventen schulischer und sonstiger Bildungsgänge

Zur Abschlussprüfung ist ferner zuzulassen,

1. wer in einer berufsbildenden Schule oder einer sonstigen Berufsbildungseinrichtung ausgebildet worden ist, wenn dieser Bildungsgang der Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf entspricht. Ein Bildungsgang entspricht der Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf, wenn er
  - a) nach Inhalt, Anforderung und zeitlichem Umfang der jeweiligen Ausbildungsordnung gleichwertig ist,
  - b) systematisch, insbesondere im Rahmen einer sachlichen und zeitlichen Gliederung durchgeführt wird und

- c) durch Lernortkooperation einen angemessenen Anteil an fachpraktischer Ausbildung gewährleistet (§ 43 Abs. 2).
2. wer einen Bildungsgang absolviert hat, welcher nach der Rechtsverordnung eines Landes die Voraussetzungen nach Nummer 1 erfüllt.

#### § 11 Zulassungsvoraussetzungen in besonderen Fällen

- (1) Auszubildende können nach Anhörung der Auszubildenden und der Berufsschule vor Ablauf ihrer Ausbildungszeit zur Abschlussprüfung zugelassen werden, wenn ihre Leistungen dies rechtfertigen (§ 45 Abs. 1 BBiG).
- (2) Zur Abschlussprüfung ist auch zuzulassen, wer nachweist, dass er mindestens das Eineinhalbfache der Zeit, die als Ausbildungsdauer vorgeschrieben ist, in dem Beruf tätig gewesen ist, in dem die Prüfung abgelegt werden soll. Als Zeiten der Berufstätigkeit gelten auch Ausbildungszeiten in einem anderen, einschlägigen Ausbildungsberuf. Vom Nachweis der Mindestzeit nach Satz 1 kann ganz oder teilweise abgesehen werden, wenn durch Vorlage von Zeugnissen oder auf andere Weise glaubhaft gemacht wird, dass der/die Bewerber/in die berufliche Handlungsfähigkeit erworben hat, die die Zulassung zur Prüfung rechtfertigt. Ausländische Bildungsabschlüsse und Zeiten der Berufstätigkeit im Ausland sind dabei zu berücksichtigen (§ 45 Abs. 2 BBiG).
- (3) Soldatinnen/Soldaten auf Zeit und ehemalige Soldatinnen/Soldaten sind nach Abs. 2 S. 3 zur Abschlussprüfung zuzulassen, wenn das Bundesministerium der Verteidigung oder die von ihm bestimmte Stelle bescheinigt, dass die Bewerberin/der Bewerber berufliche Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten erworben hat, welche die Zulassung zur Prüfung rechtfertigen (§ 45 Abs. 3 BBiG).

#### § 12 Zulassung zur Prüfung

- (1) Die Anmeldung zur Prüfung hat in Textform nach den von der zuständigen Stelle bestimmten Anmeldefristen und -formularen durch den dazu bevollmächtigten Auszubildenden/Umschulenden mit Zustimmung des Auszubildenden/Umschülers zu erfolgen.
- (2) In den Fällen von § 8 Abs. 3, §§ 10 und 11 Abs. 2 und 3 ist der Antrag auf Zulassung zur Prüfung von den Prüfungsbewerberinnen/Prüfungsbewerbern einzureichen.
- (3) Örtlich zuständig für die Zulassung ist die zuständige Stelle, in deren Bezirk
1. in den Fällen der §§ 8, 9 und 11 Abs. 1 die Ausbildungs- oder Umschulungsstätte liegt,
  2. in den Fällen der §§ 10, 11 Abs. 2 und 3 die auf die Prüfung vorbereitende Bildungsstätte oder der gewöhnliche Aufenthalt der Prüfungsbewerberinnen/Prüfungsbewerber liegt,
  3. in den Fällen des § 1 Abs. 4 der gemeinsame Prüfungsausschuss errichtet worden ist.
- (4) Dem Antrag auf Zulassung sind beizufügen:
- a) in den Fällen von § 8 Abs. 1 und 2, § 9 Abs. 3
    - Bescheinigung über die Teilnahme an vorgeschriebenen Zwischenprüfungen oder am ersten Teil der Abschlussprüfung,
    - ein vorgeschriebener, vom Ausbilder und Auszubildenden unterzeichneter Ausbildungsnachweis nach § 13 S. 2 Nummer 7 BBiG,
  - b) in den Fällen des § 9 Abs. 2
    - ein vorgeschriebener, vom Ausbilder und Auszubildenden unterzeichneter Ausbildungsnachweis nach § 13 S. 2 Nummer 7 BBiG,
  - c) im Fall des § 11 Abs. 1
    - zusätzlich zu den Unterlagen nach Buchstabe a oder Buchstabe b das letzte Zeugnis oder eine aktuelle Leistungsbeurteilung der zuletzt besuchten berufsbildenden Schule,
  - d) in den Fällen des § 10
    - Bescheinigung über die Teilnahme an dem schulischen oder sonstigen Bildungsgang und in den Fällen des § 10 Nummer 1 zusätzlich
    - Bescheinigung über die Teilnahme an der fachpraktischen Ausbildung im Rahmen des schulischen oder sonstigen Bildungsgangs,
  - e) in den Fällen des § 11 Abs. 2 S. 1 und 2
    - Tätigkeitsnachweis und gegebenenfalls Nachweis der Dauer der Berufsausbildung in dem oder in einem anderen einschlägigen Ausbildungsberuf und gegebenenfalls glaubhafte Darlegung über den Erwerb der beruflichen Handlungsfähigkeit,
  - f) in den Fällen des § 11 Abs. 2 S. 3 und Abs. 3
    - glaubhafte Darlegung über den Erwerb der beruflichen Handlungsfähigkeit oder Bescheinigung über den Erwerb der beruflichen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten.
- (5) Für Wiederholungsprüfungen genügt die form- und fristgerechte Anmeldung zur Prüfung.

#### § 13 Entscheidung über die Zulassung

- (1) Über die Zulassung zur Abschluss- und Umschulungsprüfung entscheidet die zuständige Stelle. Hält sie die Zulassungsvoraussetzungen nicht für gegeben, so entscheidet der Prüfungsausschuss (§ 46 Abs. 1 und § 62 Abs. 3 BBiG).
- (2) Sofern eine Umschulungsordnung (§ 58 BBiG) oder eine Umschulungsprüfungsregelung (§ 59 BBiG) der zuständigen Stelle Zulassungsvoraussetzungen vorsieht, sind ausländische Bildungsabschlüsse und Zeiten der Berufstätigkeit im Ausland zu berücksichtigen (§ 61 BBiG).
- (3) Die Entscheidung über die Zulassung ist dem/r Prüfungsbewerber/in rechtzeitig unter Angabe des Prüfungstages und -ortes einschließlich der erlaubten Arbeits- und Hilfsmittel in Textform mitzuteilen. Die Entscheidung über die Nichtzulassung ist dem/r Prüfungsbewerber/in schriftlich mit Begründung bekannt zu geben.
- (4) Die Zulassung kann von der zuständigen Stelle im Einvernehmen mit dem Prüfungsausschuss bis zur Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses widerrufen werden, wenn sie aufgrund von gefälschten Unterlagen oder falschen Angaben ausgesprochen wurde.

#### Dritter Abschnitt: Durchführung der Prüfung

##### § 14 Prüfungsgegenstand

- (1) Durch die Abschlussprüfung ist festzustellen, ob der/die Prüfungsteilnehmer/in die berufliche Handlungsfähigkeit erworben hat. In ihr soll der/die Prüfungsteilnehmer/in nachweisen, dass er/sie die erforderlichen beruflichen Fertigkeiten beherrscht, die notwendigen beruflichen Kenntnisse und Fähigkeiten besitzt und mit dem im Berufsschulunterricht zu vermittelnden, für die Berufsausbildung wesentlichen Lehrstoff vertraut ist. Die Ausbildungsordnung ist zugrunde zu legen (§ 38 BBiG).
- (2) Der Gegenstand der Umschulungsprüfung ergibt sich aus der jeweiligen Umschulungsordnung oder Umschulungsprüfungsregelung der zuständigen Stelle.
- (3) Sofern sich die Umschulungsordnung oder die Umschulungsprüfungsregelung der zu-

ständigen Stelle auf die Umschulung für einen anerkannten Ausbildungsberuf richtet, sind das Ausbildungsberufsbild, der Ausbildungsrahmenplan und die Prüfungsanforderungen zugrunde zu legen (§ 60 BBiG).

- (4) Die Prüfungssprache ist Deutsch soweit nicht die Ausbildungsordnung, die Umschulungsordnung oder die -prüfungsregelung der zuständigen Stelle etwas anderes vorsieht.
- (5) Auf Antrag des/der Prüfungsteilnehmers/in kann in berechtigten Fällen ein unkommentiertes, zweisprachiges Wörterbuch in gedruckter gebundener Form in der gewählten Fremdsprache in der Prüfung verwendet werden. Dies gilt nicht für § 18 Prüfungsordnung für die Durchführung von Abschluss- und Umschulungsprüfungen, in denen Prüfungsgegenstand eine Fremdsprache ist. Der Antrag nach Satz 1 ist mit dem Antrag auf Zulassung zur Prüfung (§ 12) zu stellen.

##### § 15 Gliederung der Prüfung

Die Gliederung der Prüfung richtet sich nach der Ausbildungsordnung oder der Umschulungsordnung oder -prüfungsregelung der zuständigen Stelle.

##### § 16 Besondere Verhältnisse von Menschen mit Behinderung

Bei der Durchführung der Prüfung sollen die besonderen Verhältnisse von Menschen mit Behinderung berücksichtigt werden. Dies gilt insbesondere für die Dauer der Prüfung, die Zulassung von Hilfsmitteln und die Inanspruchnahme von Hilfeleistungen Dritter wie Gebärdensprachdolmetscher für Menschen mit Hörbehinderung (§ 65 Abs. 1 BBiG). Die Art der Behinderung ist mit dem Antrag auf Zulassung zur Prüfung (§ 12) nachzuweisen.

##### § 17 Befreiung von vergleichbaren Prüfungsbestandteilen bei der Umschulungsprüfung

Bei der Umschulungsprüfung (§§ 58, 59 BBiG) ist der/die Prüfungsteilnehmer/in auf Antrag von der Ablegung einzelner Prüfungsbestandteile durch die zuständige Stelle zu befreien, wenn er eine andere vergleichbare Prüfung vor einer öffentlichen oder staatlich anerkannten Bildungseinrichtung oder vor einem staatlichen Prüfungsausschuss erfolgreich abgelegt hat und die Anmeldung zur Umschulungsprüfung innerhalb von zehn Jahren nach der Bekanntgabe des Bestehens der anderen erfolgt (§ 62 Abs. 4 BBiG).

##### § 18 Prüfungsaufgaben

- (1) Der Prüfungsausschuss beschließt auf der Grundlage der Ausbildungsordnung oder der Umschulungsordnung oder -prüfungsregelung der zuständigen Stelle die Prüfungsaufgaben.
- (2) Überregional oder von einem Aufgabenerstellungsausschuss bei der zuständigen Stelle erstellte oder ausgewählte Aufgaben sind vom Prüfungsausschuss zu übernehmen, sofern diese Aufgaben von Gremien erstellt oder ausgewählt und beschlossen wurden, die entsprechend § 2 Abs. 2 zusammengesetzt sind und die zuständige Stelle über die Übernahme entschieden hat.
- (3) Sind an einem Tag ausschließlich schriftliche Prüfungsleistungen zu erbringen, soll die Dauer der Prüfung 300 Minuten nicht überschreiten.

##### § 19 Nichtöffentlichkeit

Die Prüfungen sind nicht öffentlich. Vertreter/innen der obersten Bundes- oder Landesbehörden, der zuständigen Stelle sowie die Mitglieder des Berufsbildungsausschusses der zuständigen Stelle können anwesend sein. Der Prüfungsausschuss oder die Prüferdelegation kann im Einvernehmen mit der zuständigen Stelle andere Personen als Gäste zulassen. An der Beratung über das Prüfungsergebnis dürfen nur die Mitglieder des Prüfungsausschusses oder der Prüferdelegation beteiligt sein.

##### § 20 Leitung, Aufsicht und Niederschrift

- (1) Die Prüfung wird unter Leitung des Vorsitzes vom gesamten Prüfungsausschuss unbeschadet der Regelungen in § 25 Abs. 2 und 3 durchgeführt.
- (2) Die zuständige Stelle regelt im Einvernehmen mit dem Prüfungsausschuss die Aufsichtsführung, die sicherstellen soll, dass die Prüfungsleistungen selbstständig und nur mit erlaubten Arbeits- und Hilfsmitteln durchgeführt werden.
- (3) Über den Ablauf der Prüfung ist eine Niederschrift zu fertigen.

##### § 21 Ausweispflicht und Belehrung

Die Prüfungsteilnehmer haben sich über ihre Person auszuweisen. Sie sind vor Beginn der Prüfung über den Prüfungsablauf, die zur Verfügung stehende Zeit, die erlaubten Arbeits- und Hilfsmittel, die Folgen von Täuschungshandlungen und Ordnungsverstößen, Rücktritt und Nichtteilnahme zu belehren.

##### § 22 Täuschungshandlungen und Ordnungsverstöße

- (1) Unternimmt es ein/e Prüfungsteilnehmer/in, das Prüfungsergebnis durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen oder leistet er Beihilfe zu einer Täuschung oder einem Täuschungsversuch, liegt eine Täuschungshandlung vor.
- (2) Wird während der Prüfung festgestellt, dass ein/e Prüfungsteilnehmer/in eine Täuschungshandlung begeht oder einen entsprechenden Verdacht hervorruft, ist der Sachverhalt von der Aufsichtsführung festzustellen und zu protokollieren. Der/die Prüfungsteilnehmer/in setzt die Prüfung vorbehaltlich der Entscheidung des Prüfungsausschusses über die Täuschungshandlung fort.
- (3) Liegt eine Täuschungshandlung vor, wird die von der Täuschungshandlung betroffene Prüfungsleistung mit „ungenügend“ (= 0 Punkte) bewertet. In schweren Fällen, insbesondere bei vorbereiteten Täuschungshandlungen, kann der Prüfungsausschuss den Prüfungsteil oder die gesamte Prüfung mit „ungenügend“ (= 0 Punkte) bewerten. Soweit Prüfungsleistungen einer Prüferdelegation zur Abnahme und abschließenden Bewertung übertragen worden sind, kann die Prüferdelegation die Prüfungsleistung mit „ungenügend“ (= 0 Punkte) bewerten.
- (4) Behindert ein/e Prüfungsteilnehmer/in durch sein Verhalten die Prüfung so, dass die Prüfung nicht ordnungsgemäß durchgeführt werden kann, kann er von der Teilnahme ausgeschlossen werden. Die Entscheidung hierüber kann von der Aufsichtsführung oder den mit der Prüfungsabnahme beauftragten Prüfenden getroffen werden. Die endgültige Entscheidung über die Folgen für den/die Prüfungsteilnehmer/in hat der Prüfungsausschuss unverzüglich zu treffen. Abs. 3 gilt entsprechend. Gleiches gilt bei Nichtbeachtung der Sicherheitsvorschriften.
- (5) Vor einer endgültigen Entscheidung des Prüfungsausschusses oder der Prüferdelegation nach den Absätzen 3 und 4 ist der/die Prüfungsteilnehmer/in zu hören.

**§ 23 Rücktritt, Nichtteilnahme**

- (1) Der/die Prüfungsteilnehmer/in kann nach erfolgter Anmeldung vor Beginn der Prüfung durch Erklärung in Textform zurücktreten. In diesem Fall gilt die Prüfung als nicht abgelegt.
- (2) Versäumt der/die Prüfungsteilnehmer/in einen Prüfungstermin, so werden bereits erbrachte selbstständige Prüfungsleistungen anerkannt, wenn ein wichtiger Grund für die Nichtteilnahme vorliegt. Selbstständige Prüfungsleistungen sind solche, die thematisch klar abgrenzbar und nicht auf eine andere Prüfungsleistung bezogen sind sowie eigenständig bewertet werden.
- (3) Erfolgt der Rücktritt nach Beginn der Prüfung oder nimmt der/die Prüfungsteilnehmer/in an der Prüfung nicht teil, ohne dass ein wichtiger Grund vorliegt, so wird die Prüfung mit 0 Punkten bewertet.
- (4) Bei den zeitlich auseinanderfallenden Teilen einer Abschlussprüfung gelten die Absätze 1 bis 3 für den jeweiligen Teil.
- (5) Der wichtige Grund ist unverzüglich mitzuteilen und nachzuweisen. Im Krankheitsfall ist die Vorlage eines ärztlichen Attestes erforderlich.

**Vierter Abschnitt: Bewertung, Feststellung und Beurkundung des Prüfungsergebnisses**

**§ 24 Bewertungsschlüssel**

Die Prüfungsleistungen sind wie folgt zu bewerten:

Punkte	Note als Dezimalzahl	Note in Worten	Definition
100	1,0	sehr gut	eine Leistung, die den Anforderungen in besonderem Maß entspricht
98 und 99	1,1		
96 und 97	1,2		
94 und 95	1,3		
92 und 93	1,4		
91	1,5	gut	eine Leistung, die den Anforderungen voll entspricht
90	1,6		
89	1,7		
88	1,8		
87	1,9		
85 und 86	2,0		
84	2,1		
83	2,2		
82	2,3		
81	2,4		
79 und 80	2,5	befriedigend	eine Leistung, die den Anforderungen im Allgemeinen entspricht
78	2,6		
77	2,7		
75 und 76	2,8		
74	2,9		
72 und 73	3,0		
71	3,1		
70	3,2		
68 und 69	3,3		
67	3,4		
65 und 66	3,5	ausreichend	eine Leistung, die zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht
63 und 64	3,6		
62	3,7		
60 und 61	3,8		
58 und 59	3,9		
56 und 57	4,0		
55	4,1		
53 und 54	4,2		
51 und 52	4,3		
50	4,4		
48 und 49	4,5	mangelhaft	eine Leistung, die den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass gewisse Grundkenntnisse noch vorhanden sind
46 und 47	4,6		
44 und 45	4,7		
42 und 43	4,8		
40 und 41	4,9		
38 und 39	5,0		
36 und 37	5,1		
34 und 35	5,2		
32 und 33	5,3		
30 und 31	5,4		

Punkte	Note als Dezimalzahl	Note in Worten	Definition
25 bis 29	5,5	ungenügend	eine Leistung, die den Anforderungen nicht entspricht und bei der selbst Grundkenntnisse fehlen
20 bis 24	5,6		
15 bis 19	5,7		
10 bis 14	5,8		
5 bis 9	5,9		
0 bis 4	6,0		

Der Hundert-Punkte-Schlüssel ist der Bewertung aller Prüfungsleistungen sowie der Ermittlung von Zwischen- und Gesamtergebnissen zugrunde zu legen.

**§ 25 Bewertungsverfahren, Feststellung der Prüfungsergebnisse**

- (1) Der Prüfungsausschuss fasst die Beschlüsse über
  1. die Noten zur Bewertung einzelner Prüfungsleistungen, die er selbst abgenommen hat,
  2. die Noten zur Bewertung der Prüfung insgesamt sowie
  3. das Bestehen oder Nichtbestehen der Abschlussprüfung. Für die Beschlussfassung erhält der Ausschuss die Ergebnisniederschriften nach § 26.
- (2) Nach § 47 Abs. 2 S. 2 BBiG erstellte oder ausgewählte Antwort-Wahl-Aufgaben können automatisiert ausgewertet werden, wenn das Aufgabenerstellungs- oder Aufgabenauswahlgremium festgelegt hat, welche Antworten als zutreffend anerkannt werden. Die Ergebnisse sind vom Prüfungsausschuss zu übernehmen.
- (3) Der Prüfungsausschuss oder die Prüferdelegation kann einvernehmlich die Abnahme und Bewertung einzelner schriftlicher oder sonstiger Prüfungsleistungen, deren Bewertung unabhängig von der Anwesenheit bei der Erbringung erfolgen kann, so vornehmen, dass zwei seiner oder ihrer Mitglieder die Prüfungsleistungen selbstständig und unabhängig bewerten. Weichen die auf der Grundlage des in der Prüfungsordnung vorgesehenen Bewertungsschlüssels erfolgten Bewertungen der beiden Prüfenden um nicht mehr als 10 Prozent der erreichbaren Punkte voneinander ab, so errechnet sich die endgültige Bewertung aus dem Durchschnitt der beiden Bewertungen. Bei einer größeren Abweichung erfolgt die endgültige Bewertung durch ein vorab bestimmtes weiteres Mitglied des Prüfungsausschusses oder der Prüferdelegation.
- (4) Sieht die Ausbildungsordnung vor, dass Auszubildende bei erfolgreichem Abschluss eines zweijährigen Ausbildungsberufs vom ersten Teil der Abschlussprüfung eines darauf aufbauenden drei- oder dreieinhalbjährigen Ausbildungsberufs befreit sind, so ist das Ergebnis der Abschlussprüfung des zweijährigen Ausbildungsberufs vom Prüfungsausschuss als das Ergebnis des ersten Teils der Abschlussprüfung des auf dem zweijährigen Ausbildungsberufs aufbauenden drei- oder dreieinhalbjährigen Ausbildungsberufs zu übernehmen.
- (5) Prüfungsausschüsse oder Prüferdelegationen nach § 42 Abs. 2 BBiG können zur Bewertung einzelner, nicht mündlich zu erbringender Prüfungsleistungen gutachterliche Stellungnahmen Dritter, insbesondere berufsbildender Schulen, einholen. Im Rahmen der Begutachtung sind die wesentlichen Abläufe zu dokumentieren und die für die Bewertung erheblichen Tatsachen festzuhalten. Die Beauftragung erfolgt nach den Verwaltungsgrundsätzen der zuständigen Stelle. Personen, die nach § 3 von der Mitwirkung im Prüfungsausschuss auszuschließen sind, sollen nicht als Gutachter tätig werden.

**§ 26 Ergebnisniederschrift, Mitteilung über Bestehen oder Nichtbestehen**

- (1) Über die Feststellung der einzelnen Prüfungsergebnisse ist eine Niederschrift auf den von der zuständigen Stelle genehmigten Formularen zu fertigen. Sie ist von den Mitgliedern des Prüfungsausschusses bzw. der Prüferdelegation zu unterzeichnen und der zuständigen Stelle ohne schuldhaftes Zögern (unverzüglich) vorzulegen.
- (2) Dem/der Prüfungsteilnehmer/in soll unmittelbar nach Feststellung des Gesamtergebnisses der Prüfung mitgeteilt werden, ob sie/er die Prüfung „bestanden“ oder „nicht bestanden“ hat. Hierüber erhält der/die Prüfungsteilnehmer/in eine vom Vorsitz unterzeichnete Bescheinigung. Kann die Feststellung des Prüfungsergebnisses nicht am Tag der letzten Prüfungsleistung getroffen werden, so hat der Prüfungsausschuss diese ohne schuldhaftes Zögern (unverzüglich) zu treffen, die zuständige Stelle hat dies dem/der Prüfungsteilnehmer/in mitzuteilen.
- (3) Sofern die Abschlussprüfung in zwei zeitlich auseinanderfallenden Teilen durchgeführt wird, ist das Ergebnis der Prüfungsleistungen im ersten Teil der Abschlussprüfung dem/r Prüfungsteilnehmer/in schriftlich mitzuteilen (§ 37 Abs. 2 S. 3 BBiG). Der erste Teil der Abschlussprüfung ist nicht eigenständig wiederholbar (§ 37 Abs. 1 S. 3 BBiG).
- (4) Dem/der Auszubildenden werden auf Verlangen die Ergebnisse der Zwischen- und Abschlussprüfung des/der Auszubildenden übermittelt (§§ 37 Abs. 2 S. 2 und 48 Abs. 1 S. 2 BBiG).

**§ 27 Prüfungszeugnis**

- (1) Über die Prüfung erhält der/die Prüfungsteilnehmer/in von der zuständigen Stelle ein Zeugnis (§ 37 Abs. 2 BBiG). Der von der zuständigen Stelle vorgeschriebene Vordruck ist zu verwenden.
- (2) Das Prüfungszeugnis enthält
  - die Bezeichnung „Prüfungszeugnis nach § 37 Abs. 2 BBiG“ oder „Prüfungszeugnis nach § 62 Abs. 3 in Verbindung mit § 37 Abs. 2 BBiG“,
  - die Personalien des/der Prüfungsteilnehmers/in (Name, Vorname, Geburtsdatum),
  - die Bezeichnung des Ausbildungsberufs mit Fachrichtung oder prüfungsrelevantem Schwerpunkt; weitere in der Ausbildungsordnung ausgewiesene prüfungsrelevante Differenzierungen können aufgeführt werden,
  - die Ergebnisse (Punkte) der Prüfungsbereiche und das Gesamtergebnis (Note), soweit ein solches in der Ausbildungsordnung vorgesehen ist,
  - das Datum des Bestehens der Prüfung,
  - die Namenswiedergaben (Faksimile) oder Unterschriften des Präsidenten und des Hauptgeschäftsführers der zuständigen Stelle mit Siegel.
 Die Zeugnisse können zusätzliche nicht amtliche Bemerkungen zur Information (Bemerkungen) enthalten, auf Antrag der geprüften Person über während oder anlässlich der Ausbildung erworbene besondere oder zusätzliche Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten. Die Einordnung des erworbenen Abschlusses in den Deutschen Qualifikationsrahmen ist auf dem Zeugnis auszuweisen.

- (3) Im Fall des § 5 Abs. 2 S. 1 Nummer 2a BBiG enthält das Prüfungszeugnis
- die Bezeichnung „Prüfungszeugnis nach § 37 Abs. 2 BBiG“,
  - die Personalien des/der Prüfungsteilnehmers/in (Name, Vorname, Geburtsdatum),
  - die einleitende Bemerkung, dass der/die Prüfungsteilnehmer/in aufgrund der in Teil 1 der Abschlussprüfung eines zu benennenden drei oder dreieinhalbjährigen Ausbildungsberufs erbrachten Prüfungsleistungen den Abschluss des zu benennenden zweijährigen Ausbildungsberufs erworben hat,
  - die Ergebnisse (Punkte) der Prüfungsbereiche von Teil 1,
  - ggf. das Ergebnis von zu benennenden Prüfungsbereichen aus Teil 2 der Abschlussprüfung, wenn die Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten der Abschlussprüfung des zwei-jährigen Ausbildungsberufs die Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten der Teil 1-Prüfung des drei- oder dreieinhalbjährigen Ausbildungsberufs nicht hinreichend abdecken und die fehlenden Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten durch geeignete Prüfungsbereiche von Teil 2 der Abschlussprüfung abgedeckt werden können, und
  - die Feststellung, dass in Teil 1 der Abschlussprüfung und den Prüfungsbereichen mit den fehlenden Fertigkeiten, Kenntnissen und Fähigkeiten von Teil 2 der Abschlussprüfung ausreichende Leistungen entsprechend der Bestehensregelungen im zweijährigen Beruf erbracht wurden,
  - das Datum von Teil 2 der Abschlussprüfung und
  - die Namenswiedergaben (Faksimile) oder Unterschriften des Präsidenten und des Hauptgeschäftsführers der zuständigen Stelle mit Siegel.
- (4) Dem Zeugnis ist auf Antrag des/der Auszubildenden eine englischsprachige und eine französischsprachige Übersetzung beizufügen. Auf Antrag des/der Auszubildenden ist das Ergebnis berufsschulischer Leistungsfeststellungen auf dem Zeugnis auszuweisen. Der Auszubildende hat den Nachweis der berufsschulischen Leistungsfeststellungen dem Antrag beizufügen. (§ 37 Abs. 3 BBiG).

**§ 28 Bescheid über nicht bestandene Prüfung**

- (1) Bei nicht bestandener Prüfung erhalten der/die Prüfungsteilnehmer/in und seine gesetzlichen Vertreter von der zuständigen Stelle einen schriftlichen Bescheid. Darin ist anzugeben, welche Prüfungsleistungen in einer Wiederholungsprüfung nicht mehr wiederholt werden müssen (§ 29 Abs. 2 bis 3). Die von der zuständigen Stelle vorgeschriebenen Formulare sind zu verwenden.
- (2) Auf die besonderen Bedingungen der Wiederholungsprüfung gemäß § 29 ist hinzuweisen.

**Fünfter Abschnitt: Wiederholungsprüfung**

**§ 29 Wiederholungsprüfung**

- (1) Eine nicht bestandene Abschlussprüfung kann zweimal wiederholt werden (§ 37 Abs. 1 S. 2 BBiG). Es gelten die in der Wiederholungsprüfung erzielten Ergebnisse.
- (2) Hat der/die Prüfungsteilnehmer/in bei nicht bestandener Prüfung in einer selbstständigen Prüfungsleistung (§ 23 Abs. 2 S. 2) mindestens ausreichende Leistungen erbracht, so ist diese auf Antrag des/der Prüfungsteilnehmers/in nicht zu wiederholen, sofern der/die Prüfungsteilnehmer/in sich innerhalb von zwei Jahren - gerechnet vom Tage der Feststellung des Ergebnisses der nicht bestandenen Prüfung an - zur Wiederholungsprüfung anmeldet. Die Bewertung in einer selbstständigen Prüfungsleistung (§ 23 Abs. 2 S. 2) ist im Rahmen der Wiederholungsprüfung zu übernehmen.
- (3) Die Prüfung kann frühestens zum nächsten Prüfungstermin (§ 7) wiederholt werden.

**Sechster Abschnitt: Schlussbestimmungen**

**§ 30 Rechtsbehelfsbelehrung**

Maßnahmen und Entscheidungen der Prüfungsausschüsse der zuständigen Stelle sind bei ih-

rer schriftlichen Bekanntgabe an den/die Prüfungsbewerber/in mit einer Rechtsbehelfsbelehrung gemäß § 70 der Verwaltungsgerichtsordnung zu versehen.

**§ 31 Prüfungsunterlagen**

Auf Antrag ist dem/der Prüfungsteilnehmer/in binnen der gesetzlich vorgegebenen Frist zur Einlegung eines Rechtsbehelfs Einsicht in seine Prüfungsunterlagen zu gewähren. Die schriftlichen Prüfungsarbeiten sind ein Jahr, die Niederschriften gemäß § 26 Abs. 1 50 Jahre aufzubewahren. Die Aufbewahrungsfrist beginnt mit dem Zugang des Prüfungsbescheides nach § 27 Abs. 1 bzw. § 28 Abs. 1. Der Ablauf der vorgenannten Fristen wird durch das Einlegen eines Rechtsmittels gehemmt.

**§ 32 Prüfung von Zusatzqualifikationen**

Die Vorschriften dieser Prüfungsordnung gelten entsprechend für die Abnahme von Prüfungen gem. § 49 BBiG (Zusatzqualifikationsprüfungen). Das Ergebnis der Prüfung nach § 37 BBiG bleibt unberührt.

**§ 33 Inkrafttreten**

Diese Prüfungsordnung tritt am Tag der Veröffentlichung in der Zeitschrift „Wirtschaft in Mainfranken“ in Kraft. Gleichzeitig tritt die bisherige Abschluss- und Umschulungsprüfungsordnung außer Kraft.

Würzburg, 24. Juli 2020

IHK Würzburg-Schweinfurt



Dr. Klaus D. Mapara  
Präsident



Prof. Dr. Ralf Jahn  
Hauptgeschäftsführer

Die Prüfungsordnung für die Durchführung von Abschluss- und Umschulungsprüfungen (APO) wurde mit Schreiben des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie vom 25.08.2020 im Benehmen mit dem Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales gemäß § 47 Abs. 1 BBiG rechtsaufsichtlich genehmigt (Aktenzeichen: 36-4600/1992/1).

Ausgefertigt: 08. September 2020

IHK Würzburg-Schweinfurt



Dr. Klaus D. Mapara  
Präsident



Prof. Dr. Ralf Jahn  
Hauptgeschäftsführer

**IHK Abschlussprüfung Teil 1 Frühjahr 2021**

Die IHK Würzburg-Schweinfurt führt die Abschlussprüfungen Teil 1 von März bis April 2021 durch.

**Zu dieser Prüfung werden zugelassen:**

- I. Auszubildende und Umschüler, die mindestens 12 Monate ihrer Ausbildungszeit zurückgelegt und vorgeschriebene schriftliche Ausbildungsnachweise geführt haben.
- II. Prüfungsbewerber, die die Zulassungsvoraussetzungen nach § 45 Abs. 2 und 3 BBiG (Zulassung in besonderen Fällen) erfüllen.

**Anmeldeschluss** für die Frühjahrsprüfung ist der **15. November 2020**. Anträge auf Sonderzulassung sind ebenfalls bis spätestens **15. November 2020** einzureichen. Dieser Termin ist ein **Ausschlussstermin** und deshalb unbedingt einzuhalten. Anmeldungen und Anträge auf Zulassung zur Prüfung die verspätet eingehen, können für die Zulassung zur Abschlussprüfung Teil 1 Frühjahr 2021 nicht berücksichtigt werden.

Den Ausbildungsbetrieben werden Anfang Oktober 2020 die Anmeldeformulare zugesandt. Mit Zustimmung des Auszubildenden sind diese bis **15. November 2020** im Original oder per **Fax** an die IHK Würzburg-Schweinfurt zu senden. In besonderen Fällen kann der Prüfungsbewerber selbst den Antrag auf Zulassung stellen.

Die Prüfungen werden an folgenden Tagen durchgeführt:

Ausbildungsberufe	schriftliche Prüfung	praktische Prüfung
Mechatroniker/-in	23. März 2021	23. März bis 23. April 2021
<b>Metalltechnische Berufe</b> Anlagen-, Industrie-, Konstruktions-, Werkzeug- u. Zerspanungsmechaniker/-in, Fachpraktiker für Zerspanungsmechanik, Fertigungsmechaniker/-in, Gießereimechaniker/-in, Techn. Modellbauer/-in, Verfahrensmechaniker/-in Kunststoff- u. Kautschuktechnik, Werkstoffprüfer/-in	16. März 2021	17. März bis 16. April 2021
<b>Elektrotechnische Berufe</b> Elektroniker für Automatisierungstechnik	17. März 2021	17. März bis 16. April 2021
Elektroniker für Geräte und Systeme Elektroniker für Betriebstechnik Elektroniker für Informations- und Systemtechnik		01. März bis 16. März 2021
Technische/r Produktdesigner/-in	16. März 2021 (schriftlich und praktisch)	
Technische/r Systemplaner/-in	17. März 2021 (schriftlich und praktisch)	
Kaufmann/-frau für Büromanagement	25./26. Februar 2021 (PC-Prüfung)	



Wer Stoffe sucht, ausgefallene obendrein, der wird meist in Weyersfeld im Landkreis Main-Spessart fündig. Werner Weigands (Foto) legendären Container gibt es inzwischen zwar nicht mehr, dafür hat sich das Unternehmen unter der Führung seiner Tochter räumlich vergrößert – in der einst leer stehenden Bäckerei gegenüber.

<b>B</b>		<b>H</b>		<b>P</b>		<b>T</b>	
Beständig	75	Hunger Hydraulik	78	Papst Transport	75	Tanimedia Bilderwelt	6
BikeExchange	22	HW Brauerei-Service	71	Preh	74		
Brauerei Kesselring	70	<b>K</b>		<b>R</b>		<b>U</b>	
Brauerei Oechsner	70	Kauzen-Bräu	71	Reifen Gressel	79	Uponor	74
Brauring	70	Kinkele	77	Rhön-Kliniken AG	9/10		
büroforum planen und einrichten	13	Krick	77	Riedel Bau	76	<b>W</b>	
<b>E</b>		<b>L</b>		<b>S</b>		<b>Z</b>	
eology	72	Laboklin	70	safetec	28	Weckbacher Sicherheitssysteme	80
<b>F</b>		<b>M</b>		Schaumstoffe Wegerich	15	Weingang	74
Frank Schiemann	80	Maincor	76	Schäfflein AG	26	Weingut Weinwerk	70
<b>G</b>		MAL Germany	24	Schumm & Vornwald	18		
Geis	75	Mee Kaffee	72	Semcoglas Glastechnik	76		
Geratherm Respiratory	70	Modehaus Iff	16	SKF	76		
Glöckle	75	Möbel Berta Verwaltung	80	Siemens	75		
		MSB Schmittwerke	77	Spindler	77		
				Sprintis	77		
				SSH GmbH	72		



Lesen Sie  
Mainfranken  
exklusiv mobil  
mit der App!



# Mainfranken exklusiv

INFORMATIV: FIRMENHIGHLIGHTS AUS UNSERER UND FÜR UNSERE WIRTSCHAFTSREGION

## 46 HASSBERGE, IM FOKUS HASSFURT

Maintal Konfitüren GmbH  
Landratsamt Haßberge

## 47 IM FOKUS ZEIL AM MAIN

Dirano Badmöbel GmbH  
FIRNER Präzisionsdrehteile GmbH

## 49 FINANZEN

Bendel Insolvenzverwaltung AG  
UniCredit Bank AG  
Rechtsanwälte Wagner + Gräf  
Merkur Privatbank KGaA  
Creditreform Würzburg Bauer & Polyak KG  
Sparkasse Schweinfurt-Haßberge  
Bethmann Bank Niederlassung Würzburg  
TWE-Immobilien Thomas Erthle e.K.

## 55 UMWELT, ABFALLENT- SORGUNG & RECYCLING

Preuer GmbH  
Würzburger Recycling GmbH  
Krappmann & Hufnagel GmbH  
Lewandowski GmbH  
Karl Fischer & Söhne GmbH & Co. KG

## 58 VERPACKUNG & PAPIER

HORNA GMBH Verpackungen  
Leonhard Weiss GmbH & Co. KG

## 60 TRANSPORT, LOGISTIK & VERKEHR, IM FOKUS: GÜTERTRANSPORT

Schäfflein AG  
Brand Internationale Transporte e.K.  
Mercedes-Benz AG, Niederlassung Würzburg

## 62 TAGUNGEN, SEMINARE & MESSEN

Würzburger Business Coach  
Akademie Helmut Martin und  
Christoph Schalk GbR  
Rhön Park Hotel GmbH & Co. KG  
Daudert Kaffeemaschinen

## 66 RUND UM MAINFRANKEN

Emil Frey Mainfranken GmbH  
atarax Consulting GmbH & Co. KG  
Steinmetz Einrichtungen GmbH

## Fruchtige Köstlichkeiten seit fast 135 Jahren



**BAYERISCHE KONFITÜRENMANUFAKTUR**

Maintal Konfitüren GmbH  
 Industriestraße 11  
 97437 Haßfurt  
 Tel. 09521 / 94 95 0  
 info@maintal-konfitueren.de  
 www.maintal-konfitueren.de

Sie sind leuchtend rot, stellen keine Ansprüche und müssen nicht angebaut werden. Hagebutten sind wilde Köstlichkeiten der Natur, das reinste Vitaminwunder und zudem reich an vielen anderen Vitalstoffen.

Das Traditions Haus Maintal Konfitüren verarbeitet die knallroten Früchte am Firmensitz in Haßfurt zu fein-cremiger Hagebutten-Konfitüre und das bereits seit fast 135 Jahren. „Mittlerweile stammt mehr als jedes zweite Glas, das in Deutschland gekauft wird, aus Haßfurt.“, berichtet Urenkelin Anne Feulner stolz. Ihre Spezialität Hagebutte bietet Maintal in Bio-Qualität, als Variation mit anderen Früchten, als Frucht-

aufstrich mit 50 % weniger Zucker oder komplett ungesüßt als Bio-Hagebuttenmark aus 100 % Frucht an. Die Hagebutte kann aber noch viel mehr! Maintal verarbeitet die Kerne zu 100% reinem, kaltgepresstem Bio-Hagebuttenkernöl - für strahlend schöne Haut. Das gesamte Maintal Sortiment, auch in Bio-Qualität, finden Maintal Fans im Werksverkauf am Firmensitz in Haßfurt. <<

## „Gut leben, arbeiten und wirtschaften“

Der Landkreis Haßberge ist wegen seiner Lage zwischen den Oberzentren Schweinfurt, Bamberg und Coburg eine lebendige Wirtschaftsregion, die sich durch ihre hohe Lebensqualität auszeichnet. Eine gesunde Mischung aus leistungsfähigen Handwerks- und Dienstleistungsbetrieben, innovativem Mittelstand und weltweit agierenden Großunternehmen zeichnet die Wirtschaft in unseren 26 Städten, Märkten und Gemeinden aus. Auch Global Player bekennen sich zur Industrieregion im Grünen, weil sie den Standort mit seiner guten Infrastruktur und qualifizierten Arbeitsplätzen schätzen. Ein reichhaltiges Bildungsangebot, ein reges Vereins- und Kulturleben sowie die bodenständige, aber offene Art seiner Bewohner vervollständigen das Bild unseres lebens- und liebenswerten Landkreises. Niedrige Steuerhebesätze, günstige und schnell verfügbare Gewerbeflächen und rasche Genehmigungsverfahren schaffen ein besonders wirtschaftsfreundliches Klima. Durch seine reichhaltige Kulturlandschaft und wunderschöne Natur ist der Haßberge-Kreis ideale Heimat für Familien, Magnet für Erholungssuchende und ein perfekter Standort für Unternehmen. Sie sehen: Es lohnt sich in vielfacher Hinsicht, hier zu leben und zu arbeiten! Sie sind herzlich eingeladen: Machen Sie sich selbst ein Bild von unserem Landkreis, nutzen Sie die Chance und lernen Sie die Vielfalt der Möglichkeiten von Innovation, Kultur und Natur kennen! <<

# 30 Jahre Dirano Badmöbel GmbH

Der unterfränkische Badmöbelanbieter Dirano Badmöbel GmbH, ehemals bekannt unter „Ardino“ feiert im Oktober 2020 sein 30-jähriges Bestehen. Gegründet wurde das Unternehmen 1990 als Tochtergesellschaft von allmilmö Küchen, seit 1996 ist Dirano selbständig.

Das in zweiter Generation geführte Familienunternehmen hat im November 2014 sein neues Logistikzentrum in Betrieb genommen und residiert seit September 2017 im daran angeschlossenen Büroneubau. Produziert werden die von Dirano entwickelten Möbel an drei Standorten in Deutschland. Die Unternehmensphilosophie „Individuelle Lösungen für einzigartige Bäder“ ist oberstes Credo. Als anerkannte Spezialisten für Sonderanfertigungen und Möbel „made to measure“ hat Dirano sich in der Branche längst einen Namen gemacht. Vertriebspartner der Dirano Badmöbel GmbH sind ausschliesslich Unternehmen des Sanitärfachhandels. „Durch die direkte Anbindung der Verwaltung an unsere Logistikeinheit konnten die internen Wege deutlich verkürzt und die Abläufe insgesamt optimiert werden“, freut sich der geschäftsführende Gesellschafter Sebastian Klimke, der das Unternehmen zusammen mit Birgit Alban jeweils in zweiter Generation führt. Um das wachsende Sortiment der in Deutschland produzierten Badmöbel adäquat lagern und den Warenfluss optimal steuern zu können, waren die Lagerhallen bereits im Juni 2016 erweitert worden. Eine Vergrößerung der Lagerfläche um weitere 50 Prozent wurde 2018 abgeschlossen. Als Beitrag

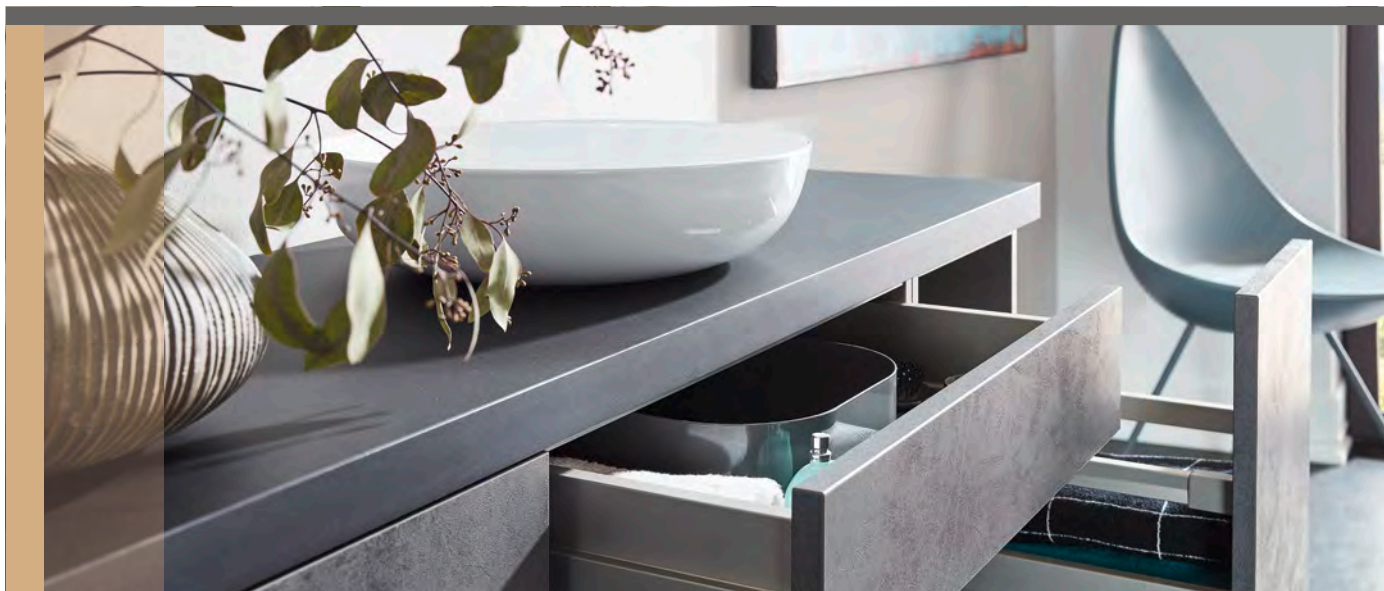


zum Umweltschutz ist die gesamte Dachfläche der Logistikeinheit mit einer leistungsfähigen Photovoltaikanlage ausgestattet.

„Wir sind in unserem 30. Jubiläumsjahr besonders stolz darauf, einen neuen Auszubildenden in unserem Team begrüßen zu dürfen. Als familiengeführtes Unternehmen ist es uns besonders wichtig, in der Region verwurzelt zu bleiben und die Ausbildung unserer Fachkräfte mit zu gestalten“, so die geschäftsführende Gesellschafterin Birgit Alban.

**dirano  
badmöbel  
gmbh**

Dirano Badmöbel GmbH  
Sander Straße 36A  
D-97475 Zeil am Main  
Tel.: +49 9524 30310-0  
info@dirano.de  
www.dirano.de



collection  
**dimara**<sup>®</sup>  
konsole

**Unser bestes Platten-Konsole-Programm  
mit voller Planungsfreiheit.**

**dirano  
badmöbel  
gmbh**

Dirano Badmöbel GmbH | Sander Straße 36A | D-97475 Zeil am Main  
Fon +49 9524 30310-0 | Fax +49 9524 30310-320 | info@dirano.de | www.dirano.de

# FIRNER TRAUTWEIN dreht weiter auf!

**Precision meets Perfection** - mit diesem Anspruch hat sich FIRNER TRAUTWEIN bei unzähligen Kunden seit Jahren einen Namen gemacht. Als leistungsfähiger Produzent von präzisen Drehteilen ist das Unternehmen in zentralen Zukunfts- und Schlüsselbranchen erfolgreich unterwegs. Entstanden aus dem Zusammenschluss zweier Familienunternehmen. Gerade im unterfränkischen Zeil ist der Drehteilsspezialist als etabliertes Unternehmen bekannt und als mittlerweile größter Arbeitgeber nicht mehr wegzudenken.

## Das perfekte Drehteil

Schon die Zahlen und Fakten zeugen eindrucksvoll von der Flexibilität und Leistungsfähigkeit des Unternehmens: Bis zu 500.000 Drehteile aus Messing, Aluminium, Stahl- und Edelstahl-Werkstoffen pro Tag, im Durchmesserbereich von 3 bis 65mm, von der Klein- bis in die Großserie, kundenspezifische Veredelung und Oberflächenbehandlung bis zur Baugruppenmontage - es gibt in der Welt der Drehteile (fast) nichts, wozu FIRNER TRAUTWEIN nicht in der Lage ist. Modernste Fertigungstechnologien, kurze Lieferketten und ein umfassendes, regelmäßig zertifiziertes Qualitätsmanagement nach IATF 16949 sorgen für höchste Kundenzufriedenheit. Darüber hinaus genießt ein ganzheitliches Umwelt- und Energiemanagementsystem einen hohen Stellenwert. Auf über 10.000m<sup>2</sup> Produktionsfläche werden kundenspezifische Lösungen durch ein kompetentes Team aus über 100 Mitarbeitern erarbeitet - nicht ohne Grund lässt sich das Unternehmen an seiner selbstbewussten Botschaft messen: Wir machen das!

## Immer wichtiger: die kompetente Beratungsleistung

Wer wie FIRNER TRAUTWEIN schon über 150 Jahre Er-

fahrung in der Herstellung komplexer Drehteile aufweisen kann, der sieht die Entwicklungen in der Branche natürlich umso genauer. Vertriebsleiter Andreas Müllerleile macht hierbei einen klaren Trend aus: „Die kompetente, persönliche Beratungsleistung wird immer wichtiger. Mit unserer langjährigen Erfahrung aus den verschiedensten Branchen sind wir in der Lage, exakt auf die spezifischen Anforderungen eingehen zu können. Auf dieser Basis entstehen passgenaue Lösungen - und das sind in unserem Fall: perfekte Drehteile.“

## Die Zukunft im Blick: mit neuem Standort

Schon immer hat FIRNER TRAUTWEIN eine nachhaltige Zukunftsentwicklung verfolgt. Dazu gehört nun auch ein Standortwechsel. „Der Neubau in Dunningen ersetzt unseren Standort in Schiltach. Wir können so unsere Entwicklungs- und Produktionskapazitäten deutlich ausbauen. Parallel dazu wollen wir den Standort in Zeil am Main strategisch stärken und mit Hilfe gewachsener Kundenstrukturen in unterschiedlichsten Kernbranchen weiter ausbauen.“ Für die Gegenwart und Zukunft ist FIRNER TRAUTWEIN also bestens aufgestellt, wie Müllerleile voller Elan erklärt: „Wir drehen weiter richtig auf!“



**FIRNER**  
PRÄZISIONSDREHTEILE GMBH  
Am Brennofen 2  
DE-97475 Zeil am Main  
Tel. +49 9524 8221-0  
firner@firner-trautwein.de

**TRAUTWEIN**  
PRÄZISIONSDREHTEILE GMBH  
Hauptstraße 65  
DE-77761 Schiltach  
Tel. +49 7836 9386-0  
trautwein@firner-trautwein.de

WIR  
MACHEN  
DAS!

**FIRNER**  
PRÄZISIONSDREHTEILE GMBH  
Am Brennofen 2  
DE-97475 Zeil am Main  
Tel. +49 9524 8221-0  
firner@firner-trautwein.de

**TRAUTWEIN**  
PRÄZISIONSDREHTEILE GMBH  
Hauptstraße 65  
DE-77761 Schiltach  
Tel. +49 7836 9386-0  
trautwein@firner-trautwein.de

WWW.FIRNER-TRAUTWEIN.DE



PRECISION MEETS PERFECTION

## Bewertungsportale im Internet – Fluch oder Segen?

Onlinebewertungen auf entsprechenden Plattformen sind heutzutage allgegenwärtig und werden nicht nur bei der Urlaubsplanung, dem Einkauf von Waren und Dienstleistungen oder der Auswahl des Arbeitgebers als Informationsquelle herangezogen. Nahezu alle Angebote des täglichen Lebens werden (teilweise auch auf ausdrücklichen Wunsch) geprüft und bewertet.

### Rechtliche Rahmenbedingungen

Dass entsprechende Portale bzw. die von Ihnen angebotenen Informationen und Dienstleistungen grundsätzlich zulässig sind, ist in der Rechtsprechung seit dem „Spickmich-Urteil“ des BGH im Jahr 2009 anerkannt. Bewertungsportale erfüllen danach eine von der Rechtsordnung gebilligte und gesellschaftlich erwünschte Funktion bei der Meinungsbildung. Dies gilt im Regelfall auch dann, wenn der Einzelne gegen seinen Willen in ein Portal aufgenommen wurde.

### Reaktionsmöglichkeiten bei negativen Bewertungen

Unliebsame Bewertungen lassen sich durch diese „zwangsweise“ Listung nur im Ausnahmefall durch eine Löschung des gesamten Profils verhindern bzw. beseitigen, auch wenn dies in der Vergangenheit höchst umstritten war und eine Flut von gerichtlichen Entscheidungen ausgelöst hat.

Die einzelne (negative) Bewertung sollte jedoch in jedem Fall auf ihren Wahrheitsgehalt überprüft und

nachweisbar dokumentiert werden, um anschließend beurteilen zu können, ob Erfolgsaussichten für eine Beseitigung bzw. Löschung des Eintrags bestehen. Spontane Reaktionen, auch wenn diese gerade bei unwahren Behauptungen nachvollziehbar sind, gilt es unbedingt zu vermeiden. Sie verschlechtern häufig die Ausgangsposition für einen sich anschließenden Rechtsstreit und können teilweise selbst rechtswidrig sein.

### Aktiver Umgang mit Bewertungsportalen als Teil des Marketings

Angesichts der Reichweite und zunehmenden Bedeutung von Bewertungsportalen sollten diese routinemäßig überprüft und am Besten auch für eigene Zwecke genutzt werden. Bewertungsportale bieten immer auch die Möglichkeit, die eigene Leistung kritisch zu hinterfragen, für die Zukunft zu verbessern und insgesamt auch im Vergleich zu anderen Wettbewerbern einen positiven Eindruck zu erwecken. Positive Anmerkungen und Bewertungen liest jeder gerne! ◀



**Bendel & Partner**  
Rechtsanwälte mbB

Ulrich Schnapp  
Hofstraße 3  
97070 Würzburg  
Tel.: +49 931/45 20 29-27  
Fax: +49 931/45 20 29-99  
schnapp@bendel-partner.de

## Deutschlands Wirtschaft unterstützen – mit ausgezeichneter Qualität.

Dank des anhaltenden Vertrauens unserer Kunden und des unermüdligen Engagements aller Mitarbeiter der UniCredit freuen wir uns über den Euromoney Award für die beste Bank 2020 in Deutschland, Österreich, CEE und für Transaction Services in Mittel- und Osteuropa.

Was sich hinter dieser Auszeichnung verbirgt, können Sie am besten selbst erfahren.

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin mit dem Team Nummer 1 in Ihrer Nähe: Markus Senger, Tel. 0931 3560-140



Beste Bank in  
Deutschland



Quelle: Euromoney: [www.euromoney.com/research-and-awards.html](http://www.euromoney.com/research-and-awards.html)

[hvb.de/1](http://hvb.de/1)

Die Bank für alles,  
was wichtig ist.

 **HypoVereinsbank**  
Member of  **UniCredit**

# Regeln für das Homeoffice



**Rechtsanwalt Dieter Gräf**  
Fachanwalt für Arbeitsrecht  
Mitinhaber der Kanzlei

**Das Arbeiten im Homeoffice bzw. in Telearbeit erfuh durch die COVID-19-Pandemie einen erheblichen Aufschwung. Ein gesetzlicher Anspruch auf eine Tätigkeit im Homeoffice ist bereits seit längerem im Gespräch. Eine Tätigkeit im Homeoffice bedarf einer rechtlichen Grundlage. Dies gilt auch in Krisenzeiten, wie in der aktuell andauernden Corona-Krise.**

Die Möglichkeit im Homeoffice arbeiten zu können, bietet erhebliche Vorteile. Berufliche Tätigkeit und Privatleben können besser aufeinander abgestimmt werden. Fahrtzeiten und -kosten für das Pendeln zur Arbeit entfallen. Als nachteilig wird dagegen empfunden, dass die Grenzen zwischen Beruf und Privatleben verschwimmen. Die Vorteile, die ein Arbeiten im Homeoffice bietet, können daher nur dann zur Zufriedenheit beider Seiten genutzt werden, wenn die Tätigkeit im Homeoffice, insbesondere das Arbeitszeitmanagement, klar strukturiert ist.

Eine Tätigkeit im Homeoffice kann zwischen den Arbeitsvertragsparteien ausdrücklich oder konkludent vereinbart werden. Mangels entsprechender gesetzlicher Regelungen raten wir, die Rechte und Pflichten einer Homeoffice-Tätigkeit auf eine belastbare rechtliche Grundlage zu stützen. Aus Gründen der Rechtssicherheit ist der Abschluss einer schriftlichen Vereinbarung dringend geboten. Gegebenenfalls ist der Abschluss einer solchen Vereinbarung nachzuholen.

**In einer Homeoffice- oder auch Telearbeitsvereinbarung sollten insbesondere die nachfolgenden Punkte geregelt werden:**

- 1. Art und Dauer der Tätigkeit** im Homeoffice, ggf. Befristung der Telearbeit
- 2. Arbeitszeit und Erreichbarkeit**
- 3. Arbeitsort**, Anforderungen an Arbeitsstätte ggf. Einverständnis des Vermieters des Telearbeitnehmers, Weisungsrecht des Arbeitgebers
- 4. Arbeitsmittel**, Überlassung, Versicherung, Herausgabe
- 5. Kostenerstattung, Aufwendungsersatz**, Miete, Telefon-/Internetanschluss

**6. Haftung** des Telearbeitnehmers, Schadensabwendung, Versicherungsschutz

**7. Datenschutz**

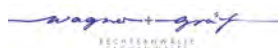
**8. Zugang des Arbeitgebers** zum Telearbeitsplatz/zur Wohnung des Telearbeitnehmers

**9. Beendigung der Telearbeit, Aufgabe der häuslichen Arbeitsstätte**

Zu beachten sind bei Abschluss einer Telearbeitsvereinbarung bzw. der Durchführung der Telearbeit unter anderem die ArbStättV, Regelungen eines bereits bestehenden Arbeitsvertrags, eventuell bestehende Tarifverträge sowie Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte eines Betriebsrats. Wird zwischen den Arbeitsvertragsparteien kein Einverständnis über die Aufnahme einer Tätigkeit im Homeoffice erzielt, kann beispielsweise die Möglichkeit der Einführung einer Homeoffice-Tätigkeit durch das Weisungsrecht des Arbeitgebers oder der Ausspruch einer auf eine Tätigkeit im Homeoffice gerichteten Änderungskündigung zu diskutieren sein. <<

## Fazit:

Das Arbeiten im Homeoffice wird von den Arbeitsvertragsparteien wohl nur dann als „Win-win-Situation“ wahrgenommen werden, wenn die für eine solche Tätigkeit geltenden Rechte und Pflichten der Vertragsparteien sowie die Abgrenzung zwischen beruflicher Tätigkeit und Privatleben klar geregelt sind. Das Ziel, das Potenzial einer Tätigkeit im Homeoffice zu nutzen, kann durch den Abschluss einer konkreten Telearbeitsvereinbarung, in welcher die oben genannten Punkte geregelt werden, erreicht werden.



Rechtsanwältinnen  
Wagner + Gräf  
97070 Würzburg  
Tel.: 0931/321010  
www.unsere-kanzlei.de



**Dieter Gräf**  
Fachanwalt für Arbeitsrecht

**Manuela Ernstberger**  
Fachwältin für Familienrecht  
Fachwältin für Miet- und  
Wohnungseigentumsrecht

**Moritz Schulte**  
Fachanwalt für Arbeitsrecht

**Gerhard Wagner**  
Rechtsanwalt



Rechtsanwältinnen Wagner + Gräf  
Theaterstraße 1 · 97070 Würzburg

Tel. +49 (0) 931 / 32 10 1-0  
Fax +49 (0) 931 / 32 10 1-50

info@unsere-kanzlei.de  
www.unsere-kanzlei.de

## In der Krise ist Vertrauen die wichtigste Währung

**Niedrigzinsen oder gar Strafzins, Verluste am Aktienmarkt und wirtschaftliche Unsicherheit vor dem Hintergrund der Corona-Krise – keine guten Zeiten für die Geldanlage, könnte man denken. Und in der Tat: Es ist deutlich komplexer geworden, ein über Jahre aufgebautes Vermögen heute noch gewinnbringend anzulegen. Anleger sehen sich bereits seit über einem Jahrzehnt mit sinkenden Zinsen konfrontiert. Wer heute höhere Beträge spart, muss schlimmstenfalls sogar mit Minuszinsen rechnen. Auch die Flucht in den Aktienmarkt ist kein Allheilmittel. Das haben die jüngsten Kursverluste im Zuge der Corona-Krise erneut gezeigt. Der Satz „Dividenden sind die neuen Zinsen“ greift erheblich zu kurz.**

Gefragt sind von Banken heute deshalb langfristige und individuelle Anlagestrategien und eine Beratung, die dem volatilen Umfeld jederzeit Rechnung trägt. Bei der MERKUR PRIVATBANK setzen wir daher auf eine in diesem Sinne maßgeschneiderte und unabhängige Vermögensberatung. Die Komplexität und Unsicherheit bei der Geldanlage steigen permanent und erfordern ein immer größeres Vertrauen in die Bank und den Berater. Die Basis für Vertrauen bildet bei der MERKUR PRIVATBANK neben dem Know-how vor allem eine starke Wertekultur. Ausdruck dieser Wertekultur sind Partnerschaftlichkeit, Zuverlässigkeit und Langfristigkeit. Die Bedeutung von Vertrauen erleben wir ganz besonders im Bereich der Vermögensverwaltung. Denn hier überträgt der Kunde die Entscheidungen über die Umsetzung seiner Anlageziele komplett an seine Bank, er vertraut ihr im wahrsten Sinne des Wortes sein Vermögen an.

Der Kunde soll aber zu jedem Zeitpunkt völlig frei entscheiden können, wie intensiv er in die Entschei-

dungsfindung eingebunden werden möchte. Für Anleger, die sich und ihre eigene finanzielle Erfahrung stärker selbst in die Investmentplanung einbringen möchten, bietet sich eine individuelle Vermögensberatung an. Vielen Anlegern fehlt jedoch schlicht die Zeit, sich ständig mit Ihrem Bankberater zusammen- und sich mit der eigenen Geldanlage auseinanderzusetzen. Für sie ist ein Vermögensverwalter, dem sie vertrauen, eine wichtige Unterstützung. <<



Dr. Marcus Lingel führt die MERKUR PRIVATBANK als persönlich haftender Gesellschafter in zweiter Generation.

**MERKUR**  
PRIVATBANK 

Informationen  
[www.merkur-privatbank.de](http://www.merkur-privatbank.de)

**MERKUR**  
PRIVATBANK 



**1%**  
p.a.

### Setzen Sie Akzente für Ihre Geldanlage.

Bei Kauf oder Übertrag von Wertpapieren ab 25.000 € für 6 Monate Festgeld in gleicher Höhe.

Angebot freibleibend.

 089 59 99 80  [www.merkur-privatbank.de](http://www.merkur-privatbank.de)

## Meine Bonität - Das Aushängeschild für Ihr Unternehmen

**Die Bonität ist ein wichtiger Faktor, denn sie hat großen Einfluss auf Ihre Finanzen, Verhandlungen und Geschäftsbeziehungen.**

Der Shutdown im Frühjahr 2020 hatte und hat massive Auswirkungen auf die Wirtschaft. Gerade die aktuell wieder ansteigenden Infektionszahlen lassen befürchten, dass es nicht um eine zweite Welle der Pandemie geht, sondern dass es zu einer „Dauerwelle“ kommen kann.

Die Krise beeinträchtigt zunehmend auch das Zahlungsverhalten deutscher Unternehmen. Das zeigt eine Analyse auf Basis des Creditreform Debitorenregisters Deutschland (DRD), für die rund 3,5 Mio. Rechnungsbelege ausgewertet wurden.

Der durchschnittliche Zahlungsverzug hat sich demnach in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres auf 10,82 Tage erhöht - im zweiten Halbjahr des Vorjahres betrug der Verzug im Durchschnitt noch 10,69 Tage.

Damit sehen sich Lieferanten und Kreditgeber nicht nur steigenden Risiken gegenüber, die eigene Zahlungsmoral nimmt auch starken Einfluss auf die eigene Bonität.

Der Bonitätsindex spiegelt die wirtschaftliche Kreditwürdigkeit wider und wird damit zum wertvollsten Gut und Aushängeschild eines Unternehmens. Es ist deshalb wichtig seine eigene Unternehmensbewertung zu kennen, zu stärken und im Blick zu behalten.

### Ihre Auskunft 365 Tage im Blick

- Sie kennen die Außendarstellung Ihres Unternehmens.
- Sie erfahren sofort über die Anpassung Ihres Bonitätsindex.
- Über alle Änderungen informieren wir Sie noch am gleichen Tag.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.creditreform.de/wuerzburg/meine-bonitaet](http://www.creditreform.de/wuerzburg/meine-bonitaet)



## MEINE BONITÄT - DIE SELBSTAUSKUNFT IHRES UNTERNEHMENS



Die Selbstauskunft als Ihre beste Visitenkarte: Mit Creditreform behalten Sie Ihre Bonität jederzeit im Blick und stärken Ihre Position am Markt.

[www.creditreform.de/wuerzburg/meine-bonitaet](http://www.creditreform.de/wuerzburg/meine-bonitaet)

**Creditreform**

## Mainfranken exklusiv

Themenspecial in der November-Ausgabe:

### PERSONALDIENSTLEISTER

Anzeigenschluss: 23.10.2020 · Erscheinungstermin 05.11.2020

Ihre Ansprechpartnerin: **Daniela Obst**  
0931 7809970-1 · [d.obst@vmm-wirtschaftsverlag.de](mailto:d.obst@vmm-wirtschaftsverlag.de)  
[www.vmm-wirtschaftsverlag.de](http://www.vmm-wirtschaftsverlag.de)





## Ihre Sparkasse Schweinfurt-Haßberge ist für Sie da – auch in besonderen Zeiten.

Die Corona-Krise stellt Unternehmen, Selbstständige und Organisationen auch in unserer Region und in fast allen Branchen vor große Herausforderungen. Viele Unternehmen mussten und müssen ihren Betrieb zeitweise stark einschränken. „Gemeinsam da durch“ ist nicht nur ein Werbemotto, sondern auch unsere Verpflichtung und unsere Motivation. Gerade in diesen Zeiten sind wir mit unserer ganzen Leistungspalette als Marktführer für den Mittelstand in unserer Region da. Neben dem Wissen in Finanzierungsfragen, unseren Zahlungsverkehrsleistungen und der Bargeldversorgung haben wir Antworten und passgenaue Lösungen bei der Digitalisierung der Unternehmen – wie beispielsweise als Partner für kontaktloses Bezahlen.

Unsere Firmenkundenbetreuer stehen Ihnen lösungsorientiert zur Seite. Als Hausbank unterstützen und informieren wir Sie individuell über Maßnahmen zur Absicherung der Liquidität, aber auch zur zukunftsfähigen Aufstellung des Betriebes. Wir leisten hiermit einen aktiven Beitrag für die Region und fördern mit passgenauen Bankdienstleistungen einen nachhaltig erfolgreichen Mittelstand in allen Bereichen des wirtschaftlichen Lebens.

Die gewachsene und seit Jahren sehr enge Zusammenarbeit mit den Förderinstituten LfA und KfW haben wir in der Corona-Zeit noch verstärkt. Wir haben diese Lösungen zusammen mit den Maßnahmen der öffentlichen Hand, wie z.B. Soforthilfe, Kurzarbeit, Steuerstundungen, Bürgschaften oder Liquiditätshilfen, auf Kundenwunsch in ein Maßnahmenpaket zusammengeführt. Die Förderbanken haben durch sehr schlanke Prozesse dazu beigetragen, dass wir dem Mittelstand in der Region sehr schnell und unbürokratisch Finanzierungsversagen erteilen konnten. Mit zahlreichen Förderdarlehen, Kontokorrentkrediten und Sparkassendarlehen haben wir unseren Kunden in der schwierigen Situation helfen können.

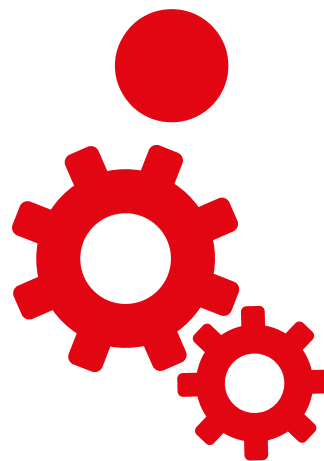
Ein weiteres wirkungsvolles Instrument war die schnelle und unkomplizierte Aussetzung – auch online – von Tilgungsleistungen bei bestehenden Darlehensverträgen. So können Unternehmer oder Selbstständige finanzielle Engpässe überbrücken – vorausgesetzt, diese waren durch die Folgen der Corona-Krise entstanden.

Gut für die Region – Ihre Sparkasse Schweinfurt-Haßberge. Der Mittelstand ist uns wichtig. Wir sind in der Region mit unserem Team aus über 30 gewerblichen Beratern und Spezialisten für Sie da. Sprechen Sie mit unseren Firmenkundenberatern, welche individuellen Lösungen wir für Sie haben. Unsere auf eine langfristige Zusammenarbeit ausgelegte Geschäftspolitik reicht von der Darstellung von Finanzierungslösungen zur Überwindung der Corona-Krise bis hin zu Investitionsfinanzierungen zur Energieeffizienz Ihres Unternehmens, der Absicherung betrieblicher Risiken oder zu bilanzneutralen Finanzierungsformen. Haben Sie durch Corona neue Auftraggeber oder Abnehmer im Ausland? Wir haben Spezialisten, die Sie bei diesen Schritten fachkundig unterstützen.

Wir sind uns sicher – jede Krise bedeutet auch eine Chance. Mit starken mittelständischen Unternehmern gehen wir gemeinsam mit guten Ideen die Herausforderungen von heute und morgen an. Wir sind für Sie da – „Gemeinsam da durch“. «



## Deutschland zählt auf den Mittelstand.



[sparkasse-sw-has.de](http://sparkasse-sw-has.de)

## Der Mittelstand kann auf uns zählen.

**Denn die Sparkassen und ihre Verbundpartner bieten Ihnen das gesamte Spektrum an Finanzdienstleistungen und maßgeschneiderten Lösungen.**

 **Sparkasse  
Schweinfurt-Haßberge**

# Unternehmensnachfolge rechtzeitig in die Wege leiten.

Erben und Vererben ist ein äußerst komplexes Thema – insbesondere, wenn es um die Übergabe und Nachfolgeplanung eines Unternehmens geht. Denn das ist vor allem eines: die Übergabe eines Lebenswerks. Damit besitzt das Thema eine emotionale Dimension; ein Familienunternehmer entscheidet nicht nur für sich selbst, sondern trägt vielmehr die Verantwortung für seine Familie und für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Viele unserer Unternehmerkunden schätzen neben unserer persönlichen Verbundenheit vor allem, dass wir über den Tellerrand hinaus blicken. Wir verwalten und gestalten privates und unternehmerisches Vermögen. Und wir sind es gewohnt, mit den steuerlichen und rechtlichen Beratern unseren Kunden Hand in Hand zu arbeiten. Falls der Übergang an die eigenen Kinder nicht infrage kommt, lässt sich der Fortbestand eines Unternehmens zum Beispiel auch durch die Gründung einer Stiftung sicherstellen. Eine Stiftung ist auf Dauerhaftigkeit ausgelegt – mehr noch: Sie erzielt eine gemeinnützige Wirkung und die Erträge stehen der Stiftung für Förderzwecke zur Verfügung. Das Risiko einer Zersplitterung von Gesellschaftsanteilen wird somit ebenfalls vermieden. Mehr als 600 Non-Profit-Organisationen, davon ca. 430 Stiftungen, vertrauen bereits seit vielen Jahren auf unsere Erfahrung und Expertise auf diesem Gebiet. Auch der Verkauf Ihres Unternehmens kann der richtige Schritt sein. In diesem Fall greifen wir auf M&A-Berater aus unserem Netzwerk zurück, die umfassende Erfahrungen mit der Suche nach einem

geeigneten neuen Eigentümer und mit der Übernahme haben und so den gesamten Prozess an der Seite des Kunden steuern. Nach erfolgtem Verkauf kommt unsere Kernkompetenz zum Tragen: Die Neustrukturierung Ihres Vermögens mit dem Fokus auf unsere nachhaltige Vermögensverwaltung.

**Bei allem, was wir tun, haben wir die Bedürfnisse unserer Kunden fest im Blick.**

Die Bethmann Bank steht seit mehr als 300 Jahren ihren vermögenden Privatkunden und Institutionellen Anlegern zur Seite. Heute ist sie eine der größten Privatbanken Deutschlands und verfügt bundesweit über 13 Standorte. Die rund 500 Mitarbeiter betreuen über 35 Milliarden Euro Kundengelder. Zahlreiche Auszeichnungen von unabhängigen Instituten belegen, dass Beratung und Anlagevorschläge besonders überzeugend sind; beispielsweise seit 2008 „summa cum laude“ vom Elite Report, 13 Mal in Folge „Herausragende Vermögensverwaltung“ von Focus Money und n-tv und 2020 der erste Platz in Deutschland von „Fuchsbriefe“.

**Bethmann Bank**  
ABN AMRO



Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme:  
Matthias Stumpf  
0931 35944 20  
matthias.stumpf@bethmannbank.de

## VERMIETUNG & VERKAUF

## Ihr Projekt in guten Händen.

### Unsere Leistungen:

- Ermittlung des optimalen Angebotspreises für Ihr Objekt
- beste Sichtbarkeit des Exposés für Interessenten durch breite Vermarktung und Top-Platzierungen
- zügige und sichere Komplettabwicklung Ihres Verkaufsobjekts



TWE-Immobilien | Thomas Erthle e. K.  
Edisonallee 7 | 89231 Neu-Ulm  
Regionalmanager Würzburg: Aleksander Konkol  
Tel. 0731/880 339 00 | 0170/4812262  
konkol@twe-immobilien.de  
www.twe-immobilien.de



**TWE-Immobilien**  
Wir vermitteln – mit Sicherheit.

## Der Umwelt zuliebe. Recycling.

Der Kerngedanke der modernen Abfall- und Recyclingwirtschaft ist die Schließung von Stoffkreisläufen um natürliche Ressourcen zu schonen.

Die bei der Produktion und dem Gebrauch von Gütern anfallenden Abfälle sollen nicht einfach beseitigt, sondern soweit wie möglich wieder in den Kreislauf als Sekundärrohstoffe eingebracht werden. Diesem Anspruch werden wir durch unsere Recyclinganlage gerecht. Stahl ist ein Paradebeispiel für echtes Recycling. Stahl kann beliebig oft ohne Qualitätsverlust recycelt werden.

Durch den Einsatz von Sekundärrohstoffen wird bei der Herstellung von Stahl etwa die Hälfte an Energie gespart, der Ausstoß von Kohlendioxyd um mehr als



die Hälfte reduziert. Endliche Rohstoffe wie Eisenerze werden geschont. Dazu tragen auch wir mit unseren Anlagen bei.



Preuer GmbH  
Veitshöchheimer Straße 11  
97080 Würzburg  
Tel.: 0931 / 92061 oder 980860  
www.preuer.de



# PREUER

Schrott Rohstoffe Metalle Autoverwertung

**Fachgerechte  
Aufbereitung,  
Autoverwertung  
und Rückgewinnung  
von Rohstoffen.**

Preuer GmbH  
Veitshöchheimer Straße 11  
97080 Würzburg  
Telefon 0931 92061 oder 980860  
www.preuer.de





Mehr Sicherheit im Straßenverkehr

## WRG fährt gut mit elektronischem Abbiegeassistenten

Erst kürzlich kam es in Würzburg zu einem schweren Abbiegeunfall mit einem LKW, bei dem ein Motorradfahrer getötet wurde, den der LKW-Fahrer im toten Winkel nicht erkannt hatte. Mit einem Abbiegeassistenten hätte der Unfall vermieden werden können. LKWs der Würzburger Recycling GmbH (WRG) nutzen das System bereits seit 2018 und fahren damit im wahrsten Sinne des Wortes gut.

Ein Abbiegeassistentensystem kann erheblich zur Verbesserung der Verkehrssicherheit im Straßenverkehr beitragen und Unfälle zwischen rechtsabbiegenden LKW und ungeschützten Verkehrsteilnehmern verhindern. Nach Schätzungen von ADFC und Unfallforschung der Versicherer können durch elektronische LKW-Abbiegeassistenten über 60 Prozent der schweren Unfälle beim Rechtsabbiegen, vor allem zwischen LKWs und Fahrradfahrern, verhindert werden. Bereits seit 2018 nutzen die LKWs der Würzburger Recycling GmbH (WRG) das System und fahren damit im wahrsten Sinne des Wortes gut. Mit einem Kamerasystem wird in den Fahrzeugen die Sicht der Fahrer verbessert, so dass die Zahl der meist drastischen Unfälle, deutlich reduziert werden kann. WRG-Betriebsleiter Sören Kjell Blum hierzu: „Mit dem Abbiegeassistenten in den Fahrzeugen wer-

den unsere Fahrer aktiv gewarnt, wenn sich Radfahrer, Fußgänger oder andere Verkehrsteilnehmer im toten Winkel ihres Lkw befinden. So können wir zu mehr Sicherheit auf den Straßen in Würzburg und in der Region beitragen“. Durch spezielle Sensoren erkennt der Assistent, ob sich beispielsweise ein Fahrradfahrer im toten Winkel befindet und warnt den Fahrer sowohl akustisch als auch optisch, ehe dieser abbiegt. Der Abbiegeassistent nutzt eine Weitwinkelkamera, die vorne rechts am LKW angebracht wird. Sie beobachtet den gesamten rechten toten Winkel, der andernfalls nicht eingesehen werden kann. Um einer Kollision mit Radfahrern vorzubeugen, sind außerdem Sensoren an der Seite des LKWs angebracht, die mindestens ein optisches Signal an den Fahrer senden, wenn sich eine Gefahrensituation anbahnt. Das optische Signal wird über eine LED-Anzeige im Fahrerhaus ausgegeben. Es kann an ein zusätzliches akustisches Signal gekoppelt sein. Für noch mehr Sicherheit kann der Assistent aber auch abbremsen, ehe es zum Unfall kommt. «



# Krappmann

# KH

seit 1936

# K

GmbH

# & Hufnagel

# www.krappmann-hufnagel.de

## Annahme und Verwertung

- Schrott
- Metalle
- Altfahrzeuge
- Gewerbemüll
- Industrieabbrüche
- Containerdienst



☎ 0931 96634

Südliche Hafenstraße 3a  
97080 Würzburg

# Umwelt schützen, Klimawandel vorbeugen, Energie sparen

Dies sind alles Aspekte, die sich unter dem Dach der Nachhaltigkeit wiederfinden. Jeder kann dazu seinen Beitrag leisten, denn bei der richtigen Entsorgung fängt es bereits an.

Für das 1961 gegründete Unternehmen Lewandowski GmbH gehört nachhaltiges Wirtschaften zur Unternehmensphilosophie. Das zeigt auch die Zertifizierung als Entsorgungsfachbetrieb, mit der wir seit 1997 jährlich ausgezeichnet werden. Unsere Experten kümmern sich von Eibelstadt aus um die fachgerechte Entsorgung Ihrer Altlasten.

### Zu den Geschäftsfeldern zählen:

- Internationaler und nationaler Handel mit NE-Metallen und FE-Schrott
- Kabelrecycling
- Altautoannahme
- Abfallberatung und Abfallkonzepte
- Entsorgung von Baustellen- und Produktionsabfällen für Gewerbe und Privatleute

### Wir entsorgen für Sie nachhaltig:

- Altholz • Bauschutt • Bodenaushub • Gartenabfälle
- Gewerbeabfälle • Schrott und Metalle • Sperrmüll
- Papier, Pappe und noch viele weitere Abfallarten

Das Lewandowski-Team garantiert für die professionelle Abwicklung bei der Entsorgung oder Verwertung der Reststoffe aus Ihrem Gewerbe- oder Industriebetrieb, egal ob Sie als Großkunde oder für Ihren privaten Haushalt unsere Dienste benötigen. Wir beraten Sie mit dem bestmöglichen Konzept für Ihre Anfrage. Zudem vermarkten wir im Bereich Schrott- und Metallhandel Ihr Altmetall und sämtliche Legierungen zu Tageshöchstpreisen.

Gerne werden wir auch für Sie tätig.





**LEWANDOWSKI**

**LEWANDOWSKI GMBH**

Metallhandel & Containerdienst  
Mühle 2 · 97246 Eibelstadt  
Tel 09303 - 320 u. 21 44 · Fax 09303 - 15 18  
info@L-ME.de · www.L-ME.de





**Karl Fischer & Söhne**  
GmbH & Co. KG



**Würo**  
Papierverwertung  
GmbH & Co. KG



## Für eine sichere Aktenvernichtung

**Profitieren Sie von unserer neuen Aktenvernichtungsanlage**

Setzen Sie bei Ihren Datenvernichtung auf höchste Sicherheit, Service und Qualität. Mit unserer neuen Aktenvernichtungsanlage garantieren wir Ihnen dank modernster Technik die Vernichtung Ihrer Daten nach aktuellsten Qualitätsstandards (u. a. Zertifizierung nach DIN 66399-1/2) und gemäß den Anforderungen des Bundesdatenschutzgesetzes (EU-DS-GVO-Konformität). Dafür stehen wir als anerkannter, zertifizierter und registrierter Entsorgungsfachbetrieb.

Winterhäuser Straße 108  
97084 Würzburg  
Materialannahme: Mo.–Do.: 7.30 Uhr  
bis 16.00 Uhr | Fr.: 7.30 Uhr bis 15.00 Uhr

☎ +49 (0) 931 61005 - 0  
☎ +49 (0) 931 61005 - 99  
wuero@fischer-entsorgung.de  
www.wuero.de

## Nachhaltigkeit bei HORNA GmbH Verpackungen

Gut verpacken heißt heute auch ökologisch denken und handeln. Bei HORNA Verpackungen steht dies seit jeher im Focus. Aber auch uns wird die Vereinbarkeit von ökologischen, sozialen und ökonomischen Aspekten weiter fordern und beeinflussen. Speziell im Verpackungsbereich kommt es auf die Auswahl und den richtigen Einsatz an. Eine Kunststoffverpackung kann einen kleineren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck hinterlassen als vergleichbare Materialien. Auch bei biologisch abbaubaren Papierverpackungen kann die Herstellung nahezu klimaneutral erfolgen. Der Recyclinganteil von Papier beträgt über 70%. Für eine optimale Beratung unserer Kunden beim verantwortungsvollen Umgang mit Verpackungen, sind wir immer auf der Suche nach innovativen Produkten und Dienstleistungen, mit Blick auf die Kreislaufwirtschaft und die Klimaneutralität. Um Ressourcen zu schonen, müssen die Rahmenbedingungen der Nachhaltigkeit, wie die Agenda 2030 und das Verpackungsgesetz berücksichtigt werden. Dabei muss man die gesamte Wertschöpfungskette im Blick behalten. Transparenz & Verantwortung gegenüber unseren Geschäftspartnern, Mitarbeitern und der Gesellschaft spielen eine große Rolle in der Gestaltung unserer internen und externen Geschäftsprozesse. Mehr Informationen zum Thema Nachhaltigkeit im Verpackungsbereich finden Sie auf unserer Homepage unter [www.horna.de/Nachhaltigkeit](http://www.horna.de/Nachhaltigkeit). <<

HORNA GmbH, [www.horna.de](http://www.horna.de)

**NACHHALTIG VERPACKEN**  
**UMWELT SCHÜTZEN**  
**ZUKUNFT SICHERN**



**HORNA**   
 Verpackungen



**VERNUNFT? NOTWENDIGKEIT? VERANTWORTUNG!**

- Bewusstsein schaffen
- Reduzierungen umsetzen
- Prozesse/Bedarf analysieren
- Volumen, Mengen
- Alternativen finden
- Prozesse optimieren
- Materialien, Einsatz, Größen

Wir beraten Sie gerne zum Thema Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung sowie Umweltschutz und bieten Verpackungslösungen, die den aktuellen Herausforderungen des Marktes gerecht werden.

---

HORNA GmbH Verpackungen, Hohe Heide 11, 97506 Grafenrheinfeld  
 Tel. +49 9723/91460, [info@horna.de](mailto:info@horna.de), [www.horna.de](http://www.horna.de)

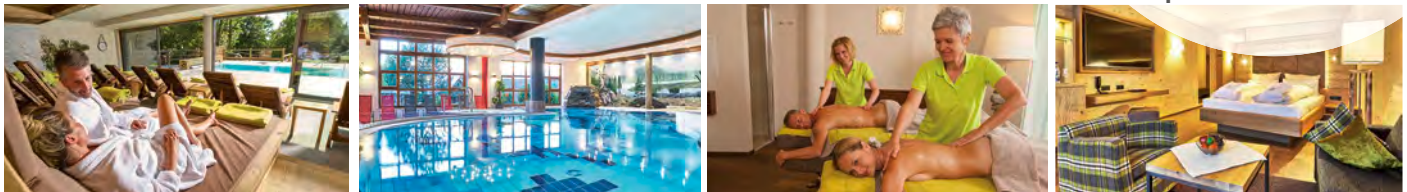
# Das Holzhotel im Bayerischen Wald



**WELLNESSHOTEL**  
**RIEDLBERG**  
 Superior  
 NATUR & SPA



**SCHNUPPERWELLNESS**  
**3 ÜN inkl. 3/4-Pension**  
**und Nutzung der Wellnessanlage auf 5000 qm**  
 1x Stein-Rückenmassage  
 1x Kopfmassage  
 1x Hydrojetmassage oder  
 1 Magnetfeldtherapie  
**p. P. ab 437 €**



Sport- & Ferienhotel Riedlberg oHG, Kerstin Mühlbauer, Florian Mühlbauer  
 Riedlberg 1, 94256 Drachselsried, Tel. 09924 / 9426-0, [info@riedlberg.de](mailto:info@riedlberg.de)  
[www.riedlberg.de](http://www.riedlberg.de)

**TAGESPREIS**  
 inkl. 3/4-Pension  
 p. P. ab 119,- €

**WELLNESS-GUTSCHEIN**  
 zum **SOFORTAUSDRÜCKEN**  
[www.gurado.de/riedlberg](http://www.gurado.de/riedlberg)



Ausbildungsstart bei LEONHARD WEISS

# Kreative Lösungen im Corona-Jahr

Am 1. September begann für 142 junge Menschen in 21 Ausbildungsberufen und sieben dualen Studiengängen ihr Berufsleben bei LEONHARD WEISS. An verschiedenen Standorten, darunter auch Würzburg, startete offiziell ihre drei- bis fünfjährige Ausbildungs- oder Studienzzeit.

## TOP-Ausbildungsbetrieb

Wer sich für eine Ausbildung bei LEONHARD WEISS entscheidet, legt damit einen hervorragenden Grundstein für das eigene Berufsleben. Wir zählen seit Jahren zu den TOP-Arbeitgebern der Baubranche und seit fünf Jahren zu den besten Ausbildungsbetrieben“, erläutert Alexander Weiss, Geschäftsführer Personal und Kommunikation. Diese Auszeichnungen sind kein Zufall. Das Familienunternehmen bietet den Nachwuchskräften weit mehr als im Ausbildungsrahmenplan vorgeschrieben ist, wie etwa ein eigenes Ausbildungszentrum, soziale Projekte oder spezielle Schulungen der LEONHARD WEISS-Akademie. Aufgrund der Hygiene- und Verhaltensregeln, die durch Corona zu beachten sind, ist der übliche Ausbildungsstart mit offizieller Begrüßung und gemeinsamer Einführungswoche nicht möglich. Stattdessen wurde im Vorfeld ein Begrüßungs- und Einführungsfilm erstellt, in dem zahlreiche Personen die Neuen willkommen heißen: Dieter Straub (Vorsitzender der Geschäftsführung), Alexander Weiss, einige Auszubildende, die über ihre Ausbildung bei LEONHARD WEISS

berichteten, Stellvertreter der Ausbildungspaten und des Betriebsrats sowie das gesamte Ausbildungsteam von LEONHARD WEISS. Neben der Begrüßung enthielt das Video alle grundlegenden Informationen zum Ausbildungsbeginn. Am 1. September erhielten die neuen Auszubildenden eine Einführung in Kleingruppen. Neben einer Einweisung in das Hygienekonzept des Bauunternehmens erfolgten Vorträge, ein Parcours zum Thema Arbeitssicherheit und Maschinenbedienung sowie verschiedene Gruppenarbeiten. Dadurch erfuhren alle, wie stark und erfolgreich man sein kann, wenn man als Team arbeitet – denn die partnerschaftliche Zusammenarbeit ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor in dem werteorientierten Familienunternehmen.

## Gute Zukunftsaussichten

Als erfolgreiches Bauunternehmen hat LEONHARD WEISS in den letzten Monaten nahezu keine Einschränkungen im täglichen Betrieb erlebt und auch die Auftragslage für das kommende Geschäftsjahr stimmt positiv. „Wir blicken optimistisch in die Zukunft“, bestätigt Alexander Weiss. „Und daran möchten wir auch weiterhin viele junge Menschen teilhaben lassen und sie fördern.“ Außerdem wappnet sich das Unternehmen mit dieser hohen Zahl an Auszubildenden für die Zukunft und beugt so dem Fachkräftemangel und den Auswirkungen der demographischen Veränderung vor. <<



## Kontakt / Info:

LEONHARD WEISS GmbH & Co. KG  
Leonhard-Weiss-Straße 2-3  
74589 Satteldorf  
P: +49 7951 33-0  
www.leonhard-weiss.de

## WERTBESTÄNDIG NEUE LEBENS-RÄUME GESTALTEN

### Schlüsselfertigbau – Ihr Rundum-sorglos-Paket von LEONHARD WEISS

Ganzheitliche Lösungen für immer anspruchsvollere Aufgaben bestimmen das Bauen der Gegenwart und Zukunft. Nachhaltiges Bauen im Spannungsfeld zwischen Ökologie und Ökonomie stellt neue Herausforderungen an den Generalunternehmer und Bauherrn dar, die es zu lösen gilt.

Als kompetenter Partner im Schlüsselfertigbau planen und bauen wir mit Ihnen gemeinsam die optimale Lösung und sind – falls gewünscht – auch über die Schlüsselübergabe hinaus als Partner an Ihrer Seite. Hierbei setzen wir konsequent auf innovative und digitale Methoden wie z. B. BIM.



KONTAKT ZUM DIALOG

LEONHARD WEISS GmbH & Co. KG – BAUUNTERNEHMUNG

Leonhard-Weiss-Str. 2-3, 74589 Satteldorf, P +49 7951 33-2125

Ihre Ansprechpartnerin: Renate Hauenstein

bau-de@leonhard-weiss.com – www.leonhard-weiss.de



EINFACH.GUT.GEBAUT

## Schäfflein erweitert Standortnetz

Der Röhleiner Transport- und Logistikdienstleister entwickelt ein Multi-User-Logistikzentrum in Markt- heidenfeld und investiert dafür zehn Millionen Euro. Die Fertigstellung der 15.000 Quadratmeter großen Logistikplattform ist für das zweite Quartal 2021 geplant. Schäfflein betreibt das neue Logistikzentrum zunächst für drei namhafte Bestandskunden aus den Bereichen Automotive, Maschinen- und Anlagenbau und Verpackung. Darüber hinaus bietet der Neubau Kapazitäten für die Zusammenarbeit mit weiteren

Auftraggebern. Mit dem Logistikzentrum in Markt- heidenfeld erweitert Schäfflein seine Präsenz in Main- franken auf 13 Standorte in der Region. „Mainfran- ken ist wirtschaftsstarke, verfügt über qualifizierte Arbeitskräfte, eine verkehrstechnisch günstige Lage und ist somit ein idealer Standort für integrierte Logistikdienstleistungen“, so Achim Schäfflein, Vor- standsvorsitzender der Schäfflein-Gruppe. Insgesamt betreibt Schäfflein 27 Standorte in Deutschland, Ös- terreich und Polen. Für seine Kunden übernimmt das Unternehmen dort komplexe Logistikdienstleistungen. Sie reichen von der weltweiten Beschaffung von Bauteilen über die Ver- und Entsorgung der Produktionslinien bis hin zur Distributionslogistik für Industrie- und Handelsun- ternehmen und dem E-Com- merce-Fulfillment. Mit seinen 1.650 Mitarbeitenden erwirt- schaftete die Schäfflein-Grup- pe im Geschäftsjahr 2019 einen Umsatz von 195 Millio- nen Euro. <<



QR-Code scannen und Standorte erleben:



## Zuverlässig durch Europa

**Anpacken – und das schnell, termintreu und mit höchster Sorgfalt.**

Das zeichnet Brand Internationale Transporte seit 15 Jahren aus. Der Inhaber Rainer Brand, der selbst mit hinter dem Lenkrad sitzt, hat die Firma auf Internationale Transporte spezialisiert. Von Italien bis Norwegen, von Irland bis Rumänien und in die Baltischen Staaten. Die Stärke des Unternehmens liegt aber nicht nur in den sicheren und termingerechten Transporten, auch „das Anpacken“, z.B. Montieren von Maschinen - Anlagen - Messestände, alles wird hier sauber und zuverlässig aufgebaut. Auch die Fahrzeuge 40 t Sat- telzüge sind auf „mehr Service“ für die Kunden ausgerichtet. Sie sind mit einer großen Ladebordwand aus- gestattet, dies ermöglicht ein teilweise selbstständi-

ges Be- und Entladen der Güter. Ferner verfügen die Auflieger über spezielle Mittellochschiene, so können zum Beispiel auch schmale Güter nebeneinander- gestellt und einzeln gut gesichert werden - dadurch ist hier oftmals auch ein unverpacktes Laden möglich. Wir haben die Güter und Produkte unserer Kunden schon quer durch ganz Europa transportiert - und das immer so sorgfältig, als würden wir unsere eigenen Stücke von A nach B bringen, erzählt der Fir- menchef. Egal welche Anforderungen wir finden eine Lösung, die zu den Anforderungen des jeweiligen Auftrages passt. Und das unkompliziert und zu fairen Preisen – ganz ohne versteckten Kosten. <<

Brand  
Internationale Transporte e.K.  
Mönchshöflein 1, 97348 Rödelsee  
Tel.: 09323 1065  
Mobil: 0171 4519649  
brand.intern.transporte@  
t-online.de



**Europaweite Transporte  
gerne auch mit Montage  
ihrer Produkte**

**Brand**  
**Internationale Transporte e.K.**  
Mönchshöflein 1  
97348 Rödelsee

Tel.: 09323 1065  
Fax.: 09323 1067  
Mobil: 0171 4519649  
E-Mail: brand.intern.transporte@t-online.de

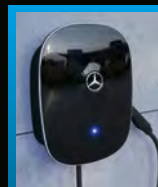


Jetzt Probe fahren!



## Bist Du #eReady?

Die neuen Mercedes-Benz eSprinter, eVito und eVito Tourer\*. Erlebe die Zukunft der Mobilität und überzeuge Dich bei einer Probefahrt, Telefon 0931 99175-600.



Für Ladung ist gesorgt!  
Dank geschenkter Wallbox  
im Wert von 1.000 €.<sup>5</sup>

### Leasingbeispiel<sup>1</sup> für einen eSprinter Kastenwagen

Elektromotor mit 85 kW (116 PS) und 295 Nm Drehmoment. Batteriekapazität nutzbar: 47 kWh, Reichweite kombiniert: 168 km<sup>2</sup>

Listenpreis <sup>3</sup>	56.500,00 €
Herstelleranteil Umweltbonus	5.000,00 €
Kaufpreis	51.500,00 €
Leasingsonderzahlung <sup>4</sup>	5.000,00 €
Laufzeit in Monaten	48
Gesamtleistung	40.000 km
<b>48 mtl. Raten à</b>	<b>399,00 €</b>

## Mercedes-Benz

Die Niederlassungen



\*eVito Tourer: Stromverbrauch in kWh/100 km (kombiniert): 26,2; CO<sub>2</sub>-Emissionen in g/km (kombiniert): 0.<sup>2</sup>

<sup>1</sup>Ein Leasingbeispiel der Mercedes-Benz Leasing GmbH, Siemensstraße 7, 70469 Stuttgart, für Gewerbekunden. Aktion für Neu- und Vorratsfahrzeuge für Bestellungen und Lieferungen bis 31.12.2020. Alle Preise zzgl. gesetzlich geltender USt. Stand 08/2020. <sup>2</sup>Die angegebenen Wert wurden nach dem vorgeschriebenem Messverfahren ermittelt. Stromverbrauch und Reichweite wurden auf der Grundlage der VO 692/2008/EG ermittelt. Stromverbrauch und Reichweite sind abhängig von der Fahrzeugkonfiguration. <sup>3</sup>Listenpreis abzüglich Nachlass, zzgl. lokaler Überführungskosten. <sup>4</sup>Rückerstattungsmöglichkeit eines Teils der Leasing-Sonderzahlung in Höhe von 5.000,00 Euro als Innovationsprämie vom Bund nach Zulassungsnachweis (Antrag und Verwendungsnachweis beim BAFA, Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, ist vom Leasingnehmer vorzunehmen). Die Innovationsprämie vom Bund in Höhe von 5.000,00 Euro wird gewährt für förderfähige Elektrofahrzeuge mit Neuzulassungen nach dem 3. Juni 2020 und bis zum 31. Dezember 2021. <sup>5</sup>Gültig bei Kauf und Übernahme eines eVito, eVito Tourer und eSprinter bis zum 31.12.2020, solange der Vorrat reicht. Nur in der Niederlassung Würzburg. Die Installationskosten der Wallbox sind vom Fahrzeughalter selbst zu tragen. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Niederlassung Würzburg, Kitzinger Straße 62, 97076 Würzburg; E-Mail: verkauf-mainfranken@mercedes-benz.com; www.mercedes-benz-wuerzburg-nfz.de

# Coach werden trotz Corona

**Eine Ausbildungsteilnehmerin berichtet von ihren Erfahrungen bei der Würzburger Business Coach Akademie**

Eine Coachingausbildung im Zeichen von Corona – ist das möglich? Diese Frage stellte sich durchaus, denn unser erstes Modul der Ausbildung zum Zertifizierten Coach EASC an der Würzburger Business Coach Akademie musste aufgrund der Corona-Regelungen online stattfinden. Was für mich als Teilnehmerin bedeutete: mit zwei Kindern im Hintergrund, die beim Homeschooling betreut werden wollten. Und kann man Coaching praktisch üben, wenn man sich nur per Zoom sieht und eigentlich gar nicht kennt? Aber trotz der bei allen Teilnehmern veränderter Rahmenbedingungen war die Ausbildung ausgebucht und konnte zum geplanten Zeitpunkt beginnen.

## Die Digitalkompetenz der Trainer macht es möglich

Nach drei Tagen intensiven Lernens und Übens konnten wir die Ausgangsfrage mit Ja beantworten. Es ist möglich, virtuell zu lernen, ein gutes Gefühl für sein Gegenüber zu bekommen, auch wenn man es nur am Bildschirm sieht, sogar, wenn man es nur hört. Man kann Coachingmethoden auf unterschiedliche Weisen virtuell umsetzen und hat dabei sogar ziemlich viel Spielraum und kann sich den eigenen Bedürfnissen und denen des Coachees anpassen. Virtuelles Coaching sollte sowieso auf dem Lehrplan der Ausbildung stehen, so konnten wir es aufgrund der aktuellen Situation gleich ausprobieren und Erfahrungen damit sammeln. Trotzdem genossen wir es sehr, dass zumindest einige von uns sich am Abend zum Üben ganz analog zu einem Coachingspaziergang (mit Ab-

stand) treffen konnten. Dabei wurden aus eigenem Erleben die Vor- und Nachteile analogen und digitalen Coachings spürbar.

## Schon nach drei Tagen können wir coachen

Bereits am Ende des ersten Moduls sahen wir alle uns in der Lage, ein komplettes Coachinggespräch nach dem lösungsorientierten Ansatz zu führen und hatten genug Werkzeug an der Hand, um uns auch sicher zu fühlen, erste Coachees zu begleiten. Virtuell natürlich.

Die Würzburger Business Coach Akademie bildet Führungskräfte, Personaler und Selbstständige nach höchsten Qualitätskriterien und mit europäischer Zertifizierung aus. Die Ausbilder Helmut Martin und Christoph Schalk verfügen über jahrzehntelange Erfahrung. Die nächste Ausbildung beginnt im Mai 2021.



[www.helmut-martin.com](http://www.helmut-martin.com)

[www.christophschalk.com](http://www.christophschalk.com)



Teilnehmer-Feedback zum Online-Start: „Tolle Arbeit auch via Zoom. Ganz viele neue Inputs. Schöne Mischung aus Theorie und Praxis. Tolle Menschen kennengelernt. Aus der aktuellen Situation absolut das Beste herausgeholt. Tolle Struktur. Guter Methodenmix, dadurch sehr kurzweilig. Viele Übungen.“



Freude bei der ausgebuchten Coachausbildung: Endlich dürfen wir uns „in echt“ treffen!

Das zweite Modul konnte dann in Präsenz stattfinden. Wir waren sehr neugierig aufeinander und sehr erstaunt, wie schnell wir als Gruppe trotz – oder möglicherweise auch wegen – des digitalen Einstiegs miteinander vertraut und zur Lerngemeinschaft zusammengewachsen waren. Unser Thema war Aufstellungs- und Systemarbeit, was auf den ersten Blick im persönlichen Kontakt mit dem Coachee besser anzuwenden scheint. Und natürlich fühlt es sich unmittelbarer an, wenn man nebeneinander im Raum steht und physisch Schritte auf eine Lösung zugeht und sich physisch von einem Problem abwendet. Aber auch da lernten wir gleich, wie man diese Techniken virtuell anwenden und dieselben Effekte erzielen und gute Ergebnisse erreichen kann.

### Eine steile Lernkurve

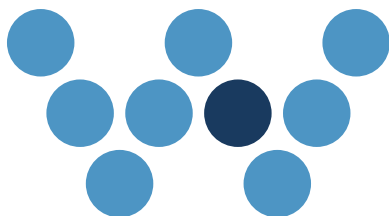
Die Lernkurve war für uns alle nach zwei Modulen sehr steil. Bei der Vielfalt der Methoden konnte jeder schon ein bisschen für sich herausfinden, welche Coachingansätze ihm persönlich mehr liegen. Wir verfügen bereits jetzt über einen reichhaltigen Werkzeugkoffer, den wir situativ anwenden können. Außerdem war der Spaßfaktor beim gemeinsamen Üben sehr hoch – wir haben von Anfang an sehr fehlerfreundlich geübt, viel durch gegenseitiges wertschätzendes Feedback gelernt und freuen uns auf die folgenden Module. Ich bin jedenfalls sehr gespannt auf die verbleibenden fünf Module. Ein weiteres virtuelles Modul würde uns nun jedenfalls nicht mehr schrecken. <<



Würzburger Business  
Coach Akademie  
Helmut Martin und  
Christoph Schalk GbR  
Sternstr. 27  
97074 Würzburg  
Tel.: 0931 73041758  
gf@business-coach-akademie.de  
www.business-coach-akademie.de

#### Schwerpunkte

- Coach-Ausbildung
- Führungskräfte-Coaching
- Consulting



## Ausbildung zum Zertifizierten Coach EASC

- Berufsbegleitend über 12 Monate
- 7 Präsenzmodule (immer Donnerstag bis Samstag)
- Systemisch-integrativer Ansatz
- Für Business Coaching und Life Coaching
- Europaweite Anerkennung
- Zertifikat der European Association for Supervision and Coaching
- Lehrcoaches:  
Dipl.-Betriebswirt (FH) Helmut Martin  
und Dipl.-Psychologe Christoph Schalk

**Nächster Kurs**  
ab Mai 2021

[www.business-coach-akademie.de](http://www.business-coach-akademie.de)

**Frühbucherrabatt**  
bei Anmeldung in 2020



**Rhön Park**  
AKTIV RESORT

**Beste Aussichten für Ihre Weihnachtsfeier**

Von dieser Feier werden Ihre Mitarbeiter\*innen noch lange sprechen! Feiern Sie bei uns im Rhön Park Aktiv Resort – mitten drin im Naturpark und UNESCO Biosphärenreservat Rhön. Auf 700 Höhenmetern. Ganz leicht erreichbar. ★

**Freuen Sie sich auf:**

- Übernachtung im komfortablen Studio oder Apartment ★
- Reichhaltiges Frühstücksbuffet
- Badelandschaft Rother Lagune

**Unser Special Weihnachtsangebot pro Person im Doppelzimmer nur 49,50 €** ★

\* Buchbar 10.11. bis 20.12.2020\* ab 20 Personen in Verbindung mit einer Übernachtung

**TIPP:**  
Vorschläge für Ihr festliches Weihnachtsbuffet und ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm finden Sie auf unserer Website. Oder rufen Sie an, wir beraten Sie gerne! ★

**Rhön Park Aktiv Resort**  
Rother Kuppe 2 | 97647 Hausen/Roth | Tel. 09779 91-0  
Fax 09779 91-1840 | E-Mail: verkauf@rhoen-park-hotel.de  
[www.rhoen-park-hotel.de](http://www.rhoen-park-hotel.de)

Folgt uns online!

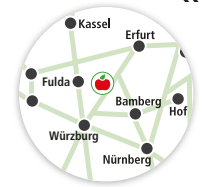



## Weihnachtsfeier? Warum nicht!



Ein Jahr voller Herausforderungen liegt hinter uns. Umso wichtiger ist es, danke zu sagen. Mit einer Weihnachtsfeier für Mitarbeiter, Kunden, Partner, Mitglieder, Familie oder Freunde. Natürlich angepasst an die Regeln unserer Zeit. Mit viel Platz und Weite. Das großzügig angelegte Rhön Park Aktiv Resort mitten im Naturpark und Biosphärenreservat Rhön ist dafür hervorragend geeignet. Gerne richten wir Ihre Feier für bis zu 150 Personen aus. Im Full-Service mit festlichem Buffet und komfortabler Übernachtung. Auf Wunsch mit Rahmenprogramm. Lassen Sie sich von unseren Vorschlägen zur Gestaltung Ihrer Weihnachtsfeier inspirieren! <<

Wir beraten Sie gerne:  
Cornelia Baars | Sabrina Büchner  
Tel.: 09779 91-0  
verkauf@rhoen-park-hotel.de  
Rhön Park Aktiv Resort  
Rother Kuppe 2  
97647 Hausen-Roth



## Aufgaben des Bildungsbüros der Stadt Würzburg: Lebenslanges Lernen umsetzen

### Lenkungsgruppe „Bildung integriert“ traf sich zum ersten Mal

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert mit seinem Programm „Bildung integriert“ das neu geschaffene Bildungsbüro der Stadt Würzburg. „Die Stadt Würzburg macht sich damit auf den Weg zu noch mehr Datenbasierung, Netzwerken und Strategien in der kommunalen Bildungsplanung“, umreißt Judith Jörg, 3. Bürgermeisterin und Bildungs-, Schul- und Sportreferentin. Das Bildungsbüro wird in einer systematischen Gremienstruktur aus Strategiegruppe, Lenkungsgruppe und Bildungsbeirat geführt. Diese hat sich, so Nadine Bernard, Leiterin des Bildungsbüros, bereits während des Prozesses der kommunalen Schulentwicklungsplanung als „Erfolgsgarant herausgestellt“. Nun traf sich in der letzten Woche die Lenkungsgruppe zum ersten Mal.

Ziel der Sitzung war es, das Bildungsbüro den internen und externen Experten vorzustellen und TeilnehmerInnen zur künftigen Zusammenarbeit zu gewinnen. „Sind die Strukturen und Prozesse eines datenbasierten kommunalen Bildungsmanagements einmal aufgesetzt, können Kommunen Bildungsthemen bedarfsgerecht und unter Einbeziehung aller relevanter Akteure sehr effizient bearbeiten und gestalten“, so Judith Jörg.

Die Aufgaben des Bildungsbüros werden sich – laut Projektträger – auf die gesamte Bildungsbiografie eines Menschen beziehen, also von der KiTa bis zur Erwachsenenbildung. Zunächst wird der Schwerpunkt auf die Bereiche „kulturelle Bildung“ und „nachmittägliche Bildung und Betreuung an Schulen“ gesetzt werden. Zwei Erhebungen zu den Schwerpunktthemen, ein erster Werkstattbericht und ein Stimmungsbild von Schülerinnen und Schülern zum Thema Fernunterricht wie auch ein Faktencheck zur Entwicklung von Schülerzahlen an Grundschulen liegen bereits vor und liefern Material für die Ausschüsse im Herbst. Diese werden im Winter und Frühling dann auch die Lenkungsgruppe „Bildung integriert“ intensiver beschäftigen, wenn auf der Basis des vorhandenen Expertenwissens aus den Fachstellen mit Bildungsplanungsbezug die Untersuchungsergebnisse diskutiert und in Handlungsempfehlungen übersetzt werden. Der Bildungsbeirat wird in neuer Besetzung bereits am 5. Oktober zum ersten Mal tagen.

Die Lenkungsgruppe besteht aus Akteuren der Stadtverwaltung aus Sozial-, Jugend- und Bildungsreferat inklusive ihrer Referenten, aber auch aus externen Experten. <<

Wenn aus technischer

**PERFEKTION** und  
glühender **LEIDENSCHAFT**  
**GENUSS** wird.



**Daudert**  
Kaffeemaschinen

*Kaffeekompetenz aus Leidenschaft*

## OB OFFICE ODER GASTRONOMIE

Wir bieten Ihnen die beste Auswahl qualitativ hochwertiger **Kaffeevollautomaten, Siebträgermaschinen und Wasserspender** für alle Einsatzgebiete.

Verzaubern Sie Ihre Kunden im Traditionscafé mit unseren professionellen Siebträgermaschinen oder halten Sie die Motivation Ihrer Mitarbeiter im Büro mit den erstklassigen Kaffeeariationen aus unseren Vollautomaten auf Höchstniveau.

Was immer Sie vorhaben, wir unterstützen Sie von Anfang bis Ende mit:



Erstklassiger  
Qualität



Zuverlässigem  
Service



Liebe für das,  
was wir tun

### Daudert Kaffeemaschinen

**Rene Daudert**

Pfaffenpfad 11b

97440 Werneck

Telefon +49 (0) 97 22 / 94 681 0

kundendienst@daudert-kaffeemaschinen.de

[www.daudert-kaffeemaschinen.de](http://www.daudert-kaffeemaschinen.de)

**FRANKE**

**Ostoria**  
Think espresso

**AQUA-BETTER**



EQ

## Vollelektrisch und voll flexibel: der neue EQC<sup>1</sup> im Abo.

Testen Sie den neuen EQC im Abonnement für nur 849 €/Monat.<sup>3</sup> Mehr Informationen unter [mercedes-benz-eqc.de](https://www.mercedes-benz-eqc.de)



Jetzt Probe fahren.

<sup>1</sup>EQC 400 4MATIC: Stromverbrauch in kWh/100 km (kombiniert): 21,3-20,2; CO<sub>2</sub>-Emissionen in g/km (kombiniert): 0.<sup>2</sup>

<sup>2</sup>Die angegebenen Werte wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt. Stromverbrauch und Reichweite wurden auf der Grundlage der VO 692/2008/EG ermittelt. Stromverbrauch und Reichweite sind abhängig von der Fahrzeugkonfiguration.

<sup>3</sup>Aktion gültig ab 01.09.2020 bei allen teilnehmenden Mercedes-Benz Rent Partnern. Mietvertrag von 24 Monaten, der flexibel mit einer 3-monatigen Kündigungsfrist beendet werden kann. Einmalige Startgebühr i.H.v. 400 €. 1.250 Kilometer/Monat inklusive. Mehrkilometer gegen Aufpreis. Selbstbeteiligung von 1.500 €. Die Angebotsrate bezieht sich auf einen Fahrzeug-Listenpreis von 84.490 € inkl. MwSt.

### Emil Frey Mainfranken

Emil Frey Mainfranken GmbH

Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service  
Randersackerer Str. 54, 97072 Würzburg, Tel. 0931 805-0  
Helsinkistr. 1, 97424 Schweinfurt, Tel. 09721 934-0

[info-mainfranken@emilfrey.de](mailto:info-mainfranken@emilfrey.de)  
[www.mercedes-benz-emilfrey-mainfranken.de](http://www.mercedes-benz-emilfrey-mainfranken.de)

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart



## EQ - Der neue EQC.

### Der Mercedes unter den Elektrischen.

Der Einstieg in eine elektrische Zukunft war noch nie so einfach: Testen Sie den neuen EQC bei einer Probefahrt oder ausführlich im Abonnement und genießen Sie alle Vorteile des elektrischen Fahrens.

- Elektromobilität zahlt sich aus: Die Innovationsprämie für den EQC beträgt 7.500 €. Dieser Betrag setzt sich aus 5.000 € Förderung vom Bund und 2.500 € Herstelleranteil zusammen.
- Reichweite bis zu 454 km nach NEFZ.
- Vergünstigte Dienstwagenbesteuerung: Für den EQC halbiert sich die Dienstwagenbesteuerung von 1% auf 0,5% des Bruttolistenpreises.
- Elektrofahrzeuge sind 10 Jahre lang von der KFZ-Steuer befreit (bei Kauf/Leasing bis zum 31.12.2020)
- Der EQC lässt sich mit Wechsel- oder Gleichstrom aufladen.
- Dynamischer Fahrspaß, nahezu geräuschlos und lokal emissionsfrei.



Mehr Informationen zum EQC finden Sie unter dem QR-Code oder bei uns im Autohaus.

#### Emil Frey Mainfranken

Emil Frey Mainfranken GmbH

Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service  
Randersackerer Str. 54, 97072 Würzburg, Tel. 0931 805-0  
Helsinkistr. 1, 97424 Schweinfurt, Tel. 09721 934-0

info-mainfranken@emilfrey.de  
www.mercedes-benz-emilfrey-mainfranken.de

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart

# IT-Sicherheit – Schützen Sie Ihre Unternehmenswerte!

## atfence GmbH – Ihr professioneller Partner für IT-Sicherheit

In nahezu allen Unternehmen ist die IT ein wesentlicher, wirtschaftlicher Erfolgsfaktor. Ein Hackerangriff führt oft zu Datenverlust, kann aber auch Ihre IT-Infrastruktur gänzlich lahmlegen. Wir schützen Ihr Unternehmen vor Cyberangriffen und stärken Ihre Resilienz mit professionellen Penetrationstests. Unsere IT-Sicherheitsanalysten prüfen mit hoher Fachkompetenz Ihre IT-Infrastruktur auf mögliche Sicherheitslücken, die durch Hacker ausgenutzt werden könnten. Wir durchleuchten dabei alle, über das Internet erreichbaren, Systeme Ihres Unternehmens, ebenso wie lokale Netzwerkinfrastrukturen. In Red Team Assessments beziehen wir auch physische Aspekte, wie beispielsweise Social-Engineering, in die Sicherheitstests mit ein.

lücken veröffentlicht werden. Mit unseren speziellen Leistungspaketen haben wir Ihre Systeme permanent im Blick. Sie können sich dabei voll und ganz auf Ihr Tagesgeschäft konzentrieren.

## atfence – Professionelle IT-Sicherheitsberatung

Unsere Spezialisten verfügen über fundiertes Wissen und langjährige Erfahrung in den Bereichen IT-Penetrationstests, Webapplikationstests, Red Team Assessments und in der Sicherheitsanalyse von Kommunikationsanlagen. Wir arbeiten selbstverständlich nach den branchenüblichen Standards des BSI (Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik), sowie u.a. auch dem „OSSTMM“.

## Managed IT-Security

IT-Sicherheit ist ein hochdynamischer Prozess. Es vergeht kaum ein Tag, an dem keine neuen Sicherheits-



atfence GmbH  
info@atfence.de  
www.atfence.de

**IT-Sicherheit beginnt hier!**

- IT-Penetrationstests
- Red Team Assessments
- IT-Schwachstellenanalysen
- Webapplikationstests
- Managed IT-Security

Präventiver Schutz für Ihre IT-Infrastruktur  
Schwachstellen erkennen und vermeiden

**atfence**

www.atfence.de

## Mainfranken **exklusiv**

Themenspecial in der November-Ausgabe:  
**RECHT & STEUERN**

Anzeigenschluss: 23.10.2020 · Erscheinungstermin 05.11.2020

Ihr Ansprechpartner: **Rainer Meder**  
0931 7809970-2 · r.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de  
www.vmm-wirtschaftsverlag.de

Erfolgreiche Werbung aus einem Guss bietet Ihnen die nächste Ausgabe der „Wirtschaft in Mainfranken“



# Ausbildung mit Auszeichnung bei Steinmetz Einrichtungen GmbH

Grund zur Freude und zum Feiern hatte das Team von Steinmetz Einrichtungen GmbH in Schweinfurt.



v. l. n. r.: Sophia Reinfelder, Elina Siegfried (Auszubilderin) und GF Horst Steinmetz, Foto: Gunter Lutsch (Steinmetz Einrichtungen)

Die Auszubildende Sophia Reinfelder hat ihre Ausbildung zur Kauffrau im Groß- und Außenhandel erfolgreich abgeschlossen. Für ihren hervorragenden Abschluss der Berufsschule wurde Sophia von der Regierung von Unterfranken "die besondere Anerkennung" ausgesprochen. Die Urkunde bekam sie zusammen mit dem Berufsschulzeugnis überreicht.

Geschäftsführer Horst Steinmetz bedankte sich bei Sophia für ihre geleistete Arbeit, gratulierte zum er-

folgreichen Abschluss und überreichte ihr ein kleines Präsent. „Besonders erfreulich ist, dass Sophia weiterhin Bestandteil im Team von Steinmetz Einrichtungen bleibt und uns weiter voller Tatendrang unterstützt“, so Geschäftsführer Horst Steinmetz.

## „Second Life Konzept“ für Büromöbel

Steinmetz Einrichtungen setzt bei der Ausstattung von Büro- und Home Office Arbeitsplätzen verstärkt auf Second Life Konzepte. Die Vorteile liegen hierbei auf der Hand. Die Kunden bekommen hochwertige, gebrauchte Markenmöbel zu attraktiven Preisen. Sie sparen Geld, schonen Ressourcen und handeln nachhaltig und umweltbewusst, so Fabian Steinmetz. Dass sich mit gebrauchten Büromöbeln nicht nur das Home Office oder einzelne Büroarbeitsplätze einrichten lassen, beweist das jüngste „Second Life“ Projekt, bei dem rund 30 Büroarbeitsplätze komplett mit gebrauchten Möbeln ausgestattet wurden. Mehr zum „Second Life Konzept“ von Steinmetz Einrichtungen finden Sie auf der Webseite unter [www.steinmetz-einrichtungen.de/second-life](http://www.steinmetz-einrichtungen.de/second-life). «



sedus

## Ergonomie & Design für Dein Home Office

*Kreiere Deinen Style*

on Spot cosy Clubsessel

se:spot Designerstuhl

Secretair Home Arbeitstisch

get together Besprechungstisch

Jetzt online kaufen.



[www.Steinmetz-Einrichtungen.de/sedus-home](http://www.Steinmetz-Einrichtungen.de/sedus-home)



Schweinfurter Str. 9 · 97080 Würzburg · Tel.: 0931 - 30 40 83-0

Amsterdamstr. 8 · 97424 Schweinfurt · Tel.: 09721 - 7441-0

## Mainfränkische Brauereien ausgezeichnet



Unser Foto zeigt von links: Eckhard Himmel (Brauerei Kesselring), Matthias Hajenski (Brauring) und Dietrich Oechsner (Brauerei Oechsner).

**Ochsenfurt.** Die diesjährige Qualitätssiegel-Auszeichnung der Brauring-Kooperation erfolgte in der Privatbrauerei Oechsner in Ochsenfurt im Landkreis Würzburg. Aufgrund der Corona-Pandemie fand die Übergabe in diesem Jahr lediglich im kleinen Rahmen statt. Nach erfolgreich bestandener Prüfung durch unabhängige Institute, nach den Qualitätskriterien der Qualitätssiegel-Satzung, wurden Dietrich Oechsner (Privatbrauerei Oechsner) und Eckhard Himmel (Privatbrauerei Kesselring) vom Geschäftsführer des Braurings Matthias Hajenski mit einer Urkunde und einer goldenen Medaille ausgezeichnet. Diese können sie jetzt ein Jahr lang werblich nutzen.



Lesen Sie **Wirtschaft in Mainfranken** mobil mit der App!

## „Bei uns ist der Keller oben“

**BAD KISSINGEN.** Das Hammelburger Weingut Weinwerk eröffnete auf der Ludwigsbrücke in Bad Kissingen die neue Weinmanufaktur.

**S**eit mehreren Jahren ist das Hammelburger Weingut Weinwerk auch in Bad Kissingen zu Hause: Die Vino-



thek und der Wein-Shop des Boutique-Weingutes befinden sich seit 2016 auf der Ludwigsbrücke gleich neben dem Regentenbau. Seit diesem Sommer haben die Weinanbauer ihre Produktion ebenfalls nach Bad Kissingen verlegt. Somit ist das Weinwerk auch das erste Weingut in Bad Kissingen. In der neu gestalteten Weinmanufaktur können Gäste die Herstellungsprozesse direkt miterleben. „Wir möchten zeigen, wie unsere Weinwerke entstehen“, erklärt Inhaberin Kathrin Baier-Buttler die „gläserne Produktion“.

Das Gebäude wurde von der Bodenplatte bis zur Kuppel komplett saniert und neu gestaltet, sodass neben den Produktionsabläufen auch Platz für die Bewirtung der Gäste bleibt. Einen Weinkeller gibt es auch. „Bei uns ist der Keller oben“, so Kathrin Baier-Buttler. Unter dem Dach mit dem Flair einer „Weinkathedrale“ stehen Edelstahl tanks, die im Herbst auf ihre Füllung mit dem Jahrgang 2020 warten.

Verantwortlich für die bauliche Planung und Umsetzung war das Architekturbüro Planwerk Würzburg mit dem Architekten Stefan Buttler.

Die neue Weinmanufaktur in Bad Kissingen

## Imagefilm fokussiert Gesundheitswirtschaft



Oberbürgermeister Dr. Dirk Vogel (r.) stellte gemeinsam mit (v. l.) Sophie Kobler, Öffentlichkeitsarbeit Zentrum für Telemedizin, Kuni- bert Schäfer, Managing Director Geratherm Respiratory, und Dr. Elisabeth Müller, Unternehmensleitung Laboklin, die Filme der Wirtschaftsförderung der Stadt Bad Kissingen vor.

**Bad Kissingen.** Um die Bedeutung des Bereichs Gesundheitstechnik und medizinische Dienstleistungen am Standort Bad Kissingen zu unterstreichen und herauszuheben, hat die Wirtschaftsförderung der Stadt Bad Kissingen zwei Filme produzieren lassen. Es handelt sich dabei um einen Film zur Gesundheitswirtschaft und einen Film zur Aufgabenstellung für Bad Kissinger Unternehmen im Zuge der aktuellen Corona-Pandemie. Mit dem Film zur Gesundheitswirtschaft werden unter anderem die Qualitäten Bad Kissingens im Gesundheitsbereich anschaulich dargestellt.

## Ines Sterling holt Next Generation Award nach Mainfranken

**Berlin/Erbshausen.** Der Verband deutscher Unternehmerinnen e. V. (VdU) rückt erfolgreiche Nachfolgerinnen in den Vordergrund und verlieh zum dritten Mal die Auszeichnung Next Generation Award. Gewinnerin ist in diesem Jahr eine Mainfränkin. „Ines Sterling bewies außerordentlichen Mut“, so die Laudatio bei der Preisverleihung in Berlin – und sie sicherte sich somit den diesjährigen Gewinn mit der externen Übernahme der HW Brauerei-Service GmbH & Co KG in Erbshausen im Landkreis Würzburg. Handelsfachwirtin Ines Sterling stieg mit 23 Jahren als Angestellte in die HW Brauerei-Service GmbH & Co KG ein. Schon ein Jahr später wurde sie zur Geschäftsführerin des mittelständischen Unternehmens berufen. Das Unternehmen bietet Fittingsservice, Kegreparaturen, Zapfkopfservice und Nachrüstung an Fässern in ganz Europa an. Als der ehemali-



ge Chef sich von seiner Firma trennen wollte, war Sterling bereits vier Jahre als Geschäftsführerin für das Unternehmen tätig. Ohne Eigenkapital, aber mit dem Wunsch, die eigene Chefin bleiben zu wollen, entschloss sich Ines Sterling kurzerhand dazu, im Jahr 2013 den Betrieb zu übernehmen. „Der Next Generation Award ist für mich eine ganz besondere Anerkennung für die viele harte Arbeit. Ich hoffe, meine Geschichte inspiriert auch andere Frauen“, so Sterling.

## Mit Sicherheit gezupft

**Ochsenfurt.** Sie ist längst Tradition, die Hopfenernte der Ochsenfurter Kauzen-Bräu: Jahr für Jahr finden sich zahlreiche Freunde, Partner und Gäste im brauereieigenen Hopfengarten ein, um die „Seele des Biers“ zu ernten. Aufgrund der Corona-Krise wurde die Hopfenernte im Hopfengarten der Ochsenfurter Kauzen-Bräu in diesem Jahr lediglich im kleinen Kreis gezupft. Statt wie sonst üblich

die „wertvolle“ Ernte umgehend in die Holledau zur Weiterverarbeitung zu bringen, hat sich die Brauerei diesmal selbst um das Produkt gekümmert. Juniorchef Jacob Pritzl: „Dieses Jahr wird der Hopfen ohne Trocknung direkt in die Sudpfanne gegeben.“ Auf diese Weise kann 2020 nur ein Sud Ochsenfurter Hopfenbier eingebraut werden, was etwa 1000 Kisten Hopfenbier entspricht.



Im Bild 1. Reihe von links: Landrat Thomas Eberth, amtierender Hopfenkönig Wolfgang Kuhl, Bürgermeister der Stadt Ochsenfurt Peter Juks, Bayerische Bierkönigin „Vroni“ Veronika Ettstaller, Bundestagsabgeordneter Paul Lehrieder. In der 2. Reihe von links: Braumeister der Kauzen-Bräu Otto Resch, Seniorchef der Kauzen-Bräu Karl-Heinz Pritzl, Landtagsabgeordneter Volkmar Halbleib, Juniorchef der Kauzen-Bräu Jacob Pritzl und TV-Moderator Volker Omert.

# HALLEN

INDUSTRIE | GEWERBE | STAHL

PLANUNG - PRODUKTION - MONTAGE





**WOLF SYSTEM GMBH**  
 94486 Osterhofen  
 Tel. 09932 37-0  
 gbi@wolfsystem.de  
 WWW.WOLFSYSTEM.DE



**B4B** WIRTSCHAFTSLEBEN  
MAINFRANKEN

REGIONAL  
UND  
RELEVANT.

## Mit Auszeichnung in die Expansion



Silvia und Jochen Mölter können sich jetzt als Kaffee-Sommeliers bezeichnen. Mit Erfolg haben die Mee-Kaffee-Röstexperten diesen IHK-Zertifikatslehrgang abgeschlossen.

**Mühlbach.** Die Zeichen in der Mee Kaffee GmbH in Mühlbach im Landkreis Rhön-Grabfeld stehen auf Expansion. Damit hat Jochen Mölter nicht gerechnet. Als Jochen Mölter im Jahre 2012 zusammen mit seiner Frau Silvia in Volkach im Landkreis Kitzingen mit dem Kaffeerösten begonnen hat, war eher an kleinere Produktionsmengen gedacht worden. Aber die ständig steigende Nachfrage machte vor drei Jahren nicht nur den Umzug nach Mühlbach erforderlich. Aktuell laufen erneut Planungen zur weiteren Expansion. Mit der Ausweitung der Rösterei auf ein naheliegendes Industriegebiet sollen zeitnah die Voraussetzungen für weiteres Wachstum geschaffen werden. Derzeit beliefert das Unternehmen den Kernmarkt Unterfranken mit insgesamt 17 Kaffeesorten sowie über 300 Großhändler im Gastronomie- und Einzelhandelsbereich im ganzen Bundesgebiet. Die Expansion des Unternehmens soll durch den vor Kurzem erfolgreich absolvierten IHK-zertifizierten Lehrgang der Eheleute zum Kaffee-Sommelier noch verstärkt werden.



Unser Bild zeigt die SSH-Leitung vor dem neuen Firmengebäude (v. l.): Stephan Bergdolt, Prokuristin Cornelia Mölle-Herrmann, Geschäftsführer Heinz-Jörg Herrmann und Prokurist Kilian Heuser.

## SSH GmbH auf Wachstumskurs

**SCHWARZACH.** Permanentes Wachstum und steigende Anforderungen stellten die Weichen für den Umzug der SSH GmbH in ein neues Firmengebäude in Schwarzach am Main im Landkreis Kitzingen.

Die neuen Räumlichkeiten bieten zusätzlichen Platz für die erforderliche Erweiterung des mittlerweile 30-köpfigen Unternehmensteams. Das neue Firmengebäude bietet zahlreiche technische Neuerungen wie modernste Klimatisierungstechnik und Glasfaseranschluss. Durch den Einbau einer Wärmepumpe und einer Photo-

voltaikanlage ist der neue Standort weitestgehend CO<sub>2</sub>-neutral. Der Bau wurde durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert.

Nach der Spezialisierung auf ERP-Systeme für die Verpackungsindustrie etablierte sich die SSH GmbH rasch in der Verpackungsbranche.

## Ministerin informierte sich bei eology

**Volkach.** Bayerns Staatsministerin für Digitales Judith Gerlach besuchte im Rahmen einer Informationstour die Online-Marketing-Agentur eology in Volkach im Landkreis Kitzingen. Begleitet wurde sie von der Abgeordneten des Bayerischen Landtags Barbara

Becker, vom Volkacher Bürgermeister Heiko Bäuerlein und vom Wirtschaftsreferenten im Kreistag Marcel Hannweber. Das Unternehmen gilt als eine Vorzeigefirma im digitalen Kontext. Die Ministerin interessierte vor allem, wie man Kunden helfe, im Suchmaschinenbereich sichtbar zu werden. Auch kamen während des Besuchs Themen der regionalen Infrastruktur und der Nachwuchsförderung zur Sprache.



Im Bild vorne (v. l.): Staatsministerin Judith Gerlach, eology-Geschäftsführer Daniel Unger und Volkachs Bürgermeister Heiko Bäuerlein. Im Bild hinten (v. l.): Marcel Hannweber (Kreistag), Florian Zink (eology), Barbara Becker (MdL), Ramona Sahlmüller (eology) und Mario Strack (eology)

## 0 Problem bei der Fachkräftesuche

[www.beckhaeuser.com](http://www.beckhaeuser.com)



Beckhäuser Personal & Lösungen e.K.  
Frankfurter Str. 87/02 (Sudhaus)  
97082 Würzburg  
Tel. 0931/780126-0

## 1. Adresse für Zeitarbeit

[www.tempton.de](http://www.tempton.de)



TEMPTON  
Personaldienstleistungen GmbH  
Ludwigstraße 18  
97070 Würzburg  
Tel. 0931/460583-0

## 25 Jahre Profis für Autoglas

[www.autoglas-schweinfurt.de](http://www.autoglas-schweinfurt.de)



Nürnberger Str. 57,  
97067 Würzburg  
Friedrichstrasse 6-8,  
97421 Schweinfurt  
Tel. 09721/801060

## Kartonagen und Verpackungsgroßhandel

[www.mainpack.eu](http://www.mainpack.eu)



Ihr Partner für Verpackungen  
Mainpack Verpackungen GmbH  
Lindstr. 34  
97469 Gochsheim  
Tel. 09721/60528-0



## Managementberatung

[www.bhsgroup.de](http://www.bhsgroup.de)



bhs CONSULTING &  
SOLUTIONS GmbH  
Frankfurter Straße 96  
97082 Würzburg  
Tel. 0931/32934-0

## Marketing

[www.medioton.de](http://www.medioton.de)



Spezialisten für  
Internetmarketing  
Mergentheimer Str. 33  
97232 Giebelstadt  
Tel. 09334/9704-0

## Messebau

[www.schuberts-messeundmehr.de](http://www.schuberts-messeundmehr.de)



schuberts messe+mehr  
Alte Reichsstr. 29  
97346 Iphofen  
Tel. 09323/8777090

## Thermo-Etiketten Made in Germany

[www.labelident.com](http://www.labelident.com)



Labelident GmbH  
Etiketten und Drucker für Logistik,  
Handwerk und Industrie  
Parisstraße 5  
97424 Schweinfurt  
Tel. 09721/793698-11

## Wasserstrahl- Schneidarbeiten

[www.labus-wst.de](http://www.labus-wst.de)



LABUS Wasserstrahl-Technik GbR  
Friedrichstraße 8  
97421 Schweinfurt  
Tel. 09721/4720045

## Werbeartikel made in Germany

[www.werbeartikel-mainfranken.de](http://www.werbeartikel-mainfranken.de)



PEACHPRODUCTION  
Thomas Görgens  
Grundweg 21  
97297 Waldbüttelbrunn  
Tel. 0931/47089922

**REGIONAL  
UND  
RELEVANT.**

### Eintrag Online-Branchenführer

Monatlich 50,- €, buchbar ab 3 Monaten

### Kombi-Spezial

12 x Eintrag im Online-Branchenführer + Firmenportrait  
auf [www.B4BMAINFRANKEN.de](http://www.B4BMAINFRANKEN.de) für ein Jahr

### Kontakt

branchenfuehrer@B4BMAINFRANKEN.de  
oder Tel: 0931 7809970-2













# Hunger Hydraulik feiert 75 Jahre

**WÜRZBURG.** Die Hunger-Hydraulik-Gruppe feiert in diesem Jahr ihr 75-jähriges Firmenjubiläum und ihren Firmengründer Dr.-Ing. h.c. Walter Hunger.

**H**inter der Gruppe steht ein mittelständisches Familienunternehmen aus Mainfranken, das weltweit mit seinen 14 Unternehmen sowie zahlreichen in- und ausländischen Vertretungen in der Hydraulikbranche aktiv ist. Derzeit zählt die Hunger-Gruppe etwa 400 Beschäftigte.

Das 1945 von Dr.-Ing. h.c. Walter Hunger gegründete Unternehmen hat sich in den vergangenen Jahren entsprechend der Kundenbedürfnisse neu ausgerichtet. Gegenstand der Geschäftstätigkeit sind beratungsintensive Problemlösungen im Bereich Hydraulik. Zu den Geschäftsfeldern gehören insbesondere Groß- und Sonderzylinder, Oberflächenbeschichtungen, Dichtungs- und Führungselemente sowie komplette hydraulische Anlagen, Maschinenkomponenten und Schleifmittel. Heute bilden über 200 Patente und Schutzrechte die solide Basis für die von Hunger entwickelten Produkte.

Beispielsweise wurden im Jahr 2012 Hub-, Ausgleichs- und Nivellierzylinder für den Schwerlasttransporter der NASA produziert, 2013 fertigte die Gruppe



Rekord 2015: Hunger baute den größten und schwersten Zylinder der Welt.

40 Hydraulikzylinder sowie zwei Hydraulikaggregate für die Schlossbrücke in St. Petersburg. 2015 gelang sogar ein Weltrekord: Der Dredger-Zylinder war damals der größte und mit 200 Tonnen schwerste auf der Welt gebaute Zylinder (siehe Bild oben).

Daneben erfolgte auch die weltweite Expansion. Im Jahr 1973 wurde die erste Auslandstochterfirma Hunger Hydraulics U.K. Ltd. in Großbritannien gegründet. In den nachfolgenden Jahren kamen

weltweit zahlreiche Auslandstochterfirmen, u.a. in den USA, China und Indien, sowie Vertretungen z.B. in Frankreich, Japan, Südafrika und Spanien hinzu.

## Tradition und Zukunft

Diese erfolgreiche Expansionsstrategie wird auch von der zweiten Generation der Familie und heutigen Unternehmensführung, den Geschwistern Ingrid Hunger und Dr. Jan Hunger, fortgesetzt. So existiert seit März 2015 die Tochterfirma Hunger Hydraulics Korea Ltd. in Busan in Südkorea, um auch diesen wichtigen Markt zu erschließen.

Trotz internationaler Ausrichtung und dem Blick in die Zukunft legt das Unternehmen weiterhin großen Wert auf seine Wurzeln. Die Hunger-Gruppe ist in erster Linie ein Familienunternehmen mit Tradition, bei dem die persönliche Kundenbetreuung und Beratung an erster Stelle steht. Nicht umsonst sind Problemlösungen mit umfassendem Service „das“ Spezialgebiet.



Ingrid Hunger erhält von IHK-Präsident Dr. Klaus D. Mapara die Jubiläumsurkunde der Kammer.

# 75 Jahre Reifen Gressel

**Würzburg.** Die Firma Reifen Gressel – seit inzwischen einem Dreivierteljahrhundert in Würzburg ansässig – ist eine regionale Institution für Reifen- und Autoservice. Mittlerweile führt Claudia Gressel-Holthaus, studierte Diplom-Kauffrau und Vulkaniseurmeisterin, die Geschäfte in dritter Generation.

Ihr Großvater, Alfons Gressel, hatte das Unternehmen 1945 in Würzburg mit seiner Ehefrau Hedwig gegründet. Er beschäftigte damals zwei Mitarbeiter. Vor 75 Jahren wurden viele Reifen noch repariert und runderneuert. Außerdem wurden Spikes in die Reifen geschossen. Sogar Schuhe wurden vulkanisiert. Anno 1953 begann Sohn Karl-Heinz Gressel, im Geschäft des Vaters zu arbeiten.

Er eröffnete 1962 in der Gatteringerstraße einen modernen Reifenbetrieb. In den 1980er-Jahren wurde dann eine Filiale in Volkach und 1995 eine weitere Filiale in Würzburg-Heidingsfeld eröffnet.

Claudia Gressel-Holthaus stieg 1990 in den Betrieb ein. Heute arbeiten 18 Mitarbeiter im Unternehmen, darunter ein Kfz-Meister, drei Vulkaniseurmeister so-

wie Verkäufer, die unterstützt werden von Mechatronikern und Reifenmonteuren. „Reifen Gressel ist ein unabhängiger Händler“, sagt Claudia Gressel-Holthaus. Das Unternehmen bietet Reifenmontagen von kleinen Schubkarrenreifen über Motorradreifen, Nutzfahrzeugreifen bis hin zu Radladerreifen an. In der Vulkanisierwerkstatt können Reparaturen für Pkw- über Lkw- bis hin zu Erdmaschinenreifen durchgeführt werden.



Claudia Gressel-Holthaus (l.) mit ihrem Vater Karl-Heinz Gressel und IHK-Sprecher Radu Ferendino (hinten)



Ein Blick zurück in die Gründungstage des Würzburger Unternehmens

Bilder: IHK

## B4B WIRTSCHAFTSLEBEN MAINFRANKEN

### MEHR Wirtschaft in Ihrem Postfach

- **MEHR** regionale Firmen in „Unternehmen im Profil“
- **MEHR** Persönlichkeiten aus Mainfranken im Interview
- **MEHR** Wissenswertes: die aktuelle Ausgabe der „Wirtschaft in Mainfranken“ als Digitalmagazin

Jetzt kostenlos anmelden unter:  
[www.B4BMAINFRANKEN.de/newsletter-mainfranken](http://www.B4BMAINFRANKEN.de/newsletter-mainfranken)

**REGIONAL UND RELEVANT.**



[www.B4BMAINFRANKEN.de](http://www.B4BMAINFRANKEN.de)

## 25 Jahre Frank Schiemann

**Marktbreit.** Rudolf Donath, Geschäftsführer Rudolf Donath Versicherungs-Dienst GmbH (l.), freut sich gemeinsam mit Agentur-Inhaber Frank Schiemann (2. v.l.) und seiner langjährigen Mitarbeiterin Selina Blank über die IHK-Ehrenurkunde aus den Händen von IHK-Pressesprecher Radu Ferendino (r.). *Bild: IHK*



## 25 Jahre Möbel Berta

**Gemünden.** Sabine Wirth, Geschäftsführerin der Möbel Berta Verwaltung GmbH, freut sich über die IHK-Ehrenurkunde aus den Händen von IHK-Bereichsleiter Oliver Freitag. *Bild: IHK*



## Innovationsschmiede in Sachen Sicherheit

**Würzburg/Dortmund.** Seit zehn Jahren setzen die Experten der Weckbacher Sicherheitssysteme GmbH in Würzburg und weit über Mainfranken hinaus Maßstäbe, wenn es um Schließanlagen, Einbruchmeldetechnik sowie vorbeugenden Einbruchschutz geht. Immer

wieder ist das Unternehmen Vorreiter, wenn es um die Einführung innovativer Technik und das Konzipieren nutzerfreundlicher Systeme zur Zugangskontrolle geht, auch im Medizinsektor. „Dank der elektronischen Zugangssteuerungen, die wir für unsere Kunden

konzipieren und einbauen, konnten in Kliniken und Pflegeeinrichtungen sehr schnell neue Hochsicherheitszonen eingerichtet werden, die nur bestimmte Personen betreten dürfen“, so Kai Gehrsitz, Leiter der Weckbacher-Niederlassung Mainfranken. Neben dem Hauptsitz in Dortmund bilden Berlin, Maintal bei Frankfurt, Stuttgart und Würzburg die weiteren Standorte des Unternehmens. Weckbacher gehört laut der Zeitschrift „Focus“ zu den Top-Arbeitgebern im Mittelstand und wurde vielfach prämiert und zertifiziert. Unter anderem für Familienfreundlichkeit, ein eigenes Qualitätsmanagement und als geprüfter Errichter (gem. VdS). Von der Berufsgenossenschaft wurde zudem das Weckbacher-eigene Arbeitsschutz-Management-System ausgezeichnet.



Hallen- und Gewerbebau

Hallenbau - Gewerbebau - Stahlbau

von der Idee zum fertigen Projekt  
komplett aus einer Hand




www.gilligundkeller.de

Gillig + Keller GmbH | Am Brunnlein 1 | 97215 Uffenheim | Tel.: 09842 / 9828-0 | Fax 09842/9828-82

Datenträgervernichtung



Würo  
Papierverwertung  
GmbH & Co. KG

Karl Fischer  
& Söhne  
GmbH & Co. KG

Für eine sichere  
Aktenvernichtung  
JETZT MIT NEUER ANLAGE

www.wuero.de

ANZEIGEN-HOTLINE 0931 7809970-1

Anzeigenbeispiel

Größe: 90x17 mm  
Preis: 102,- EUR

Vermietung

Besprechungsräume  
für Workshops oder  
Schulungen gesucht?

Wir haben was Sie suchen.

Bis 12 Personen, halb-  
oder ganztags mietbar!

Info: www.mehrluft.com  
info@mehrluft.com

Lagerzelte

Zelthallen - Stahlhallen



HTS tentio  
Top Konditionen - Leasing oder Kauf  
http://www.hts-tentio.com - Telefon: 06049 95100

Anzeigenbeispiel

Größe: 45 x 45 mm  
Preis: 135- EUR

Akustik-Optimierung

ZU LAUT IM BÜRO?




- Schall-Dämmung
- Verbesserung der Sprachverständlichkeit
- Optimale Akustik
- für Büro, Wohnraum, Gastro + Hotel
- jetzt Gratis-App downloaden!
- Raum analysieren, Tipps sofort erhalten



Available on the App Store | Get it on Google play

Für Sie vor Ort bei



VERTRIEBSPARTNER GESUCHT: Tel. 0931-35979930

Inserentenverzeichnis

atarax Consulting GmbH & Co. KG	68	Mainpack Verpackungen GmbH	OBF
Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit & Soziales	19	Maintal Konfitüren GmbH	46
Bendel Insolvenzverwaltung AG	U4, 49	Mercedes-Benz AG, Niederlassung Würzburg	61
Bethmann Bank Niederlassung Würzburg	54	Merkur Privatbank KGaA	51
Brand Internationale Transporte e.K.	60	Peachproduction	OBF
Creditreform Würzburg Bauer & Polyak KG	52	Preuer GmbH	55
Dachser SE Logistikzentrum Würzburg	U2	Rechtsanwälte Wagner + Gräf	50
Daudert Kaffeemaschinen	65	Rhön Park Hotel GmbH & Co. KG	64
Dirano Badmöbel GmbH	47	Rudolf Hörmann GmbH & Co. KG	9
Dr. Schulte Dr. Humm & Partner	21	Schäflein AG	23, 60
Emil Frey Mainfranken GmbH	66, 67	Schaumstoffe Wilfried Wegerich GmbH	81
Emrich GmbH & Co. KG	81	schuberts messe + mehr	OBF
FIRNER Präzisionsdrehteile GmbH	48	Sparkasse Schweinfurt-Haßberge	53
Gillig & Keller	81	Steinmetz Einrichtungen GmbH	69
Goldbeck GmbH	17	TEMPTON Personaldienstleistungen GmbH	OBF
HORNA GMBH Verpackungen	58	TWE-Immobilien Thomas Erthle e.K.	54
HTS tentiQ	81	UniCredit Bank AG	49
IWM Autohaus GmbH	5	Wolf System GmbH	71
Karl Fischer & Söhne GmbH & Co. KG	57, 81	Würzburger Business Coach Akademie	
Krappmann & Hufnagel GmbH	56	Helmut Martin und Christoph Schalk GbR	62, 63
Labelident GmbH	OBF	Würzburger Recycling GmbH	56
Labus Wasserstrahltechnik GbR	OBF		
Landratsamt Haßberge	46		
Leonhard Weiss GmbH & Co. KG	59		
Lewandowski GmbH	57		

Bitte beachten Sie die Beilage Labelident GmbH für Würzburg und Schweinfurt sowie die Beilage WORTMANN AG.

HARRY GELBFARB (1930 – 2005)

# Erstes Bodybuilding-Studio



Harry Gelbfarb wurde 1930 in Wien geboren. Als unehelicher Sohn einer jüdischen Mutter einem Waisenhaus übergeben, entkam er als Kind nur dank eines gefälschten Taufscheins der Deportation in ein KZ. 1947 wanderte er in die USA aus und begann, sich für das Bodybuilding zu begeistern. Nach dem Militärdienst arbeitete Gelbfarb zunächst als Physiotherapeut und Fotomodell, bevor er 1955 nach Schweinfurt zog, wo er als GI stationiert gewesen war. Dort eröffnete er 1956 das erste Bodybuilding-Studio Deutschlands. 1958 meldete Gelbfarb einen Expander zum Patent an, dessen Griffe nicht wie bei den bis dahin üblichen Geräten mittels Eisenfedern, sondern durch ein Gummiband auseinandergezogen wurden. Aufgrund der geringen Resonanz wurde nur eine geringe Stückzahl produziert. Um 1959 an den Europameisterschaften in Turin teilnehmen zu können, gründete er den ersten deutschen Bodybuilding-Verband.

Gelbfarb leitete mehrere Fitnessstudios und Physiotherapie-Zentren u. a. in Nürnberg und Würzburg sowie in Kalifornien. Er gilt als Vorreiter der Fitnessbewegung in Deutschland und als „Vater des deutschen Bodybuildings“. *Annika Bergmann, Bild: Archiv Steinmüller*

Die Beiträge stammen aus dem Buch „Patente Franken“. Barbara Christoph/Günter Dippold (Hg.): „Patente Franken. Begleitband zur Ausstellung“. Bayreuth 2017. ISBN: 978-3-941065-17-8. Verkaufspreis: 6,90 EUR, portofrei bestellbar unter kulturservicestelle@bezirk-oberfranken.de

## TITELTHEMA 11/2020

### Gründerszene Mainfranken

Redaktionsschluss:	<b>09.10.2020</b>
Anzeigenschluss:	<b>23.10.2020</b>
Druckunterlagenchluss:	<b>26.10.2020</b>
Erscheinungstermin:	<b>05.11.2020</b>

## Mainfranken exklusiv

Ein Anzeigenkompodium des vmm wirtschaftsverlags

### Regionalspecial Würzburg

- Personaldienstleister
- Jahresausklang 2020:  
Feste feiern & Geschenke
- Recht & Steuern
- Moderne Technologien

# 11



Lesen Sie die „Wirtschaft in Mainfranken“ mobil mit der App



#### Herausgeber

Industrie- und Handelskammer  
Würzburg-Schweinfurt  
Mainastraße 33, 97082 Würzburg  
Telefon 0931 4194-0  
Telefax 0931 4194-100  
www.wuerzburg.ihk.de

#### Redaktion

Radu Ferendino (Chefredakteur),  
Telefon 0931 4194-319,  
wim@wuerzburg.ihk.de  
Marcel Gränz (CvD),  
marcel.graenz@wuerzburg.ihk.de  
Melanie Krömer,  
melanie.kroemer@wuerzburg.ihk.de  
Patricia Volk,  
patricia.volk@wuerzburg.ihk.de  
ISSN 0946-7378

#### Freie Mitarbeiter der Redaktion

Sigismund von Dobschütz, Hans-Peter Hepp,  
Stefan Kritzer, Rudi Merkl, Jörg Rieger,  
Günter Weislogl

Die datenschutzrechtlichen Informationspflichten nach der DS-GVO finden Sie unter:  
www.wuerzburg.ihk.de/informationspflichten-dsgvo



#### Verlag

vmm wirtschaftsverlag gmbh & co. kg  
Ursulinergasse 11, 97070 Würzburg  
Telefon 0931 780 99 70-0, Telefax 0931 780 99 70-9  
www.vmm-wirtschaftsverlag.de

#### Geschäftsführer

Andres Santiago, Renate Dempfle

#### Anzeigenleitung

Daniela Obst, Telefon 0931 780 99 70-1  
d.obst@vmm-wirtschaftsverlag.de

#### Mediabetreuung

Rainer Meder, Telefon 0931 780 99 70-2  
r.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de

#### Layout

Cornelia Anders, Iris Cvetkovic

#### Bildnachweis

Titelbild: Marcel Gränz/  
Ingo Peters/ Sergej Chernoisikov

#### Redaktion

Elmar Behringer  
Telefon 0931 4194-565, 0931 460 77 535  
e.behringer@vmm-wirtschaftsverlag.de

#### Druck und Vertrieb

Vogel Druck & Medienservice, 97204 Höchberg,  
gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier  
**Erscheinungsweise** monatlich  
Heft 10.2020 erscheint am 06.10.2020  
Verbreitete Auflage: 12.653 Exemplare  
(2. Quartal 2020)



Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK. Wirtschaft in Mainfranken ist das offizielle Organ der IHK Würzburg-Schweinfurt und wird IHK-zugehörigen Unternehmen auf Wunsch im Rahmen ihrer Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühren geliefert. Mit Namen oder Zeichen versehene Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der IHK Würzburg-Schweinfurt wieder. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte besteht keine Gewähr auf Veröffentlichung. Haftung für Druckfehler ausgeschlossen, soweit dies nicht auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruht. Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung der Redaktion in irgendeiner Form reproduziert oder in Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen, übertragen werden. Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk- und Fernsehsendungen bleiben vorbehalten. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens hergestellte oder benutzte Kopie dient gewerblichen Zwecken gemäß § 54 (2) UrhG und verpflichtet zur Gebührenzahlung an die VG Wort, Goethestraße 49, 80336 München.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichtet die IHK Würzburg-Schweinfurt auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für alle Geschlechter.



„Seit mehr als 30 Jahren bieten wir von STEINMETZ Einrichtungen zukunftsweisende Einrichtungskonzepte, die in Form und Funktionalität auf die Bedürfnisse der darin agierenden Menschen abgestimmt sind. Dank der Mitarbeit unserer Familie wird das auch in Zukunft so bleiben. Als regional tief verwurzeltes Familienunternehmen nutzen wir die Plattform **B4BMAINFRANKEN.de** für den Austausch mit Partnern in der Region“

**REGIONAL  
UND  
RELEVANT.**

**v.l.n.r Horst Steinmetz (Geschäftsführer)  
Fabian Steinmetz  
(Mitglied der Geschäftsführung)  
Steinmetz Einrichtungen GmbH**



SHUTTLESTUDIO.DE

# Sicher durch die Krise

Die aktuelle Krise stellt Unternehmen vor eine harte Bewährungsprobe. Umsatzeinbrüche und Verluste bedrohen große Bereiche der Wirtschaft. Schützen Sie sich mit unserer Hilfe vor den Risiken von Insolvenzen. Wir, die Bendel Insolvenzverwaltung AG, sind seit Jahrzehnten die Spezialisten im Insolvenzrecht. Rufen Sie uns an!

**Bendel** | Insolvenzverwaltung  
Aktiengesellschaft

**[bendel-insolvenz.de](http://bendel-insolvenz.de) | 0931 / 45 20 29 – 50**

Würzburg | Schweinfurt | München | Augsburg | Aschaffenburg | Saalfeld | Wertheim | Frankfurt | Reichenbach | Bayreuth